

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7. MAI 2010

89. Jahrgang | Nr. 18

Grossauflage Nr. 4/2010

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Bewegt: Beim ersten Burzelbaumfest waren 130 Kinder dabei

SEITE 3

Politik: Was an der ersten Sitzung des neu gewählten Parlamentes lief

SEITE 8

Musik: In der Nähe von «Muse» – «Reding Street» haben ihr erste EP getauft.

SEITE 19

Service: Was richtig laut ist sowie Tipps für gutes Sehen und Hören

SEITE 23–25

Amicitia Riehen: Sommerfest mit Musik und Kuhfladenbingo

SEITE 30



Jean-Michel Basquiat «Boy and Dog in a Johnypump», 1982 Acryl und Ölkreide und Sprühfarbe auf Leinwand, 240 x 420,5 cm, Courtesy, The Brant Foundation, Vereinigte Staaten © 2010, ProLitteris, Zürich.



Jean-Michel Basquiat «Untitled», 1982, Privatsammlung, © 2010, ProLitteris, Zürich.

SONDERAUSSTELLUNG Fondation Beyeler zeigt Retrospektive des Malers Jean-Michel Basquiat (1960–1988)

Hommage an einen Kunststar

rz. Jean-Michel Basquiat (1960–1988) war eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Kunstwelt. Er startete im New Yorker Underground als Graffiti-Sprayer, Musiker und Schauspieler, bevor er 19-jährig Kunstmaler wurde. Seine ausdrucksstarke, energiegeladene Malerei stiess schnell auf Bewunderung. Von Andy Warhol gefördert, avancierte er zu einem international gefeierten Kunststar. Er war der jüngste Documenta-Teilnehmer, wurde an der Art Basel, der Biennale von Venedig und von berühmten Galerien ausgestellt. Der Sohn von Einwanderern aus der Karibik war der erste schwarze Künstler, der den Durchbruch schaffte. Er arbeitete mit Keith Haring, Francesco Clemente, Debbie Harry und vielen anderen Stars zusammen. In nur acht Jahren schuf er ein umfassendes Werk von rund 1000 Gemälden und mehr als 2000 Zeichnungen, bevor er, erst 27-jährig, tragisch verstarb. Zu seinem 50. Geburtstag widmet die Fondation Beyeler Jean-Michel

Basquiat eine grosse Retrospektive mit über 100 Gemälden, Papierarbeiten und Objekten aus renommierten Museen und Privatsammlungen in aller Welt. Seine mit comicartigen Figuren, skeletthaften Silhouetten, kuriosen Alltagsobjekten und poetischen Slogans bevölkerten Werke sind farbenprächtig und kraftvoll. Sie vermischen Popkultur und Kulturge-schichte zu kritisch-ironischen Kommentaren über Konsumgesellschaft und soziale Ungerechtigkeit. Die Ausstellung vereint die wichtigsten Werke Basquiats und zeigt die künstlerische Entwicklung des legendären Künstlerstars.

Jean-Michel Basquiat hat die Schweiz insgesamt vierzehn Mal besucht. Er hielt sich in Basel, Zürich und St. Moritz auf, wo er im Atelier von Bruno Bischofberger arbeitete. Es entstanden Werke mit Schweizer Motiven wie Bergen und Skiliften. Ernst Beyeler brachte den 22-jährigen Basquiat nach Basel und zeigte dessen Werke 1983 erstmals in sei-

ner Galerie, darunter die Bilder «Philistines» und «Self-Portrait» (beide 1982), die sich heute in weltberühmten Privatsammlungen befinden und in der Ausstellung zu sehen sind.

Renommierte Museen, Galerien und insbesondere Privatsammlungen in Europa und Amerika haben mit ihren Leihgaben zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen, die von der Fondation Beyeler konzipiert wurde, in Zusammenarbeit mit dem Musée d'art moderne de la Ville de Paris, wo sie vom 15. Oktober 2010 bis am 30. Januar 2011 zu sehen sein wird. Sie genießt die Unterstützung des Estate of Jean-Michel Basquiat in New York und seiner bedeutendsten Kunsthändler und Sammler. Kuratoren und Herausgeber des Katalogs sind Dieter Buchhart und Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler.

Die Ausstellung ist ab Sonntag, 9. Mai, um 10 Uhr für das Publikum geöffnet. Der Ausstellungskatalog, der in einer deutschen und einer englischen Aus-

gabe bei Hatje Cantz, Ostfildern, erscheint, wurde von Marie Lusa designt. Er enthält Essays von Dieter Buchhart, Glenn O'Brien und Robert Storr, ein bisher nur als Videofilm ver-

öffentlichtes Interview mit Jean-Michel Basquiat von Becky Johnston und Tamra Davis (1985) sowie Kurztexte von Michiko Kono und eine Chronologie von M. Franklin Sirmans.

Basquiat-Graffitis

rs. Parallel zur Beyeler-Werkschau ist in der Alten Post Riehen (Baselstrasse 57) eine Ausstellung mit Fotografien von Graffitis von Jean-Michel Basquiat zu sehen. Fotografiert wurden diese Graffitis von Vijya Kern, die 1980 in New York lebte. Die Vernissage zur Fotoausstellung findet morgen Samstag um 14 Uhr statt. Die Graffitis, die er an Gebäudewände, Türen und Fenster sprayte, gelten als Basquiats Frühwerk, bevor er 1980 von Galeristen entdeckt wurde und grossflächige Bilder zu malen begann. Die Ausstellung ist zweimal zu sehen, vom 8. bis 22. Mai und vom 22. August bis 5. September (Öffnungszeiten siehe «Ausstellungen» auf Seite 5).



Basquiat-Graffiti in Soho.

Foto: Vijya Kern

Reklameteil

BASQUIAT
RZ019919
9.5. – 5.9.2010
FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch



Zum Muttertag am Sonntag hier unser Blumenstrauss für alle die Mama, Mami, Mam und vieles mehr sind.

Foto: zVg

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70
Gut gebettet?
061 601 89 89
Wir beraten Sie gerne!
Therapiekissen, Duvets,
Matratzen, Bettwäsche,
Frottierwäsche
Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



GRATULATIONEN

Ida Hirt-Righetti
zum 100. Geburtstag

Am Sonntag, 9. Mai, feiert Ida Hirt-Righetti ihren 100. Geburtstag. Ida Hirt ist in Riehen aufgewachsen und hat bis auf einen kurzen Unterbruch ihr ganzes Leben hier verbracht.

Sie kann ihren Geburtstag bei guter Gesundheit im Alters- und Pflegeheim zum Wendelin feiern. Bis vor vier Jahren hat sie in ihrem geliebten Heim am Seidenmannweg gewohnt und ist im Alter von 96 Jahren ins Wendelin eingetreten, wo sie bis heute liebevoll umsorgt und gepflegt wird.

Zwei Töchter, ein Sohn sowie fünf Grosskinder und fünf Urgrosskinder gehören zu den Gratulanten. Zufrieden und glücklich wird sie am Muttertag im Kreise von Familie und Freunden den hohen Geburtstag geniessen.

Wir wünschen Ida Hirt-Righetti alles Gute zum Geburtstag.

Hedwig Zaugg
zum 80. Geburtstag

Hedwig Zaugg feiert am 10. Mai ihren 80. Geburtstag. Sie wohnt seit 50 Jahren in Riehen und davon 30 Jahre in der Wendelinsgasse.

Die Riehener Zeitung wünscht Hedwig Zaugg einen schönen Geburtstag.

Roger und Irma Rihm-Pankratz
zur goldenen Hochzeit

Roger und Irma Rihm-Pankratz haben am 6. Mai ihre goldene Hochzeit gefeiert. Sie haben zwei Töchter, Sabine und Monika. Sie wohnen seit 1960 an der Käppelgasse 17 in Riehen. Irma Rihm-Pankratz hat Freude an Pflanzen, Handarbeit und Wandern. Roger Rihm-Pankratz ist in diversen Vereinen engagiert, unter anderem seit 56 Jahren im Liederkränz in Riehen.

Wir wünschen dem Ehepaar Rihm-Pankratz alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

Roger und Brigitte Hari-Schärer
zur goldenen Hochzeit

Roger und Brigitte Hari-Schärer haben am 6. Mai ihre goldene Hochzeit gefeiert. Brigitte Hari-Schärer ist in Riehen aufgewachsen. Sie ging in Schulhaus Erlenstrasse in die Primarschule und später in das Hebelschulhaus. Roger Hari-Schärer ist in Birsfelden aufgewachsen. Das Ehepaar hat zwei Töchter und zwei Söhne, vier Enkelkinder und vier Enkelkinder, und ein Urgrosskind.

Wir wünschen Roger und Brigitte Hari-Schärer viele weitere, schöne gemeinsame Tage.

IN KÜRZE

Blutspenden
retten Leben

rz. Mit ihrer freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende haben 113 Einwohner aus Riehen und Bettingen Unentbehrliches und Unersetzliches geleistet. Ohne diesen kostbaren «Lebenssaft» könnten zahlreiche kranke und verunfallte Menschen nicht gerettet werden. Das Blutspendezentrum beider Basel bedankt sich bei den Blutspenderinnen und Blutspendern. Des Weiteren gilt der Dank dem SV Riehen, Organisator der Blutspendeaktion, und den freiwilligen Helfern.

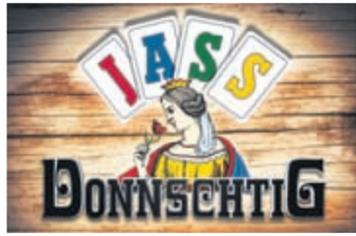
Neue Präsidentin

rz. Salome Hofer trat diese Woche ihr Amt als Einwohnerratspräsidentin von Riehen an. Das Präsidium des Gemeindeparlamentes ist für die nächsten zwei Jahre in Hand einer Frau aus der SP, nachdem dies letztmals mit Irène Fischer-Burri von 2000 bis 2002 der Fall war.

Salome Hofer ist mit ihren 24 Jahren die bislang jüngste Einwohnerratspräsidentin – und bringt dennoch mehrjährige Parlamentserfahrung mit. Sie gehört seit 2006 dem Riehener Einwohnerrat und seit 2009 dem Basler Grossen Rat an. Zuvor hat die Studentin der Politikwissenschaft bereits Erfahrungen an der eidgenössischen Jugendsession gesammelt. «Ich will mit meinem Beispiel junge Menschen ermutigen, sich in der Politik und in der Gesellschaft zu engagieren», sagt die neue Einwohnerratspräsidentin.

DONNSCHTIG-JASS Die Vorbereitungen laufen

SF DRS war in Riehen: Für alle Fälle gewappnet



ty. Ob die Sendung Donnschtig-Jass tatsächlich zu uns nach Riehen kommt, entscheidet sich erst am 8. Juli in Rheinfelden: Dann nämlich spielt das Jass-Team Riehen gegen Röschenz um die Austragung der Sendung vom 15. Juli.

Eine Fernsehsendung von der Grösse des Donnschtig-Jass kann aber nicht innerhalb einer Woche geplant und ausgeführt werden. Deshalb wurden die Vorbereitungen für die Sendung schon vor langer Zeit vom Riehener Donnschtig-Jass-Organisationskomitee aufgenommen. Letzte Woche traf erstmals eine grössere Delegation des Schweizer Fernsehens in Riehen ein, um den Gemeindeplatz genauer zu inspizieren. Sollte Riehen gegen Röschenz gewinnen, ist es hier, wo die Sendung aufgezeichnet wird.

Die Donnschtig-Jass-Macher vom Schweizer Fernsehen messen die möglichen Veranstaltungsorte der teilnehmenden Gemeinden an einer langen Liste von Kriterien. Die Attraktivität als Fernsehkulisse wird letztlich in einer Gesamtnote zum Ausdruck gebracht. Die Bestnote ist 1,

eine 3 bedeutet im Jargon des Fernsehens «unbespielbar». Der Riehener Gemeindeplatz hat nach der ersten Besichtigung eine 1,5 erhalten. Als mögliches Problem hat die Aufnahmeleitung die Bäume in der Umgebung identifiziert: Jene auf dem Parkplatz stellen für die Kranbauer ein Hindernis dar, das umwunden werden muss. Und jene auf der Wettstein-Anlage, die im Hintergrund zu sehen sein werden, bereiten den Lichttechnikern Kopfzerbrechen. Als Pluspunkt nennt Regisseur Bruno Kocher dafür den weitläufigen Charakter der Wettstein-Anlage: «Es ist zwar ein Platz, aber gleichzeitig ist er offen.»



«Note 1,5». Die Fachleute des Schweizer Fernsehens begutachten zusammen mit dem Riehener Donnschtig-Jass-OK den Gemeindeplatz.

Foto: Toprak Yerguz

BÜRGERVERSAMMLUNG Bürgerrat wird verkleinert

Von sieben auf fünf Mitglieder

rz. Die Bürgerversammlung hat dem Antrag des Bürgerrats auf Verkleinerung des Rats von sieben auf fünf Mitglieder diskussionslos und einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt. Martin Lemmenmeier löst als neuer Präsident Simone C. Forcart-Staehelin ab, die ihren Rücktritt aus dem Bürgerrat bekannt gegeben hatte. Als weitere Mitglieder des Bürgerrats wurden die bisherigen Willy Rinklin, Thomas Strahm, Elisabeth Näf-Breiter und David Moor wiedergewählt. Wie Forcart-Staehelin, die nicht an der Bürgerversammlung teilnehmen konnte, trat auch der bisherige Bürgerrat Oskar Stalder nicht mehr zur Wiederwahl an.

Die beiden Rücktritte der beiden bisherigen, langjährigen Bürgerräte Simone C. Forcart-Staehelin und Oskar Stalder seien «eine einmalige Gelegenheit, die Reduktion vorzunehmen, ohne jemanden abzuwählen», sagte Martin Lemmenmeier. Beide hätten ihre Rücktritte zeitig bekannt gegeben. Auch im Falle Forcart-Staehelins sei der Rücktritt aus dem Bürgerrat geplant gewesen, präzisierte Thomas Strahm. Forcart-Staehelin musste letzte Woche aus gesundheit-



Der Bürgerrat in der letzten Versammlung vor seiner Verkleinerung.

Foto: Toprak Yerguz

lichen Gründen ihren Rücktritt als Einwohnerrätin bekannt geben.

Der Einsatz der beiden scheidenden Ratsmitglieder wurde vom neuen Bürgerrat gewürdigt. Der Rat hoffe, die abwesende Simone Forcart-Staehelin «nach ihrer hoffentlich baldigen Genesung» entsprechend danken zu können. Oskar Stalder blickte

auf seine Amtszeit zurück und bedauerte den Verlust von Aufgabenbereichen der Bürgergemeinde an die Einwohnergemeinde, was letztlich auch zur Verkleinerung des Bürgerrats geführt hat. Die Verhandlungen um mögliche neue Aufgaben für die Bürgergemeinde bezeichnete Stalder in einer Mitteilung als «vierjähriges

Trauerspiel.» Im Rahmen der Bürgerversammlung präsentierte Finanzchef Thomas Strahm eine Jahresrechnung mit 118'666 Franken ausgewiesenem Gewinn. Es wurden ausserdem zahlreiche Neubürgerinnen und Neubürger und Jungbürgerinnen und Jungbürger willkommen geheissen.

POLITIK SP kritisiert Auftritt von Nicole Strahm

Die SP ist befremdet

rz. Die SP Riehen hat in einer Mitteilung «mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass sich Nicole Strahm-Lavancho als Präsidentin des Riehener Verkehrsvereins gemäss Berichterstattung der Basler Zeitung an vorderster Front im Abstimmungskomitee gegen die kantonale Parkraumbewirtschaftungsvorlage engagiert». Laut der SP sei der Verkehrsverein Riehen (VVR) ein politisch unabhängiger Verein, der «Gastgeber Riehens» sein wolle. Nach Ansicht der SP Riehen dürfe es nicht sein, dass die Präsidentin dieses von der Gemeinde subventionierten Vereins für eine Partei Stellung nehme, wie die SP weiter ausführt.

Die SP-Fraktion behält sich vor, an der nächsten Einwohnerratssitzung entsprechend «kritische Fragen zu stellen». Denn die SP Riehen erachte die Einführung der Parkraumbewirtschaftung als sinnvoll, um in Basel und in der Landgemeinde den Parksuchverkehr einzudämmen und die Anwohnenden sowie das lokale Gewerbe zu unterstützen, wie sie weiter

schreibt. Nicole Strahm entgegnet, sie sei als Privatperson und als ehrenamtlich Tätige an dieser Medienveranstaltung gewesen und nicht als VVR-Präsidentin. Tatsächlich engagiert sich Strahm nicht nur im VVR, sondern beispielsweise auch im Turnverein Riehen. Zum Wohl der Gemeinschaft, wie sie betont. Strahm: «Für mich ist die Verkehrsproblematik nicht eine politische, sondern eine Sachfrage mit Bezug auf Ökologie und Ökonomie.»

Strahm führt weiter aus, dass der Verkehrsverein lange Zeit eine Verkehrskommission hatte, zuletzt unter dem Präsidium von SP-Mann Theo Matter. «Der VVR hat sich – zurückreichend bis in die Gründerjahre – immer wieder mit Verkehrsfragen beschäftigt, die die Einwohner von Riehen betreffen», sagt Strahm und erwähnt dabei als Beispiel unter anderem die Tramverbindung nach Riehen. Sie hoffe also auf eine sachliche und nicht auf eine ideologische Auseinandersetzung.

POLIZEI Drogenschmuggler in Riehen aufgefliegen

182 Kilo Khat gefunden

rz. Eine Patrouille der Schweizer Grenzschutz hat vor einigen Tagen am späten Abend im Dorfkern von Riehen ein ausländisches Fahrzeug angehalten. Der Lenker war zuvor von Deutschland kommend in die Schweiz eingereist. Die Grenzschützer unterzogen Lenker und Fahrzeug einer Zollkontrolle. Dabei fanden sie mehrere Kartonschachteln mit insgesamt 182 Kilogramm Khat. Der Schmugg-

ler, ein 47-jähriger Somalier, wurde mit den sichergestellten Drogen der Kantonspolizei Basel-Stadt übergeben. Aufgrund erster Erkenntnisse war das Khat für die Schweiz bestimmt. Beim aufgedeckten Schmuggel handelt es sich um den zweiten grösseren Khat-Schmuggel innerhalb weniger Wochen in der Region. Bereits in der Vergangenheit wurde auch in Riehen Khat sicher gestellt.

Was ist Khat?

Khat ist eine Pflanze, die als Strauch und kleiner Baum vor allem in Ostafrika wächst. Durch Kauen der Blätter wird Cathinon aufgenommen. Die Wirkungen der Droge sind: Appetit- und Schlaflosigkeit, Nervosität, beschleunigte Atmung bis hin zu Herzrhythmusstörungen. Cathinon weist ein hohes Abhängigkeitspotenzial auf. Seit dem 1. Juli 1992 untersteht sowohl die Pflanze als auch der Wirkstoff dem schweizerischen Betäubungsmittelgesetz.



CARTE BLANCHE

Planen im Wenkenhof



Dominique Mollet

Der Wenkenhof soll keinesfalls verbaut werden, wie etwa der Titel dieser Kolumne vermuten lässt. Vielmehr wird über Architektur, Planen und Bauen diskutiert. Die diesjährigen Wenkenhofgespräche widmen sich unter dem Titel «bewahren –

erneuern?» der Frage, was ist erhaltenswert und wo soll etwas Neues entstehen.

Die Wenkenhofgespräche wurden vor vier Jahren geschaffen mit dem Ziel, mit einer hochkarätigen Veranstaltung die Bekanntheit und Attraktivität Riehens zu verstärken und die Bevölkerung der Gemeinde und der Region Basel zu einer spannenden Diskussion über ein gesellschaftspolitisches Thema einzuladen. Während im ersten Jahr rund 200 Besucher an den Gesprächen teilnahmen, steigerte sich die Zahl 2009 bereits auf 600 und die Reithalle war beinahe voll besetzt. In diesem Jahr kann die Besucherzahl auf etwa 100'000 erweitert werden. Dies dank der Zusammenarbeit mit der Fernsehsendung BaZ-Standardpunkte, welche den ersten Wenkenhofgesprächs-Abend aufzeichnen und in der ganzen Deutschschweiz ausstrahlen wird.

Damit haben die Wenkenhofgespräche innert vier Jahren eine Ausstrahlung und Bekanntheit erreicht, die man in dieser Weise nicht erwarten und planen konnte. Massgeblich dazu beigetragen haben die Podiumsteilnehmer, eine Mischung aus Fachleuten und Prominenten, die sich als optimal erwiesen hat. Die Wenkenhofgespräche sollen dabei gesellschaftspolitisch aktuelle Themen aufnehmen, welche auch für Riehen von Relevanz sind, auch wenn nicht direkt Riehener Fragestellungen und Themen aufgenommen werden.

Dies geschieht auch mit den Wenkenhofgesprächen 2010, die sich um zwei Hauptaspekte des Planens und Bauens drehen. Am ersten Abend stehen grosse Linien, internationale Grossprojekte und Strömungen auf dem Programm. Die Podiumsteilnehmer diskutieren visionäre Ideen, zeigen international aktuelle Konzepte von Städtebau und Lebensgestaltung, und berichten über ihre Erfahrungen, etwa beim Neubau von Berlin oder bei Projekten im mittleren Osten. Der zweite Abend steht im Spannungsfeld zwischen Raum- und Stadt-Planern, Architekten, der Politik und der Bevölkerung, welche alle das Recht für sich beanspruchen, zu bestimmen, was mit einem Ort geschehen soll und damit den Verteilungskampf über den immer enger werdenden Raum bestreiten.

Dass diese Fragen auch für Riehen relevant sind, steht wohl ausser Frage und die Wenkenhofgespräche verstehen sich denn auch als Anregung zu weiteren Diskussionen am Anlass selbst, aber auch danach. Sie leisten damit einen Beitrag für den Standort Riehen und bilden ein, wenn auch grosses, Mosaiksteinchen zur Förderung von Riehen, wie dies auch der Verein Pro Riehen mit seinen Projekten Wuchemärt, Pro Riehen Card, Family Viewing und Regio Messe Lörach macht.

Dominique Mollet, Jg. 1959, Kommunikationsspezialist, Geschäftsführer von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Patrick Herr (ph), Leitung

Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),

Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),

Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:

Martina Eckenstein, Leitung

Sabine Fehn, Noemi Diezig

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)

Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

BURZELBAUMFESCHT Turnhalle Niederholz wird zum Tollhaus

Kinder sollen sich bewegen – und das taten sie auch



Rund 130 Kindergartenschülerinnen und -schüler nahmen die Niederholzhalle in Beschlag.
Fotos: Toprak Yerguz

ty. Die Dreifachturnhalle Niederholz war zum Bersten voll, die Temperatur erreichte tropische Höhen. Vor einer Woche haben sieben Kindergartenklassen am Burzelbaumfest die Lust an der Bewegung gefeiert. In der Halle tummelten sich etwa 130 Kinder, unzählige Lehrpersonen und rund 50 Eltern, wovon einige ihren Kindern als Vorbild dienten und ebenfalls in Sportkleidern in die Halle traten. Das Burzelbaumfest ist der Höhepunkt des einst als Projekt «Burzelbaum» gestarteten Versuchs, Kinder zu mehr Bewegung zu animieren.

Der Anteil übergewichtiger Menschen nimmt zu, und vor dieser beunruhigenden Tendenz sind auch Kinder nicht gefeit. Damit sich Kinder bereits früh schon an Bewegung gewöhnen und sich auch richtig austoben können, wurde 2004 das Projekt «Burzelbaum» gestartet. 2007 wurde es flächendeckend in den Basler Kindergärten eingeführt und auch in Riehen angenommen. Es basiert auf drei Grundsätzen: Sensibilisierung und Schulung der Lehrpersonen, Umgestaltung der Kindergartenräumlichkeiten und Umsetzung der Idee im Alltag des Kindergartens.

«Das Burzelbaumfest ist ein toller Bewegungsanlass», sagt Danielle Heer, Projektleiterin der Riehener Kindergärten, «aber wichtig ist: Die Arbeit in den Kindergärten gehört dazu.» Blicke es beim einmaligen Fest, sei die Nachhaltigkeit nicht garantiert. Deshalb wurden in den Kindergärten Sportgeräte installiert. Diese Installationen sehen von Kindergarten zu Kindergarten anders aus, erklärt Heer: «Jede Räumlichkeit unter-

scheidet sich von der nächsten und eignet sich deshalb nur für gewisse Geräte.» Ausserdem haben die Lehrpersonen Mitsprachemöglichkeiten, denn sie sind es, die Bewegung in ihr Unterrichtsprogramm einfließen lassen sollen.

Für die Kinder war das Burzelbaumfest in der Dreifachturnhalle Niederholz ein Höhepunkt: Sieben Posten wurden aufgestellt, an welchen sich die sieben Klassen jeweils für eine bestimmte Dauer vergnügen konnten, bis es zur Rochade kam. Da wurde durch ein Hindernisparcours gerannt und gekrochen, auf der Sprossenleiter geklettert, auf dem Tretwagen balanciert und an Ringen und Affenschwänzen geschwungen.

«Im Vordergrund steht die Bewegung an sich», hält Danielle Heer fest. Die Kinder sollen nicht im Wettbewerb zu Höchstleistungen getrieben werden, sondern die Bewegung geniessen. «Das Kind soll entscheiden können, wie weit es die Aktivitäten mitmachen will», erklärt Heer weiter und nennt als Beispiel die Sprossenwand: Getraue sich ein Kind nicht weiter hinauf, werde es nicht dazu gedrängt. Entscheidend sei, dass es sich überhaupt bewege. «Für uns bedeutet dies die Beantwortung der Frage: Welches Kind braucht welche Bewegung?», sagt Heer. Da müsse die Lehrperson individuell auf das Kind eingehen, aber: «Das ist ja schliesslich unser Beruf.»

Das Burzelbaumfest kehrt schon sehr bald zurück: Am nächsten Mittwoch kommen die nächsten Riehener Kindergärten in den Genuss des Festes.



RENDEZ VOUS MIT ...

... Michael Flume

lm. Riehen, genauer gesagt die Paradiesstrasse und der Rütiring, sind seine Heimbasis. Hier leben seine Eltern heute noch, und hierhin kommt Michael Flume mindestens einmal pro Woche zurück. Besonders schätzt er den alten Dorfkern und die tollen Einkaufsmöglichkeiten in Riehen. «Riehen mit seinem Dorfcharakter gefällt mir sehr, alle kennen sich, die Leute sind ruhig, gemütlich und freundlich.»

Riehen also war gewissermassen Michael Flumes Starttrampe. In jungen Jahren zog er von Basel aus, um die Welt zu sehen und zu erobern. Über zwanzig Jahre lang wirkte er als erfolgreicher Disc-Jockey und Produzent in New York. Er legte seine Platten im «Roxy», im «Limelight», im «Palladium» und im legendären «Studio 54» auf und organisierte später auch grössere Events, unter anderem die Geburtstagsparty von Filmstar Bruce Willis. Seit 2002 ist der Weltenbummler wieder in «good old Basel» ansässig – im Gundeli. Hier konnte er aus seiner grossen Erfahrung, die er im Big Apple gesammelt hatte, schöpfen. Zu den Basler Highlights gehörte der Job als Showtime-Organisator an der Euro2008 in Basel. Er war damals Chef Unterhaltung/Moderation der UEFA-Fanzonen in Basel. «Die Euro2008 war eins meiner Highlights in Basel. Diese Auftritte vor mehreren Tausend hin- und herwogenden Fussballanhängern, die Freude der Menschen an un-



Originell, einfallsreich, musikalisch, kreativ und weltoffen: Michael Flume.
Foto: Lukas Müller

serer Show, das sind Momente, die man nie vergisst», lächelt er.

Die grosse Liebe des DJs gehört der Musik. Immer wieder in seiner Karriere hat Michael Flume die grossen Acts produziert – allen voran die Sängerin Anastacia. Vor zwei Jahren arbeitete er in einem Tonstudio im Gundeli mit Fatman Scoop einer Koryphäe des Hip Hop aus New York – und vor wenigen Wochen kooperierte er wieder mit Melle Mel, Scorpio und den Furious Five für den Rock-Remix des

Welthits «The Message». Melle Mel und die Furious Five bildeten seinerzeit gemeinsam mit Grandmaster Flash die Speerspitze des Old School Hip Hop und wurden 2007 in die «Rock and Roll Hall of Fame» aufgenommen.

Auch heute noch ist DJ Flume ein gefragter Plattenleger. Er kennt alle in Basel und jeder beziehungsweise jede kennt ihn. Er genießt das Bad in der Menge, doch er ist ruhiger geworden – die wilden Zeiten sind vorbei. In vielen bekannten Night Spots in Basel hat

er schon für Hochstimmung gesorgt, auch mit seiner gnadenlosen Rock-Party-Mischung, die hierzulande oft kopiert, jedoch nie erreicht worden ist.

In der jüngsten Vergangenheit hat der rührige Unternehmer eine eigene Event-Organisation auf die Beine gestellt – die Basler Kreativ-Firma flume-projects. Mit viel Kreativität und Know-how organisiert er Galas, Geschäftsveranstaltungen und Feste aller Art, in jeder Grösse. Ausserdem liefert er für Homepages von Geschäften, Hotels, Restaurants und Organisationen die passenden Werbefilme. «Ich arbeite mit einem hochprofessionellen Team zusammen und bin deshalb in der Lage, Filme in Hollywood-Qualität zu vernünftigen Preisen anzubieten.» Flume ist ein ideenreicher Lebenskünstler, ein begnadeter Selfmademan, ein kompetenter Netzwerker, der stundenlang telefoniert, mailt, SMS durch die Gegend beamt und laufend neue Projekte in den Bereichen Artwork, Film, Music anreißt.

Das alles tönt nach einem gerüttelten Mass an Arbeit. Doch was macht Michael Flume in seiner Freizeit? Der Angesprochene lächelt: «Ich höre gerne Musik querbeet, und zwischen durch sitze ich dann wieder am Computer und arbeite. Arbeit und Freizeit geht bei mir Hand in Hand. Ich bin einer der Glücklichen, die von sich sagen können, sie haben ihr Hobby zum Beruf gemacht.» Wer Michael Flume schreiben möchte, kann dies über die E-Mail Adresse flume@bluewin.ch tun.

pro ressource GmbH
 Treuhandgesellschaft
 Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
 Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
 info@proressource.com
 www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

RZ020392



Restaurant **WALDRAIN**
 Bettingen **St. Chrischona**
 im April und Mai von **9-20 Uhr**
 So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
En guete! S'Esse isch fertig!
Pfingstmontag geöffnet 9-18 Uhr
 www.waldrain.ch Telefon 061 601 60 22

Henz
 DELIKATESSEN
 100% Natura-Qualität

**Muttertags-Koch-
 tipp für Männer**

Kalbs-Steak, dazu offerieren wir
 unseren **OCHSENJUS**

Telefon 061 643 07 77

Riehen... erleben
Riehen... à point
 Thematische Gästeführungen 2010



Riehen... wohltätig
 Samstag, 15. Mai 2010, 14 Uhr
 Akute, chronische und chirurgische Fälle ...
 eine Krankenschwester war dabei
 Gästeführung mit Caroline Schachenmann

Während Typhusepidemien arbeitete sie rund um die Uhr,
 bis zur völligen Erschöpfung. Sie war am Patientenbett,
 in der Apotheke, im Operationssaal, im Keller und in den
 Estrichen des Spitals tätig. Von den einfachsten Verhält-
 nissen bis zur Nutzung moderner Technik war die Kranken-
 schwester bei allen Entwicklungen dabei. Auf einer Führung
 erzählt und zeigt sie Geschichten aus der Geschichte des
 Rieherer Spitalwesens.

Treffpunkt: Beim Brunnen, Ecke Rössligasse/Oberdorfstrasse
 (gegenüber Musikschule), Riehen
 Kosten: Erwachsene CHF 10.-
 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.-
 Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung
 Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
 Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
 www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR Verkehrsverein Riehen

Gemeinde Riehen Dokumentationsstelle

Gemeinde Riehen

Was tun im NOTFALL?

Ärztlicher Notfalldienst:
061 261 15 15

An 365 Tagen 24 Stunden rund um die Uhr leisten die Hausärztinnen und Hausärzte in Riehen Notfalldienst und bieten auch Hausbesuche an.

Notfall im Gesundheitszentrum:
061 645 25 25

Ohne Voranmeldung vorbeikommen kann man 24 Stunden rund um die Uhr im ambulanten Gesundheitszentrum an der Schützengasse 37.

ARENA
 LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Markus Ramseier bringt
«Licht»

in die ARENA und liest Geschichten aus diesem neuen Buch.

Einführung: Katja Fusek

Dienstag, 11. Mai 2010, 20.00 Uhr
 im Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen) Riehen

Eintritt Fr 15.- / 10.- Mitglieder frei

www.arena-riehen.ch

Schmuck
 Neuanfertigungen
 Umarbeitungen
 Reparaturen

Rainer Parzefall
 Gold- und Silberschmiedemeister
 Kirchstrasse 7a, 79594 Inzlingen
 Telefon 0049 7621 8 84 29

STEINWAY - Flügel
 Modell O-180, Bj. 1998,
 schwarz poliert
 von privat zu verkaufen.
 Telefon 079 672 95 99

**Dienst für
 Hauspflege und Betreuung**
 in Basel und Region

**Brauchen Sie Unterstützung
 im Alltag oder Pflege zu Hause?**

Unsere gut ausgebildeten und sorgfältig ausgewählten Betreuerinnen und Pflegerinnen helfen Menschen, die den Haushalt nicht mehr selber erledigen können oder jemanden brauchen, der einkauft, kocht, vorliest oder pflegt.

Die Betreuung ist rund um die Uhr möglich (auch am Wochenende und an Feiertagen).

Wir sind ein anerkannter Spitex-Dienst seit 1990. Telefon 061 691 95 35

**IG DORFVEREINE
 BETTINGEN
 und
 SCHWINGERVERBAND
 BASEL-STADT**

laden ein zum Besuch des kantonalen Jungschwingerfestes
 am 15. Mai 2010 in Bettingen (bei jeder Witterung)
 auf der Turnmatte (hinter dem Gemeindehaus)

Der Tagesablauf gestaltet sich wie folgt:
 ab 10.30 Uhr Betrieb der Festwirtschaft (Unterhaltung inkl.)
 12.00 Uhr Anschwingen
 ca. 16.00 Uhr Schlussgänge
 ca. 17.30 Uhr Rangverkündigungen

Ihr Besuch an diesem speziellen «Dorffest» würde uns freuen.

«Me isch derby / in d Hoose»

In der **Auffahrtswoche** ist am **Montagabend, 10. Mai, 17 Uhr,** Inserat-Annahmeschluss.

Infolge Todesfall zu verkaufen
 aus gepflegtem Haushalt, div. Möbel, Bilder, Porzellan, Teppiche, Kleider, Geschirr usw. zu günstigen Preisen am **Samstag, 8. Mai, von 9.00 bis 17.00 Uhr** am Fünfeichenweg 2 in Bettingen.
 Vorbesichtigung nach Absprache.
 Telefon 079 277 78 26

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Sonntag, 9. Mai 2010, 17 Uhr Musiksaal
CAPRICCIOSO
 Konzert der Gitarrenklassen unter Mitwirkung ehemaliger GitarrenschülerInnen

Dienstag, 11. Mai 2010, 19 Uhr Musiksaal
PODIUM RIEHEN 2010
 SchülerInnen der Instrumentalklassen spielen Solo- und Kammermusikwerke

SMEH-Kinderkonzert
 Sonntag, 9. Mai 2010
 11-12 Uhr, Bürgersaal, Gemeindehaus
 Wettsteinplatz 1, Riehen

Es spielen die SMEH-Grundkurse

Eintritt:
 Erwachsene Fr. 10.-
 Kinder ab 3 Jahren Fr. 5.-

Vorverkauf:
 Infothek, Baselstrasse 43,
 Tel. 061 641 40 70, oder an der Tageskasse
 Saalöffnung 10.45 Uhr

SMEH SCHLAGZEUG- UND MARIMBA-SCHULE
 EDITH HABRAKEN
 www.smeh.ch

REGIO-CHOR
 Binningen/Basel

Samstag, 8. Mai 2010, 20.00 Uhr
 Martinskirche Basel

**Sergej Rachmaninov:
 Vespere**

Ganznächtlige Vigil Op. 37
 Iryna Ilnytska, Mezzosopran
 Luis Conte, Tenor

Leitung: Bohdan Shved
 Karten zu Fr. 40.- und 30.-.
 Vorverkauf bei Bilder&Tanner mit Musik Wyler,
 061 206 99 96 oder www.regiochor.ch

Blech aus Basel?

Sollen Riehen und Bettingen noch mehr Suchverkehr aus Basel importieren?



Nein zur Parkraumbewirtschaftung am 13. Juni

www.basel-machs-besser.ch

VRD
 Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

Frühlingsmarkt im Dorf
 Sa, 8. Mai
 9-17 Uhr

Treffpunkt wie immer im Märt-Baizli
 Kinderflohmarkt

Villringer expert Lörrach
 bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele
 IMMER BESSER
 Waschmaschine
 W 1664 Exklusiv

11-6 kg Fassungsvermögen
 11-1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis 799.-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

Wir suchen eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer für Nachhilfeunterricht für unsere 10-jährige Tochter.
 Bitte melden Sie sich unter Chiffre: 3042 an die RZ

Kirchzettel vom 9.5. bis 15.5.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Kollekte zugunsten: APH Seelsorge

Dorfkirche
 So 10.00 Lobgottesdienst
 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
 Teenie-Treff im Meierhof
 Kinderhüte in der Martinsstube
 Kirchenkaffee im Meierhofsaal
 13.-15. Mai: Familienwochenende im Kurs- und Sportzentrum Lenk

Do 19.30 «Siembra – musikalisches Peru», Konzert mit der peruanischen Gruppe «Siembra», Eintritt frei, Kollekte

Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen
 Sa 10.00 Teenie-Club Autowaschkaktion auf dem Gerberhof, 12-18 Uhr, anschliessend Teenie-Club
 So 10.00 Kein Gottesdienst im Kirchlein
 10.00 Sonntagschule
 Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Anfänge der Kirche», Pfr. S. Fischer
 22.00 Abendgebet für Bettingen
 Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Auffahrt
 Do 9.45 Kurzgottesdienst, Pfr. S. Fischer, zur Auffahrt und zum Banntag, Gemeindeplatz Bettingen

Kornfeldkirche
 So 10.00 Taufgottesdienst: E. Miescher, Dr. theol., Text: Psalm 73, 23
 Di 19.00 Jugendgruppe

Andreashaus
 So 9.30 Hebelgottesdienst zum 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel, Pfr. R. Atwood und Pfr. A. Kläiber, Mitwirkung: Posaunenchor CVJM Riehen

Mi 14.30 Seniorenkaffiränzli

Diakonissenhaus
 Sa 17.00 Vesper
 So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Auffahrt
 Do 9.30 Gottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
 Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
 So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer
 10.00 Kids-Treff
 Di 14.30 Bibelstunde
 Do 10.30 Ausflug: Treffpunkt Spielplatz Waldrain St. Chrischona

St. Chrischona
 So 10.00 Gottesdienst im Zentrum mit der Schweizer Allianz-Mission
 Christi-Himmelfahrt
 Do Kein Gottesdienst

Regio-Gemeinde, Riehen
 Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
 So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. MAI

«Hercule Poirot und der unerwartete Gast» Kriminalstück von Agatha Christie. Es spielen Dieter Ballmann (als Hercule Poirot), Rena Mazmanoglu, Isolde Polzin, Egon Klausner, Simon Rösch, Nico Deleu und Mario Donelli. Eine Produktion des Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 39.–, Schüler und Studenten Fr. 28.–. Vorverkauf bei La Nuance Mode Riehen (Webergässchen, Tel. 061 641 55 75). Abendkasse und Theaterbar ab 19 Uhr.

SAMSTAG, 8. MAI

Naturmarkt mit Einweihung Naturgarten «Naturmarkt» mit grossem Angebot an naturnahen Produkten. In den Naturmarkt eingebettet ist die offizielle Einweihung des Naturgartens beim S-Bahnhof Niederholz, dem Beitrag der Gemeinde Riehen zum Jahr der Artenvielfalt 2010. Rauracherstrasse. 9–14 Uhr. Führungen durch den Naturgarten um 9 und 14 Uhr.

Frühlings-Dorfmarkt

Frühlingsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Im Dorfkern. 9–17 Uhr.

Nationaler Spitex-Tag

Informationsstand des Vereins Spitex Riehen-Bettingen zum Nationalen Spitex-Tag, der unter dem Motto «Den Alltag meistern – Spitex» steht. Vor dem Rauracherzentrum (9–12 Uhr) und im Dorfzentrum (am Dorfmarkt).

«Hercule Poirot und der unerwartete Gast» Kriminalstück von Agatha Christie. Weitere Infos siehe Freitag, 7. Mai.

SONNTAG, 9. MAI

«Der gestiefelte Kater und andere berühmte Katzen»

Führung in der Sonderausstellung mit B. Graf. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34). 11.15 Uhr.

Sonntagsbrunch und Spielnachmittag

Sonntagsbrunch und Outdoor-Spielnachmittag im Freizeitzentrum Landauer. Grosse Buffet am Muttertag (11–15 Uhr) und Spiele in der Aussenanlage (14–17 Uhr). Blutrainweg 12, Riehen. Für den Brunch ist eine Anmeldung erforderlich (Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch), Kosten Fr. 10.– (Erw.), Fr. 5.– (Kinder).

Kinderkonzert II – die SMEH-Grundkurse Konzert mit Teilnehmenden der Grundkurse der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstr. 1) 11–12 Uhr. Eintritt: Fr. 10.–/Fr. 5.– (Kinder ab 3 J.). Türöffnung 10.45 Uhr. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70). Infos: www.smeh.ch

«Capriccioso» in der Musikschule Ehemalige SchülerInnen der Gitarrenklassen der Musikschule Riehen präsentieren das 1993 im Musiksaal uraufgeführte Werk «Capriccioso» von Cornelius Buser in neuer Interpretation. Musiksaal der Musikschule (Rössligasse 51). 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. www.musikschule-riehen.ch

DIENSTAG, 11. MAI

GV des Vereins Fides-Assistenzhunde Öffentliche Generalversammlung des Vereins Fides Assistenzhunde. Der Riehener Verein bildet Assistenzhunde für Körperbehinderte aus und vermittelt sie an geeignete Kandidatinnen und Kandidaten. Mehrzweckraum, Im Niederholzboden 12. 19 Uhr.

«Podium Riehen» in der Musikschule

Der Tradition folgend treten vor den Sommerferien engagierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen mit solistischen und kammermusikalischen Werken vors Publikum und spielen unter anderem Werke von J.S. Bach, W. A. Mozart, F. Chopin, Clara Schumann, Bela Bartók und K. Fukushima. Musiksaal (Rössligasse 51). 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. www.musikschule-riehen.ch

ARENA: Markus Ramseier liest aus «Licht» Markus Ramseier bringt Licht in die ARENA – «Licht» ist der Titel seines kürzlich erschienenen Bandes mit kurzen und kürzesten Erzählungen. Eine Veranstaltung der «Arena Literatur-Initiative Riehen». Kellertheater im «Haus der Vereine» (Baselstr. 43, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–/10.– (Mitglieder frei).

DONNERSTAG, 13. MAI

Banntag der Gemeinde Bettingen Besammlung um 9.30 Uhr auf dem Gemeindeplatz. 9.45 Uhr Begrüssung durch Gemeindepräsident Willi Bertschmann. 10 Uhr Kurzgottesdienst mit Pfarrer Stefan Fischer. 10.15 Uhr Musikalische Umrahmung durch den Posaunenchor CVJM Riehen, anschliessend Abmarsch (Südroute). Ab 12.30 Uhr Mittagessen im Freien auf St. Chrischona (beim Fernsehturm). 13 Uhr Auftritt des Bettinger Chors. 18 Uhr Ende.

«Siembra Perú»

Konzert mit traditioneller und moderner peruanischer Musik. Es spielt die fünfköpfige Band «Siembra». Eine Veranstaltung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und der Pfarrei St. Franziskus. Dorfkirche Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

KUNST Karl Moilliet im Gespräch mit der Ausstellungsmacherin

«Kunst ist etwas ganz Hohes»



Gesprächsrunde neben einer Skulptur des Künstlers (von links): Eva Moilliet Holinger, Peter Moilliet und Anna M. Schafroth.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

«Wir sind hier in der Katakomben innerhalb dieser Ausstellung – eine Fotoinstallation zeigt eine Wand aus ihrem selbst gegrabenen Keller unter Ihrem Haus in Allschwil. Das ist der unbekannteste Teil Ihres Werks», begann Kuratorin Anna M. Schafroth ihr Gespräch mit dem Bildhauer Peter Moilliet, dessen Gesamtwerk derzeit im «Kunst Raum Riehen» in einer Ausstellung gewürdigt wird.

«Das war eine grosse Arbeit für mich, aber mit Kunst hat das nichts zu tun», entgegnete der Künstler. Er habe sein Haus eigentlich ganz normal unterkellern lassen wollen, doch das sei ihm nicht bewilligt worden. Und da habe er sich gedacht: «Jetzt erst recht!» und damit begonnen, jeden Tag ein Kesselchen Lehm herauszugraben. So seien in langen Jahren vier Räume entstanden und mit dem herausgehobenen Material habe er vor dem Haus eine Terrasse gebaut. Er habe dies zu seiner eigenen Befriedigung gemacht, nicht als künstlerisches Schaffen. Kunst sei

für ihn etwas ganz Hohes. Damit widerspreche er dem Kunstbegriff, wonach alles, was ein Künstler in die Hand nehme, schon allein aus diesem Grund heraus zur Kunst werde. Kunst erwecke Ehrfurcht.

Peter Moilliet erzählte am Donnerstag vergangener Woche im Kunst Raum Riehen von seiner Faszination für das Material Stein. «Jeder Stein, auch ein Kieselstein, der auf der Strasse liegt, ist für mich etwas ganz Besonderes», sagte er, und sprach davon, wie ein Stein aus dem Wallis, der unbearbeitet grau und unscheinbar wirke, in poliertem Zustand plötzlich herrlich schön glänzen könne.

Die Kuratorin kam auf den ersten grossen Wettbewerb zu sprechen, den Peter Moilliet 1946 als 25-Jähriger gewann. Es ging um eine Pieta, also eine Darstellung der trauernden Maria mit dem toten Leib Christi, für den Friedhof am Hörnli. Er habe die Pieta Michelangelos im Kopf gehabt, bis man zu ihm gesagt habe: «Eine Frau sitzt

nicht, wenn sie ihren toten Sohn nach einem Aounfall da liegen sieht, sie beugt sich über ihn.» In nur einer Nacht habe er seinen Entwurf geändert und damit den ersten Preis gewonnen. Und weil das Modell für das Werk so schnell entstanden sei, habe es Neider gegeben, die behauptet hätten, das habe er so niemals alleine schaffen können.

In Anekdoten, mit grosser Bescheidenheit und Natürlichkeit sprach Peter Moilliet über sein Schaffen. Seine Tochter Eva Moilliet Holinger sagte, ihr Vater sei ein wundervoller Vater gewesen. «Er war immer für uns da, konnte unsere Aufgaben lösen – und nur einmal bekam ich eine Ohrfeige, und die war verdient.»

Wünsche habe er eigentlich keine mehr, meinte Peter Moilliet zum Abschluss, nur der Leib wolle nicht mehr alles mitmachen. Aus dem Künstler sprach eine tiefe Zufriedenheit. Das Publikum spendete warmen Applaus.

Rolf Spriessler-Brander

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historische Spielzeuge.

Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen». Am Sonntag, 9. Mai, um 11.15 Uhr Führung mit Bernhard Graf. Bis 22. August 2010.

Kabinettsstücke 24: Johann Peter Hebel zum 250. Geburtstag: Kleine Ausstellung im «Kabinetli» über die Verbreitung der drei wichtigsten Werkgruppen des Dichters: die alemannischen Gedichte, die Kalendergeschichten und die biblischen Geschichten. Bis 10. Mai. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (dienstags geschlossen). Tel. 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau.

Nur noch bis 9. Mai.

Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat. Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Bis 5. September.

H Box. Mobiler Screening Room mit modernster Videoscreening-Technik zeigt Werke von Cliff Evans, Ali Kazma, Mark Lewis, Matthew Buckingham, Rosa Barba, Cao Frei, Shahryar Nashat und Julika Rudelius. Bis 16. Mai.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonntag, 9. Mai, 10–18 Uhr: Eröffnung der Ausstellung «Basquiat». Um 11.30 Uhr «Basquiat & Friends», Gespräch mit Freunden von Jean-Michel Basquiat (in englischer Sprache).

Sonntag, 9. Mai, 11–12 Uhr: Führung durch die «Rousseau»-Ausstellung für Kinder, Jugendliche und Familien.

Sonntag, 9. Mai, 9.30–12 Uhr oder 12.30–15 Uhr: Muttertags-Brunch für Fr. 54.– pro Person (Kinder bis 14 Jahre Fr. 28.–). Reservierungen unter Tel. 061 645 97 71 oder E-Mail restaurant@fondationbeyeler.ch.

Montag, 10. Mai, 14–15 Uhr: Montagführung zu Jean-Michel Basquiat: Graffiti-Malerei.

Sonntag, 16. Mai, 9–12 Uhr: Art + Breakfast, Frühstücksbuffet im Restaurant ab 9 Uhr und Führung durch die «Basquiat»-Ausstellung 11 Uhr.

Dienstag, 18. Mai, 12–13.30 Uhr: Kurato-

renführung mit Dieter Buchhart durch die «Basquiat»-Ausstellung.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Peter Moilliet. Retrospektive zu Peter Moilliets bildhauerischem Schaffen. Bis 24. Mai. Workshop für Kinder am Freitag, 7. Mai, 14.30–17 Uhr mit der Kunstpädagogin Julia Nothelfer (Kosten Fr. 5.–, Anmeldung: Tel. 061 646 82 54 oder kunstraum@riehen.ch). Buchvernissage am Sonntag, 16. Mai, 11 Uhr, Dorothea de Gruyter: «Peter Moilliet – Stein um Stein».

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Auffahrt 13–18 Uhr, Pfingstsonntag und -montag 11–18 Uhr. Tel. 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909–1935. Bis 29. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Florianne Tissières «architectures utopiques». Objekt, Fotografie, Zeichnung. Apéro am Sonntag, 9. Mai, 13–17 Uhr. Bis 23. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Martin Cleis (*1946): «previously unreleased» – unveröffentlichte Werkgruppen aus verschiedenen Epochen. Bis 5. Juni. Finissage am Samstag, 5. Juni, 14–17 Uhr (der Künstler ist anwesend).

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Beatrice Schweizer-Maritz: Keramik-Objekte/Margrit Meyer-Schweizer: Bilder in Öl. Ausstellung vom 8. bis 22. Mai. Vernissage am 8. Mai, 11–16 Uhr. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr (Auffahrt geschlossen), Sa 10–17 Uhr (So und Mo geschlossen). Tel. 061 641 85 30.

HAUS ZUR ALTEN POST

BASELSTRASSE 57

Graffitis von Jean-Michel Basquiat, Fotoausstellung. Ausstellung vom 8. bis 22. Mai und vom 22. August bis 5. September. Vernissage am Samstag, 8. Mai, um 14 Uhr. Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr o.n.v. (Tel. 078 626 01 21).

terra45

BASELSTRASSE 45

Neue Mietgalerie. Taschen-Unikate der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Plexiglasobjekte der Industriedesignerin Daniela Mathys, Metall-Skulpturen von Steffi Flubacher-Bertschmann, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli. Eröffnung der neuen Galerie am Samstag, 8. Mai, 11–17 Uhr. Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara. Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober. Führungen an den Sonntagen vom 16.5. (Pfingstrosen), 6.6. (Alte Rosen), 4.7. (Stauden und die Gebrüder Mertens), 8.8. (Sommer im Staudengarten), 5.9. (Herbst und Stauden), jeweils 11–12 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

MUSIK Kursangebote der Musikschule

Musik für alle

Die Musikschule Riehen führt auch im Schuljahr 2010/11 im Rahmen Musikschulkurse der Musik-Akademie ein Kursangebot für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene. Im Gegensatz zum fortlaufenden, subventionierten Unterricht sind die Kurse zeitlich befristet und richten sich in erster Linie an Musik- und Kulturinteressierte aus Riehen, Bettingen und Basel. Meist werden keine spezifischen Vorkenntnisse vorausgesetzt.

In der ersten Sommerferienwoche findet ein Halbtageskurs «Theaterimprovisation für Kinder» statt. Dieser Kurs wird geleitet von Franziska von Blarer, unter deren Leitung ebenfalls gleich nach den Sommerferien ein Semesterkurs Theaterimprovisation beginnen wird. Interessierte Kinder zwischen sieben und zehn Jahren sind herzlich eingeladen, an der kostenlosen Schnupperstunde am Donnerstag, 27. Mai, 17–18 Uhr teilzunehmen (Anmeldung telefonisch bis 25. Mai im Sekretariat der Musikschule, Tel. 061 641 37 47). Anmeldefrist für die zwei Theaterkurse ist der 28. Mai.

Ein Konzertabend in der Musikschule

Traditionsgemäss treten auch dieses Jahr vor den Sommerferien wieder überdurchschnittlich engagierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Musikschule mit vielfältigen Konzertbeiträgen vors Publikum. Die inklusive Pause etwa zwei Stunden dauernde Veranstaltung findet am Dienstag, 11. Mai, um 19 Uhr im Musiksaal statt. Es musizieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Alterskategorien und Entwicklungsstufen, die an einer grösseren musikalischen Herausforderung Freude haben.

Auf den Instrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Gitarre und Klavier werden in Solo- und Kammermusikbeiträgen Werke aus verschiedenen Stilepochen von unter anderem Johnson, Händel, Bach, Mozart, Chopin, Schumann-Wieck, Debussy, Bartók und Fukushima wie auch eigene Kompositionen von SchülerInnen dargeboten.

Die Mitwirkenden: Tabea Bishof, Aline Mayr, Isabel Haas, Simon und Pascal Josephy, Noemi Müller, Seraina und Tilman Rodewald, Jeannette und Aline Weingartner, Laura Allemann, Philipp Wingeier, Helen und Nicolas Gebhart, Andrea Nydegger.

In der Pause wird eine Erfrischung angeboten. Eintritt frei, Kollekte. Infos: Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, www.musikschule-riehen.ch

LITERATUR Markus Ramseier liest aus «Licht»

Eigenwillig und hintergründiger Humor

Ein biederer Schweizer Bankbeamter bricht nach Jahrzehnten aus seiner Karriere, Ehe und dem Wohlstand aus und baut sich eine neue Existenz in einem korrupten Land im Osten, wo «alles hell ist, getaucht in Lügen, Licht und Liebe». Eine Fischerin studiert die Lock-, Saug- und Speibewegungen ihrer Beutetiere und beginnt sich vor dem Küssen zu ekeln. Die Hauptfigur der Eingangsgeschichte Yair («der das Licht anzündet») hat einem andern das Lebenslicht ausgeblasen, und dafür büsst er nun in einem israelischen Gefängnis, wo seine Aufgabe darin besteht, für seine Mitgefangenen am Morgen das Licht anzuzünden.

Fast immer geht es in Ramseiers 55 vielschichtigen Kurz- und Kürzestgeschichten um ausgegrenzte, benachteiligte, eigenbrötlerische Menschen, die abseits der gesellschaftlichen Normen leben, aber oft in überraschender Harmonie mit sich selber. Sogar ein im Abfall wühlender Gnom kann sagen: «Von Schwachköpfen angehimmt zu werden ... ist noch kein Grund, an sich zu verzweifeln.»

Der Baselbieter Schriftsteller, Flurnamenforscher und Leiter des Dichter- und Stadtmuseums Liestal rückt in seinem zweiten Erzählband die dunkeln und verschatteten Seiten menschlicher Existenz ins Licht. In ungewöhnlichen Bildern von grosser Konzentration, lakonischer Schönheit und hintergründigem Humor lässt der Autor Umriss von Figuren und ganzen Lebensabläufen entstehen. Wie in seinem vorangehenden Erzählband «Löcher» spielt Ramseier virtuos mit der Kunst des Weglassens, das Raum lässt für Doppeldeutigkeit,



Der Baselbieter Autor Markus Ramseier.

Foto: zvg

Poesie und Ironie. Die Figuren geben von ihrem Geheimnis gerade so viel preis, dass die Lesenden anfangen, das Unausgesprochene mit eigener Fantasie zu füllen. Eine Kürzestgeschichte kann dicht und tiefgründig wie ein Roman wirken.

Ramseiers Texte lassen sich in keinen gängigen Trend einfügen. Eigen-

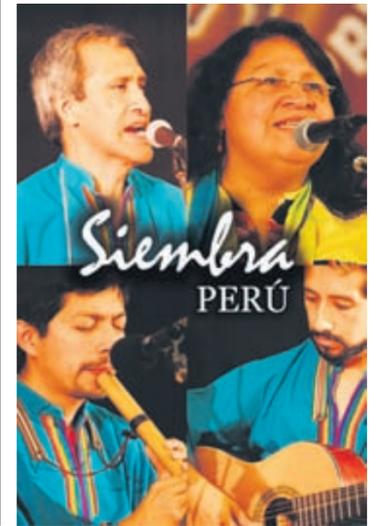
willig stehen sie in der literarischen Landschaft, um entdeckt, entschlüsselt und genossen zu werden. In Ramseiers Miniaturen widerspiegeln sich «Abweichungen von der Norm, Kuriositäten und Seltsamkeiten, denen man noch lange und erregt nachsinnt, als brächte ihre Aufhellung zugleich auch Licht in die Rätselhaftigkeit der eigen-

nen Existenz». (Charles Linsmayer, Der Bund, 2.10.2009) Katja Fusek

Markus Ramseier liest aus seinem neuen Erzählband «Licht». Dienstag, den 11. Mai, um 20 Uhr; Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen). Eintritt Fr. 15.–/10.– Mitglieder des Vereins ARENA: freier Eintritt.

Glaube und Musik

Die peruanische Musikgruppe «Siembra» ist wieder einmal auf Tournee. Die fünf Künstler der peruanischen Musikgruppe drücken musikalisch die grossen Fragen aus, von denen die Menschen in Peru heute bewegt sind. Vom peruanischen Alltag mit den spezifischen Sorgen und Nöten, vom Nachdenken über die Globalisierung und deren Folgen ist hier zu hören. Daneben werden auch tiefe Glaubenserfahrungen und die Begeisterung über das Geschenk des Lebens durch die Musik weitergegeben. Hören Sie traditionelle und moderne peruanische Musik und treffen Sie die christlichen Musiker, die dahinter stehen. Die Veranstaltung wird von der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen zusammen mit der Pfarrei St. Franziskus durchgeführt und findet an Auffahrt, 13. Mai, um 19.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Eintritt frei, Kollekte.



KONZERT Kinderkonzert der SMEH in Bettingen

Grosser Andrang am Kinderkonzert

pd. Wer meinte, die SMEH hat weniger Schüler und Schülerinnen, täuscht sich. Ganz im Gegenteil. Und Fans gibt es auch einige. Das äussert sich beispielsweise darin, dass der Andrang zu den Konzerten inzwischen so gross ist, dass die SMEH ihre traditionellen Kinderkonzerte in zwei Konzerte aufteilt.

So traten am vergangenen Sonntag in Bettingen die Kindergartenkinder am «Kinderkonzert 1» in der Dorfhalle auf. Als Gast spielte das SMEH-Ensemble «Die Fantastischen 11» mit. Zusammen mit der Leiterin Edith Habraken erzählten sie auf musikalisch Art die fantasievolle Geschichte von Aite Tinga «Ein Storch hat Heimweh».

Rund hundert Personen lauschten aufmerksam (und gut unterhalten) den kurzweiligen Musikstücken, die passend zu der «Heimweg-Geschicht» gespielt wurden.

Im «UFO» – komponiert aus der eigenen Reihe von Rebecca Kündig – flog sogar ein UFO durch den Saal.

Im «Eli Greens Cakewalk» zeigten «die Fantastischen 11» ihre vielversprechenden Qualitäten. Die Kindergartenkinder sangen mit Bravour das Storchenslied, wobei sogar das Publikum Instrumente in die Hand bekam, um mitzumachen!

Am Schluss bekamen die Kinder als Dank viel Applaus, ein Diplom mit einem Geschenklein und die Konzertbesucher einen Apéro!

Am kommenden Sonntag präsentieren sich die beiden Grundkurse der SMEH mit dem zweiten Kinderkonzert im Bürgersaal des Gemeindehauses. Beginn: 11 Uhr. Wieder mit einer Geschichte von der Geschichtenerzählerin Aite Tinga. Man darf wieder gespannt sein auf eine Gruppe motivierter und fröhlich musizierender Kinder!



Im Wyyguet Rinklin in den Weinkeller gestiegen

Am vergangenen Samstag war «Tag der offenen Weinkeller», an dem auch das Riehener Wyyguet Rinklin seinen Keller für ein interessiertes Publikum geöffnet hat. Es war ein besucherreiches Wochenende für Urs Rinklin, der am Sonntag auch noch die Teilnehmer des Riehener Bannungangs bewirtete.

Foto: Philippe Jaquet.

Reklameteil

Musikzeit

Musikschule

Eine neue Musikschule im Zentrum vom Riehen

Die Musikschule Musikzeit möchte jedem, unabhängig von Alter und Vorkenntnissen, einen fröhlichen Zugang zur Musik eröffnen oder ihn vertiefen. Unsere Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unser Kollegium setzt sich aus Diplom-Musiklehrern zusammen, welche selbst aktiv am Musikleben teilnehmen. Eine Gratis-Probelektion ist, nach Terminvereinbarung, ohne jegliche weitere Verpflichtung möglich. Unterrichtsort ist das Haus der Vereine, in gut geeigneten Musikzimmern.

Im Juni 2010 findet eine Schnupperlektion für folgende Kurse statt:

- 9. Juni 2010 9.30 Uhr Eltern-Kind-Musizieren
- 9. Juni 2010 10.45 Uhr Musique-parents-enfants
- 12. Juni 2010 9.45 Uhr Musikalische Früherziehung

Anmeldungen erfolgen auf Internet, per E-Mail oder Telefon.

Für weitere Informationen zu unseren Angeboten besuchen Sie unsere Homepage, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Es würde uns sehr freuen, Sie kennen lernen zu dürfen.



Musikzeit Musikschule
4125 Riehen
+41 (0)61 641 21 33
Haus der Vereine Riehen
Baselstrasse 43
Eingang – Erlensträsschen 3
casaroman@musikzeit.ch
www.musikzeit.ch

Eltern-Kind-Musizieren – Kinder (1½–4 Jahre)
Musique-parents-enfants – Enfants (1½–4 ans)
Musikalische Früherziehung – Kinder ab 4 bis 6 Jahre
Französisch singen und tanzen – Primarschulalter
Blockflötenunterricht – Kinder ab ca. 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene
Querflötenunterricht – Kinder ab ca. 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene
Klavierunterricht – Kinder ab ca. 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene
Geigenunterricht – Kinder ab ca. 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene



RZ021671

ORDNUNG Vorschlag für eine Parkplatzbewirtschaftung**Warten auf den Entscheid in Basel**

rs. «Da dies vermutlich mein letztes Votum als Gemeinderat ist, erlaube ich mir einen kurzen Rückblick», eröffnete Gemeinderat Marcel Schweizer die Debatte zur Parkraumbewirtschaftung. Er erinnerte an die grossen Geschäfte in seinem Ressort – flächendeckende Einführung von Tempo 30, neues Bus-Konzept, die S-Bahn-Anbindung an den Bahnhof Basel SBB, die Umstellung der Abfallbewirtschaftung und die Schaffung des neuen, vergrösserten Wärmeverbundes. Im Oktober 2009 habe der Gemeinderat mit der Parkplatzbewirtschaftung ein weiteres wichtiges Paket geschnürt und seither habe sich an der Ausgangslage nichts geändert. Detailänderungen könne man, gestützt auf erste Erfahrungen, jederzeit vornehmen und die Referendumsabstimmung in Basel vom 13. Juni müsse man nicht unbedingt abwarten, da die Schwächen der Basler Vorlage mit dem Riehener Vorschlag gelöst seien.

Urs Soder sprach sich im Namen der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt – mit kleinen Änderungen – für die Vorlage aus.

Peter Zinkernagel (LDP) lobte das Konzept – es berücksichtige die Interessen der Bevölkerung und des Riehener Gewerbes. Weil nun aber der Tiefgaragenbau an der Bahnhofstrasse abgelehnt und mit der Schliessung des Gemeindespitals rund um die Schützengasse eine neue Situation entstanden sei, sei eine Überarbeitung angezeigt und die Vorlage sei an den Gemeinderat zurückzuweisen.

Zwar würde das neue Parkplatzzregime die Autofahrer in gewisser Weise einschränken, es brächte aber für viele grosse Vorteile, sagte Jürg Soll-

berger (EVP). Viele Parkplätze, die heute durch Langzeitparkierer blockiert würden, wären verfügbar und der Suchverkehr würde abnehmen. Die EVP sei für die Vorlage.

Peter A. Vogt (SVP) verlangte die Rückweisung des Geschäfts. Es gelte, die Basler Abstimmung vom 13. Juni abzuwarten. Im selben Sinn äusserte sich Priska Keller (CVP).

«Es ist ärgerlich, wie lange das Geschäft schon unerledigt auf der Traktandenliste steht», sagte Roland Lötscher (SP). Alle Gemeinden, die eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt haben, hätten damit gute Erfahrungen gemacht. Es koste zwar, dafür finde man aber viel leichter einen Parkplatz.

Eine eigenständige Lösung ohne Basel sei nicht möglich, betonte Andreas Zappalà (FDP). Deshalb gelte es die Basler Abstimmung abzuwarten. Ausserdem seien die vorgeschlagenen 140 Franken für eine Anwohnerparkkarte eindeutig zu hoch. Die FDP sei für Rückweisung.

Eduard Rutschmann (SVP) warb für die Schaffung von mehr Parkplätzen auf privatem Grund. Völlig auf den öffentlichen Verkehr zu setzen, sei unmöglich, weil so maximal zwanzig Prozent des Verkehrs bewältigt werden könnte. Deshalb brauche es auch in Zukunft genügend Parkplätze.

Der Rückweisungsantrag der LDP wurde mit 19:14 Stimmen bei einer Enthaltung gutgeheissen. Die SVP, die im Vorfeld mit dem Referendum gedroht hatte, sprach danach von einer guten bürgerlichen Zusammenarbeit zu diesem Thema. Das Stimmverhalten der Riehener am 13. Juni werde Rückschlüsse auf die Stimmung in der Gemeindebevölkerung ermöglichen.

EINWOHNERRAT Erste Sitzung des neu gewählten Parlaments**Versöhnliche Töne zum Auftakt**

ty. Die konstituierende Sitzung des Einwohnerrats in der neuen Legislaturperiode stand im Zeichen der Wahlen in die entsprechenden Gremien. Der Einwohnerrat wählte klar Salome Hofer (SP) zur Präsidentin und Heinrich Ueberwasser (SVP) zum Statthalter. Bei der Wahl in vier ständige Kommissionen und in die Spezialkommission Landgasthof waren sich die Fraktionen schon vorgängig über die Zusammensetzung einig. Das war auch bei den Wahlen in die Sachkommissionen der Fall. Alle Kommissionen konnten in stiller Wahl besetzt werden.

Alterspräsident Hans-Peter Merkel (SVP) schlug in seiner Ansprache versöhnliche Töne an. «Wir wollen nichts beschönigen», sagte Merkel an die Adresse der Einwohnerräte: «Der Wahlkampf war hart. Unser Ansehen hat Schaden genommen.» Nun sei es an der Zeit, «im Interesse unseres Dorfes einen Schlussstrich zu ziehen». Die Bevölkerung habe den Gewählten das Vertrauen ausgesprochen, was eine Verpflichtung bedeute. Man müsse Andersdenkende achten und Bereitschaft zeigen, ihnen zuzuhören.

Auch Salome Hofer beschwor in ihrer Antrittsrede Einheit in der Vielfalt. Die 24-Jährige strich zunächst die wertvollen Erfahrungen heraus, die sie in den letzten vier Jahren im Einwohnerrat machen konnte: «Als Teil des Parlaments muss man die Instrumente und Gepflogenheiten kennen.



Salome Hofer und Heinrich Ueberwasser.

Foto: Philippe Jaquet

Als Fraktionsmitglied muss man in den eigenen politischen Themen sattefest sein. Und als Mitglied einer Kommission muss man diskutieren, manchmal kämpfen, aber immer die Fairness bewahren können.»

Die Entscheidungen im Parlament verglich Hofer mit einem Menü, an welchem viele Köche beteiligt gewesen sind. «Jede Meinung gehört in den Topf», verlangte Hofer: «Ich erwarte

von jedem Parlamentarier, dass er sein Wissen und seine Überzeugung, sein Salz und sein Pfeffer beibringt.» Letztlich sei nämlich das Ziel, dass die Suppe möglichst vielen Leuten in Riehen schmeckt. Den neuen Ratsmitgliedern wünschte sie interessante Jahre in der «politischen Küche Riehens». Als Präsidentin nahm sie sich vor, «die Hand am Herd zu haben, damit die Suppe nicht überkocht».

LANDTAUSCH Vertrag zwischen Gemeinde und privatem Landbesitzer**Tauschgeschäft nochmals überdenken**

rs. Gemeinderat Matthias Schmutz freute sich, dass der im März beschlossene Landkauf im Moostal nun rechtsgültig sei, da die Referendumsfrist unbenutzt verstrichen ist. Mit der Rechtsgültigkeit des Landkaufes sei nun auch die Basis gegeben für den vorgeschlagenen Landabtausch. Dieser bringe eine Win-Win-Situation. Die Erbengemeinschaft Bürgenmeier würde westlich des Langoldshaldenwegs eine an den Moosweg anstossende Baulandparzelle erhalten, die sich schnell überbauen liesse, und im Gegenzug könne die Gemeinde ihr benachbartes Grundstück zu einer hervorragenden Baulandparzelle erweitern – ohne diese Komplettierung liesse sich die Gemeindeparzelle gar nicht baureif machen. Wegen der unterschiedlichen Grösse der zu tauschenden Parzellen würde die Gemeinde einen Aufpreis von knapp 0,9 Millionen Franken zu bezahlen haben.

David Atwood, Präsident der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen, hinterfragte die Terminierung dieses Landtausches und meinte, vielleicht hätte man durch Abwarten einen besseren Preis aushandeln können. Die Kommission sei deshalb für Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat.

Die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) habe sich

bisher auf den Landkaufkonzentriert, sagte SVU-Sprecher Rolf Brüderlin. Mit dem historischen Kaufentscheid sei nicht nur eine langjährige Auseinandersetzung um das Moostal endlich gelöst, sondern es sei auch eine neue Situation entstanden. Diese gelte es nochmals zu prüfen, bevor man einen Landtausch ins Auge fasse. Wichtig seien insbesondere die siedlungsplanerischen Aspekte im Zusammenhang mit den vorgesehenen Bebauungsplänen. Deshalb spreche sich die SVU für eine Rückweisung an die Sachkommissionen aus.

Ursula Kissling (SVP) sprach von einem unnötigen Abtausch und beantragte Rückweisung an den Gemeinderat. Marianne Hazenkamp (Grüne) sprach sich im Namen der Fraktion SP/Grüne ebenfalls für eine Rückweisung an den Gemeinderat aus – insbesondere, weil man abwarten wolle, wie die angestrebten Bebauungspläne ausgestaltet werden sollten. Ein entsprechender Anzug ist beim Gemeinderat hängig. Der angestrebte Kauf sei für beide Seiten gewinnbringend, betonte Jürg Sollberger (EVP). Dennoch plädierte seine Fraktion für eine Rückweisung an die Sachkommissionen.

Christian Griss (CVP) monierte, der Preis sei für die Gemeinde zu hoch, und warf dem Gemeinderat eine «Verbandlung» mit Gemeinderat Christoph Bürgenmeier vor, der zur Erben-

gemeinschaft gehört, mit der das Land abgetauscht werden soll. Gegen diesen Vorwurf wehrte sich Gemeindepräsident Willi Fischer mit Vehemenz. In sämtlichen Gesprächen zu diesem Thema sei Bürgenmeier in Ausstand getreten. Auch während der Einwohnerratsdebatte zu diesem Thema hatte er den Saal verlassen.

Hans-Rudolf Lüthi trat der Kritik entgegen. Der Gemeinderat komme zu rasch mit diesem Tauschgeschäft. «Hätte er es erst später gebracht, hätet ihr ihm Vertuschung vorgeworfen. Dieses Land liegt schon lange brach und man hätte diesen Tausch schon lange machen können – das ist mein Vorwurf», so Lüthi.

Stefan Wenk (FDP) sagte, die Gemeinde solle die Parzelle 82 gar nicht verkaufen, sondern darauf ein eigenes Projekt verwirklichen.

Matthias Schmutz betonte, die Gemeinde habe ein für sie sehr gutes Verhandlungsergebnis erzielt. «Wenn Sie jetzt ablehnen, ist dieser Vertrag weg und wir müssen neu verhandeln. So günstig kommen wir nie mehr zu diesem Land. Sie können zum Geschäft unter den gegebenen Bedingungen nur Ja oder Nein sagen», erläuterte Schmutz.

Der Rat beschloss mit 23:5 Stimmen bei 5 Enthaltungen eine Rückweisung an den Gemeinderat. Damit ist der Landabtausch zumindest vorläufig vom Tisch.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 28. April 2010

rs. Der Ratspräsident gibt den sofortigen Rücktritt von Simone Forcart-Staehelin (LDP) bekannt. Dieser erfolgt aus gesundheitlichen Gründen. Für sie rückt Hans-Rudolf Lüthi (parteilos) nach.

Der Gemeinderat beantwortet Interpellationen von Roland Engeler (SP) betreffend flankierende Massnahmen Zollfreie Strasse, von Franziska Roth (SP) betreffend Veranstaltungen in der Eisweiherrhütte, von Roland Lötscher (SP) betreffend Erstellen der Fernwärmeleitung Riehen Dorf – Riehen Süd und von Andrea Pollheimer (SP) betreffend 50% Arbeit – 100% Verfügbarkeit.

Der Anzug von Priska Keller (CVP) betreffend Public WLAN in Riehen wird mit 25:3 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Die Teilrevisionen der Geschäftsordnung, der Finanzhaushaltsordnung und der Geschäftsordnung des Einwohnerrates werden in zweiter Lesung behandelt und definitiv verabschiedet.

Die Vorlage betreffend Parzellentausch an der Langoldshalde wird mit 23:5 Stimmen bei 5 Enthaltungen an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Der Rat nimmt den Zwischenbericht zum Anzug von Siegfried Gysel

(SVP) betreffend Installation von AED-Geräten zur Kenntnis, der Anzug wird stehen gelassen.

Die Ergebnisse der Gemeindewahlen vom Februar und März 2010 werden auf Antrag der Wahlprüfungskommission für gültig erklärt.

Ordnung und Kredit für eine Parkraumbewirtschaftung in Riehen werden mit 19:14 Stimmen bei einer Enthaltung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Der Rat nimmt den Bericht der Spezialkommission für Vorsorgefragen zur Kenntnis und stimmt dem Kommissionsantrag, das Gremium aufzulösen, zu. Die bisherigen Aufgaben der Kommission für Vorsorgefragen werden der für Personalfragen zuständigen Sachkommission übertragen.

Ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen werden der Bericht zum Legislativende der Spezialkommission Landgasthof, der Bericht des Gemeinderats zur Motion von Conradin Cramer (LDP) betreffend Offenlegungspflicht von Interessenbindungen auch für Gemeinderäte und der Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug von Jürg Sollberger (EVP) betreffend künftige Landwirtschaft im Landschaftspark Wiese.

Der Gemeinderat hat vier Interpellationen beantwortet

ty. In der letzten Sitzung des Einwohnerrats der vergangenen Legislaturperiode beantwortete der Gemeinderat vier Interpellationen, die alle von Vertretern der SP eingereicht wurden.

Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortete die **Interpellation von Einwohnerrat Roland Engeler-Ohnemus betreffend flankierende Massnahmen beim Bau der zollfreien Strasse**. Engeler-Ohnemus wollte wissen, wie nach der Eröffnung der Zollfreistrasse die Umgestaltung der vom Verkehr entlasteten Strassen auf Riehener Boden vorgesehen ist.

Der Gemeinderat erklärte, dass für die Lörracherstrasse ein Vorprojekt bestehe, das die Verschmälerung der Fahrbahnbreite vorsieht. Gegen diesen Plan gebe es von Seiten BVB Widerstand, da der ÖV die eigene Fahrspur verlieren würde. Der Gemeinderat werde den Druck aufrecht erhalten, diese Veränderungen möglichst bald

nach Inbetriebnahme der Zollfreistrasse umgesetzt zu bekommen. Die Umgestaltung müsse aber auf die Sanierungsarbeiten der Strassen zwischen Eglisee und Riehen Grenze abgestimmt werden. Roland Engeler-Ohnemus war mit der Antwort sehr zufrieden.

Marcel Schweizer beantwortete auch die **Interpellation von Einwohnerrat Roland Lötscher betreffend den Bau der Fernwärmeleitung**. Lötscher fragte, ob die Bauzeit nicht verringert und ob das Einbahnregime wenigstens für Velofahrer aufgehoben werden könne. Der Gemeinderat entgegnete, dass eine Verringerung der Bauzeit nur mit längeren Arbeitszeiten der Bauleute, Zweischichtenbetrieb oder Vollsperrung der Strassen möglich wäre. Man habe festgestellt, dass sich viele Velofahrer nicht an die Regelung halten, an welcher aber aus Sicherheitsgründen festgehalten

wird. Für die Sicherheit auf den Schulwegen (per Velo oder zu Fuss) werden den Schulhäusern Infoschreiben abgegeben. Roland Lötscher zeigte sich von der Antwort «teilweise befriedigt». Er hätte sich eine bessere Lösung für Velofahrer gewünscht, zumal die Baustellen auch in der Nähe von Schulhäusern gelegen seien.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier beantwortete die **Interpellation von Einwohnerrätin Franziska Roth betreffend Veranstaltungen in der Eisweiherrhütte**. Roth wollte wissen, was die Gemeinde als Vermieterin über die Anlässe in der Eisweiherrhütte weiss und wie weit sie auf die Aktivitäten Einfluss nehmen kann. Bürgenmeier antwortete, dass die Gemeinde dem Mietvertrag entnehmen könne, welche Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei jeder Vermietung werde ein Vertrag aufgesetzt, der nur mit Erwachsenen abgeschlossen wird. Die

Hütte könne bis 24 Uhr benützt werden, an Freitagen und Samstagen bis 2 Uhr. Auf die im Kanton geltende Nachtruhe (22 Uhr bis 7 Uhr) werde mit einem Merkblatt aufmerksam gemacht. Zusätzlich werde der Polizei künftig eine Vermietungsliste zugestellt, und im Vertrag werde festgehalten, dass Jugendlichen kein Alkohol ausgeschenkt werden darf. Die Gemeinde prüfe die Einführung eines Depots oder einer Konventionstrafe bei Zuwiderhandlung. Franziska Roth war mit der Antwort «nicht ganz zufrieden». Sie wünschte sich eine stärkere Begleitung der Jugendlichen, beispielsweise durch die Mobile Jugendarbeit, «damit sie ihre persönliche Verantwortung wahrnehmen können».

Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler beantwortete die **Interpellation von Einwohnerrätin Andrea Pollheimer betreffend die Anstellung von Springern**. Pollheimer interessierte

sich für die Anstellungsbedingungen von Springern im Riehener Schulwesen. Iselin-Löffler gab an, dass zwei Männer und eine Frau als Springer in der Primarschule angestellt sind und im Kindergarten eine Frau. Als Springer sei es jungen Lehrkräften möglich, Erfahrungen zu sammeln, die eine spätere Anstellung begünstigen. Einem Springer werde bei der Gemeinde ein 50-prozentiger Lohn gesichert, auch wenn weniger als 50 Prozent gearbeitet werden. Zusätzliche Arbeitszeit werde verrechnet. Eine Anpassung des Grundpensums sei «eine mögliche Option».

Die Springer können bis spätestens 8.30 Uhr für einen Einsatz gerufen werden. Danach können sie über den Tag frei verfügen. Ausserhalb des Schulwesens habe die Gemeinde keine Springer angestellt. Andrea Pollheimer zeigte sich von der Antwort befriedigt.

NATUR IN RIEHEN (SERIE) Der Eisweiher und die Wiesenmatten

Eine Arche Noah für Pflanzen und Tiere

Der Frühling und die warmen Temperaturen locken hinaus in die Natur zu einem der bekanntesten Biotope Riehen: dem Eisweiher. Das nicht nur bei Rieher, sondern auch bei Lörracher und Weiler Bürgern beliebte Gebiet liegt am Erlensträsschen, zwischen dem Eisweiher und dem Wiesenmattweg. Es ist zwar eingezäunt, kann jedoch leicht vom Spazierweg eingesehen werden und ein Beobachtungshügel mit Sitzbänken lädt zum Verweilen ein. Als Eigentum der IWB wird es seit seiner Entstehung 1965 von der Universität Basel, Medizinische Biologie, gepachtet und mit

finanzieller Unterstützung der Gemeinde Riehen gepflegt.

Die Entstehungsgeschichte des fast 2 ha grossen Gebietes mit zirka 24 Weihern und Tümpeln, einem Waldstück, einer Trockenwiese und vielem mehr ist so spannend wie seine Naturschauspiele. Sie veranschaulicht deutlich, was das persönliche Engagement Einzelner doch alles bewegen kann: Die Planung und Realisierung des ersten Abschnittes fand ohne jegliche Finanzierung statt und war allein durch die gute Zusammenarbeit zwischen der IWB, der Universität Basel, von Schülergruppen (MNG Basel)

und verschiedenen Baufirmen möglich. Die Erweiterung um das angrenzende Gebiet Wiesenmatten 1988 wurde zum Grossteil von der Gemeinde Riehen finanziert und von Studenten angelegt. «Das Biotop Eisweiher ist inzwischen ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung und dient als Kerngebiet zur Wiederbesiedelung der Längeren Erlen mit gefährdeten Amphibien, Reptilien und anderen Bewohnern der Auenlandschaft», so Professor Heinz Durrer, Hauptinitiator des Projektes.

Tagsüber lockt das Konzert der Wasserfrösche, Libellen und andere

Insekten sirren durch die Luft. Eidechsen, Ringelnattern und sogar die seltene Schlingnatter geniessen ihr Sonnenbad und huschen meist erst im letzten Moment von den nahe am Weg gelegenen Felsen. An lauen Frühsommerabenden jedoch hält das Reservat ein ganz besonderes Naturspektakel bereit: das «äpp...äpp...äpp» der Laubfrösche, erst schüchtern, dann lauter, und weithin zu hören. Im Rahmen einer Dissertation der Universität Basel wurde diese sehr seltene Amphibienart am Eisweiher erfolgreich angesiedelt und durch aktive Aufzuchtshilfe am Standort erhalten. Inzwischen

findet man sie sogar an den umliegenden Gartenteichen und am Beyelermuseum. Dr. Sylvia Kammermeier

Pro Natura Basel und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Sie können auf einer Familienveloutour im Sommer besichtigt werden. Das begleitende Sonderheft «Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» ist erhältlich bei Pro Natura Basel, Postfach 419, 4020 Basel, oder sektion-bs@pronatura.ch.



Der Frühling hält Einzug im Biotop Wiesenmatten: An warmen Tagen frühling die Wasserfrösche schon ihr erstes Konzert und die Ringelnattern wärmen sich in der Sonne auf.

Fotos: Dr. Sylvia Kammermeier



Grosslibelle bei der Eiablage an einer Wasserruss. Die Nuss wurde früher als Nahrungsmittel kultiviert.



Bis weit in die Nacht hinein singt der Laubfrosch sein eindringliches äpp...äpp, um ein Weibchen zur Paarung an den Weiher zu locken. Zuerst schüchtern, dann lauter und weitherum zu hören.

Reklameteil

RAIFFEISEN Schweizer Meister Universalbanken National

Wir sind die Nummer 1



Sie haben sicher schon in der Zeitung oder am Fernsehen Bilder eines Schweizer Meisters gesehen. Es ist toll, die Nummer 1 im Land zu sein. Einmal mit Roger Federer Tennis spielen oder mit dem FC Basel ins Joggeli einlaufen, wer möchte das nicht. Und wir haben sicher viele Fragen an diese Supertalente, die wir leider nie stellen können. Denn für uns sind Schweizer Meister normalerweise unerreichbar. Wir bieten Ihnen die exklusive Chance, mit einer Nummer 1 zu reden! Und zwar mit der Nummer 1 der Universalbanken National. Diese Auszeichnung hat die Raiffeisenbank kürzlich erhalten. Wie kam es dazu?

Bereits zum zweiten Mal testete das Magazin BILANZ die Schweizer Banken im Bereich Private-Banking. Wie ging sie dabei vor? Zuerst wurden sechzig Banken angeschrieben, die alle die gleiche Anfrage erhielten. Der Auftrag war, einen möglichst detaillierten Vorschlag zur Verwaltung von

3,5 Millionen Franken einzureichen. Natürlich wusste niemand, dass es sich dabei um ein Mystery Shopping handelte. In einer ersten Phase wurden Punkte wie die Pünktlichkeit, die Vollständigkeit und vor allem die Ganzheitlichkeit der Vorschläge bewertet. Diese Auswahlrunde überstanden nur 18 Banken, die dann in die Endrunde kamen. Anschliessend analysierte das Institut für Vermögensaufbau (IVA) in München die Vorschläge noch einmal anhand von rund 60 Punkten. Dieses Mal wurden unter anderem die Vermögensaufteilung, die Produktwahl, das Risikoprofil und die Kosten bewertet. Auf Basis dieser Analyse vergab dann eine hochkarätige Jury die Platzierungen.

Unter den **Universalbanken National hat die Raiffeisenbank den 1. Platz** erreicht. Das ist natürlich ein grossartiger Erfolg. Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisenbanken Schweiz sagt dazu:

«Die Auszeichnung zeigt, dass wir unabhängig von der Vermögensgrösse im Private Banking eine hohe Beratungskompetenz bieten können.» Die

individuelle Beratung steht bei der Raiffeisenbank im Private Banking an oberster Stelle. Und dabei spielt es keine Rolle ob Sie, wie der Kunde in diesem Rating, ein Vermögen von 3,5 Millionen haben oder 100'000 Franken.

Wir als Raiffeisenbank sind in jedem Fall Ihr Partner für eine erfolgreiche Anlage- und Vorsorgeplanung. Wir haben kompetente Beraterinnen und Berater, die Ihnen zur Seite stehen. Es ist aber nicht so, dass wir Sie mit 6:0 und 6:0 chancenlos vom Platz fegen. Nein, wir zeigen Ihnen unsere Vorgehensweise und gehen auf Ihre Bedürfnisse ein. Denn eine optimale Anlagestrategie hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Priorität bei der Anlage- und Vorsorgeplanung haben immer Ihre persönlichen Bedürfnisse, Wünsche und Ziele.

Unsere Beratungsschritte:

1. Die Bedürfnisanalyse: Die Frage, weshalb und wofür man Geld anlegt, ist bei jedem Kunden individuell. Deshalb ist ein persönliches Gespräch mit den Beraterinnen und Beratern der Raiffeisen das Kernstück

einer jeden Beratung. Wir erfahren dabei Ihre momentane finanzielle Situation sowie Ihre persönliche Zukunftsplanung und wie Ihre Anlagestrategie aussehen soll.

2. Individuelle Lösung: Die aus der Bedürfnisanalyse erhaltenen Erkenntnisse helfen uns, Ihnen eine massgeschneiderte Planung anzubieten. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass Ihr Vermögen gut strukturiert und diversifiziert angelegt wird. So wird ein Klumpenrisiko vermieden und Sie erzielen eine optimale Rendite.

3. Persönliche Betreuung: Die Finanzmärkte unterliegen dem stetigen Wandel der Wirtschaft. Dies war auch in den letzten zwei Jahren sehr deutlich zu spüren. Deshalb berät und begleitet Sie die Raiffeisenbank von Anfang an in allen Geldfragen. So können wir auf die Marktveränderungen reagieren und Ihnen entsprechende Änderungen vorschlagen.

Zusammen mit Ihnen planen und realisieren wir Ihre finanziellen Ziele und streben mit Ihnen den gewünschten Erfolg an. Ihre Wünsche und Ziele haben dabei immer oberste Priorität. Unabhängig von der Grösse Ihres Vermögens begleiten und beraten wir Sie aktiv!

Testen auch Sie uns und profitieren Sie von der Nummer 1 der Universalbanken. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein Duft, der attraktiv macht!

Wie wir das letzte Mal berichtet haben, wird fleissig an der Erforschung des Duftes von Kakapo Felix gearbeitet. Er hatte bei der letzten Brutsaison einen durchschlagenden Erfolg. Sobald die genaue Zusammensetzung bekannt ist, wird ein synthetisches Parfum hergestellt. Dieses würde zuerst getestet, indem man Duftbehälter in der Wildnis aufhängt. Da Kakapos sehr neugierig sind, kann man so sehen, ob sie auf den Duft wirklich reagieren. Sollte dies der Fall sein, würden die weniger beliebten und in der Paarungszeit erfolglosen, Kakapomännchen damit besprüht und so mehr Attraktivität erhalten. Kakapos sind ja Legebrüter. Das heisst, dass die Weibchen sich verschiedene Männchen ansehen und dann dasjenige wählen, das ihnen am besten gefällt. Die Männchen werben in der Paarungszeit eifrig und unermüdet um die Gunst des Weibchens. Details dazu erzählen wir Ihnen im nächsten Artikel.



Zur Unterstützung des Kakapos steht in unserer Bank ein Kässeli.



Rahel Lauper
Kundenberaterin der Raiffeisenbank in Riehen

Telefon direkt: 061 226 27 76
E-Mail: rahel.lauper@raiffeisen.ch

Seien Sie unser Gast!

Am 27. und 28. Mai 2010 finden die **WenkenhofGESPRÄCHE** mit dem Thema «**bewahren – erneuern?**» statt. Raiffeisen ist Sponsorpartner dieser Veranstaltungen.

Geniessen Sie diesen Anlass als Gast der Raiffeisenbank Riehen!

Nebst dem interessanten Programm offerieren wir Ihnen reservierte Plätze. Vor dem Anlass nehmen Sie an einem exklusiven Apéro mit den Referenten und Vertretern der Gemeinde teil.

Unter allen Anmeldungen verlosen wir pro Abend 3 x 2 Tickets!

Unsere Kundenberaterin Rahel Lauper nimmt gerne Ihre Anmeldung entgegen: Telefonnummer 061 226 27 77 oder E-Mail an rahel.lauper@raiffeisen.ch, Betreff: Wenkenhofgespräche, mit Ihrem Wunschkdatum sowie Name und Adresse. Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2010.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie bei uns in der Bank oder im Internet unter www.wenkenhofgespraeche.ch.

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN

MENSCHEN Buddy Elias war «Eisclown» und spielte mit Helmut Förbacher Theater in Riehen

Die Träume des August verliessen ihn nie

«Ich habe die Rolle sehr gerne gespielt. «August, August, August» ist meiner Meinung nach das beste Stück, das Helmut Förbacher aufgeführt hat. Die Geschichte ist lustig und traurig zugleich: August hatte Glück. Er kam um den Tod herum.» Ein Foto an der Wand seines Arbeitszimmers in seinem Haus in der Basler Herbstgasse zeigt Buddy Elias in der Rolle des August. Sein Blick ist tiefgründig wie ein Buch.

Die Förbacher Theater Company, heute im Badischen Bahnhof beheimatet, führte die Parabel über das Missverhältnis von Wunsch und Wirklichkeit 1987 im Zirkuszelt im Sarasinpark in Riehen auf. «Wir haben das Stück einige Wochen lang gespielt», erzählt der 85-jährige Schauspieler heute. «Der Sarasinpark war ein schöner Spielort. Unsere Vorstellungen dort waren immer gut besucht.»

Der Clown August musste über sich Hinauswachsen. Sein Zirkusdirektor trieb ihn zu Leistungen an und dabei fast in den Tod. Zum Schluss von Pavel Kohouts Stück dressiert August nicht, wie er es sich erträumte, Pferde, sondern muss einen Tiger bändigen. «Es war ein echter Tiger», erinnert sich Buddy Elias.

Bereits 1986 hatte Buddy Elias im Wenkenpark in Riehen den Teufel in Bernhard Shaws «Don Juan in der Höhle» verkörpert. 1992 spielte er dort Molières «Tartuffe». Bis heute ist der Cousin von Anne Frank ein gefragter Schauspieler. Der August ist nur eine von vielen Rollen, die er darstellte. Der

Clown aber ist die Figur, die ihn bis heute fasziniert.

Mit dem in Riehen lebenden Otti Rehorek, mit dem er als «Eisclown» bekannt wurde (die RZ berichtete) brachte er das Publikum von 1947 bis 1961 als Komiker unter anderem in der «Holiday on Ice»-Revue zum Lachen. Mit «Otti» trifft er sich noch heute. Die beiden Männer sind Freunde. Sie kennen sich seit ihrer Kindheit, die Buddy Elias, der 1925 in Frankfurt am Main

geboren wurde, ab 1931 in Basel verbrachte. Sein Vater Erich leitete dort eine Filiale der Firma Opekta. In Basel absolvierte Buddy Elias eine Schauspielausbildung am Konservatorium und ging dann nach Zürich, um mit dem Theaterleiter und Schauspieler Ernst Ginsberg zu arbeiten.

In den 1960ern wurde Buddy Elias als Charakterdarsteller an deutschen und Schweizer Bühnen engagiert. 1963 lernte er in Tübingen bei der Ar-

beit an Ulrich Bechers «Der Bockerer» seine Frau Gerti Elias, geborene Wiedner, kennen. Heute denkt Buddy Elias sehr gerne an seine Auftritte mit Harald Juhnke und Günther Pfitzmann, den damaligen «Grossen der Zeit» in Berlin zurück. Die Berliner Bühne faszinierte ihn. Doch er hatte auch Heimweh nach seinem Elternhaus in Basel. Dort fand er und seine Frau schliesslich ein Zuhause. 1964 kam ihr Sohn Patrick und 1970 ihr Sohn Oliver zur Welt.

Buddy Elias wirkte neben seinen Auftritten im Theater von 1972 bis heute in über 80 Film- und Fernsehproduktionen sowie zahlreichen Kinofilmen mit. 2009 spielte er in der Schweizer TV-Produktion «Das Fräuleinwunder» neben Stefanie Glaser als Frida Borel ihren heimlichen Schwarm, den Gärtner Roman; in «Hunkeler und der Fall Livius» den Metzger Charles Gentzmueller. 2010 nimmt er mit dem Südwestfunk einen Rundfunkauftrag.

Seit 1996 ist Buddy Elias Präsident des von Annes Vater Otto Frank gegründeten Anne-Frank-Fonds Basel. Der Fond vertritt die Rechte des Anne-Frank-Tagebuchs, das Otto Frank, der bis zu seinem Tod 1980 in Birsfelden lebte, nach dem Zweiten Weltkrieg veröffentlicht hatte. Er engagiert sich gegen Rassismus und Antisemitismus und wirbt für Toleranz.

«Ich lebe in zwei Welten, die ich trenne», sagt Buddy Elias über den Spagat, den er seit Jahrzehnten vollführt. Die Schauspielkunst ist ihm Beruf, die Aufklärung über den Holo-

caust Berufung. Buddy Elias ist einer der wenigen noch lebenden Zeitzeugen. Während seiner Besuche in Schulklassen fragen ihm die Schüler Löcher über seine Cousine Anne in den Bauch. Durch sie bekommt die Vernichtung der Juden während des zweiten Weltkrieges ein Gesicht.

Anne besuchte Basel mit ihrer Familie einige Male, auch nachdem Otto Frank mit seiner Familie von Frankfurt in die Niederlande umgezogen war, um in Amsterdam eine Auslandsvertretung der Opekta aufzubauen. «Anne war ein ganz normales Mädchen» sagt Buddy Elias. «Sie wollte leben und ihre Träume verwirklichen.» Anne lachte, als er sich zu ihrer Erheiterung als Frau verkleidete. Er hätte sich gewünscht, auch einmal mit ihr gemeinsam Eis zu laufen. Die jungen Menschen aus aller Welt, die Buddy Elias schreiben und sich mit ihm über seine Cousine Anne austauschen, halten den 85-Jährigen jung.

Buddy Elias treibt heute noch gerne Sport. Er hält sich mit Yoga fit. «Ich stehe jeden Morgen eine Minute lang Kopf.» Leidenschaftlich gerne besucht er die Spiele des FCB Basel. Er ist ein eingefleischter Fussballfan. Ob die Schweizer Nationalmannschaft eine Chance bei der WM hat? Buddy Elias blickt nachdenklich. Da erinnert er an einen Ausspruch Pavel Kohouts, dessen «August» hinter ihm von der Wand ins Leben sieht. Kohout sagte über Träume: «Ein authentischer Traum wird nur ungeschehen durch die Vernichtung des Traumes.»

Sandra Ziegler



Der Schauspieler Buddy Elias neben einer Aufnahme von ihm in der Rolle des «August».

Foto: Sandra Ziegler

SOZIALES Diakonisches Gemeinschaftsmodell im Haus Moosrain

Integratives Wohnmodell geplant

pd. Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen übergab das Haus Moosrain am Chrischonaweg 52 dem neu gegründeten «Verein Lebensgemeinschaft Moosrain» per 1. Mai 2010 im Baurecht. 1919 vom Diakonissenhaus Riehen als «Pflegeanstalt für Alte und Gebrechliche» gebaut, diente das Haus jahrzehntelang unterschiedlichen diakonischen Zwecken, unter anderem bis 2005 als Übergangszentrum für Asylbewerber.

Im grosszügigen Heimatstilhaus soll die Bestimmung des Hauses als Ort der Barmherzigkeit weitergeführt werden. Die Lebensgemeinschaft Moosrain strebt ein integratives Wohnmodell an: Gesunde leben unter einem Dach mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Kinder lernen von der älteren Generation und umgekehrt. Die sogenannte «Stärkeren» erfahren Diakonie an sich durch «Schwächeren», die ihren Beitrag nach ihren Kräften leisten. Menschen erhalten im

gegenseitigen Geben und Nehmen Würde und Sinn in ihrem Leben.

Um diese Perspektive zu realisieren, wird das Moosrain in ein Mehrfamilienhaus umgebaut mit elf Wohnungen, zwei Studios, Büros, einem Beratungszimmer und Gemeinschaftsräumen. Einzelne Wohnungen werden behindertengerecht, im gesamten Haus wird auf Rollstuhlgängigkeit geachtet, ein Lift führt bis ins Dachgeschoss. Im Soussol entstehen Gemeinschaftsräume mit Grossküche, Essraum, Foyer, Kapelle (auch als Band- oder Seminarraum nutzbar). Bereits der Umbau hat eine diakonische Dimension. Der Bauherr Peter Gysin, unterstützt von der Architektin Kathrin Müller, wird Personen mit beschränkten Ressourcen ins Bauteam integrieren. Einen Teil der Wohnungen wird der Verein «Offene Tür» für die Gemeinschaft «Ensemble» mieten, die benachbarte Klinik Sonnenhalde mietet in einem abgetrennten Trakt

Therapieraum für ihre Patienten. Die Initianten, Pfarrer Thomas Widmer-Huber, Klinikseelsorger der Sonnenhalde, und Irene Widmer-Huber leiten seit 2000 die Diakonische Gemeinschaft «Ensemble» im Fischerhus Riehen und seit 2007 die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (ebenfalls Verein «Offene Tür») und werden ihre bisherige Tätigkeit im Moosrain weiterführen. Die Koordination des Gemeinschaftshauses übernimmt Irene Widmer, Familienfrau, Sozialdiakonin und Traumacoach.

Die Mitglieder der Lebensgemeinschaft wohnen im Moosrain, sorgen für Kontinuität und gestalten geistliche Angebote wie Gebetszeiten und Hausgottesdienst am Freitagabend. Sie verstehen sich als Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft. Formendes Zusammenwirken zwischen der Lebensgemeinschaft und der Kommunität Diakonissenhaus Riehen sind geplant.



Für eine gute Sache: Die Schlüsselübergabe, die am 24. April stattfand. Foto: zVg.

HILFE Samariter-Verein Riehen übt die Bergung

Rettung kopfüber

rz. Der Samariter-Verein Riehen hat am Dienstag im Werkhof seine Mitglieder zum Übungsabend «Verkehrsunfall» gerufen. Unterteilt in drei Gruppen übten die Rieher Samariter die Rettung aus einem Fahrzeug

und die erste Hilfe an einem verunfallten Motorradfahrer.

Höhepunkt der Übung war der «Roll-Car» der Stiftung für sicheres Autofahren «Driving Center», der nach Riehen gebracht wurde. An die-

sem Gerät konnten die Samariter das Bergen aus gekippten Fahrzeugen üben. Wer den Magen dafür hatte, konnte im «Roll-Car» selbst am eigenen Leib erfahren, wie es sich anfühlt, in den Gurten zu hängen.



Der Höhepunkt der Übung: Der «Roll-Car» kann 360 Grad um die Längsachse gedreht werden.

Foto: Toprak Yerguz

STANDAKTION Nationaler Spitex-Tag

«Den Alltag meistern»

rz. Die Spitex Riehen-Bettingen wird aus Anlass des nationalen Spitex-Tages am morgigen Samstag zwei Stände in Riehen aufstellen, je einen im Rauracherzentrum und im Dorf. Der Stand im Rauracher wird nur am Morgen betrieben, jener im Dorf bis zum späten Nachmittag. An den Ständen werden die Passanten ihren Blutdruck und ihren Blutzuckerwert messen lassen können. Es wird zudem mit Informationsmaterial auf das Spitex-Angebot hingewiesen. Die Mitarbeiterinnen der Spitex stehen beratend zu Seite.

Das Motto des diesjährigen landesweiten Nationalen Spitex-Tages lautet «Den Alltag meistern – Spitex». In der ganzen Schweiz soll an den Ständen aufgezeigt werden, dass die Spitex weit mehr anbietet als als «nur» Pflege. Die gemeinnützige Spitex wird gemeinhin mit Pflege zu Hause gleichgesetzt. Dabei bietet sie weit mehr: Die Spitex putzt auch, kocht,

besorgt die Wäsche, kauft ein, berät pflegende Angehörige. Erst diese ergänzenden Leistungen ermöglichen es kranken, behinderten oder betagten Menschen letztlich, daheim in der vertrauten Umgebung leben zu können. Gegen 40 Prozent der verrechneten Spitex-Stunden entfallen auf hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen.



Samstag ist Spitex-Tag.

Foto: zVg

CareCorner, das Sanitätshaus Riehen

Ein Angebot für Sicherheit und Lebensqualität

Seit bald zwei Jahren bietet das Sanitätshaus Riehen praktische Hilfsmittel für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Es sind dies nicht nur die eigentlichen «Renner», Rollatoren und Badebretter, sondern vieles, was man von einem Sanitätshaus in der Regel erwarten kann. Und dies ganz in Ihrer Nähe.

Im Ladengeschäft an der Bäumlhofstrasse 447, gleich um die Ecke beim Rauracher Zentrum, findet man eine erstaunliche Vielfalt an Rollatoren, die vor allem älteren Menschen eine gänzlich neue Mobilität bringen und aus dem modernen Strassenbild nicht mehr wegzudenken sind. Gewisse Modelle können auch gemietet werden. Nach Vereinbarung erfolgen Hauslieferungen in Riehen und Bet-

tingen kostenlos, auch an Institutionen, wie Heime, Pflegedienste und Alterssiedlungen.

Auch das Therapierät *MOTOMED*, ein motorbetriebenes Bewegungsgerät für verschiedenste Indikationen, wird im CareCorner angeboten und stösst bereits auf grosses Interesse bei hiesigen Institutionen. Ausführliche Informationen sind im Laden erhältlich.

Als Vertragspartner der AHV/IV werden für gewisse Produkte die Ansprüche der Kunden gegenüber den Kostenträgern unterstützt.

Das Ladengeschäft an der Bäumlhofstrasse verfügt über Parkplätze direkt vor dem Laden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Sanitätsfachgeschäft CareCorner, Bäumlhofstrasse 447, 4125 Riehen, Telefon 061 601 40 06, www.perm-gmbh.ch.



Ihr Sanitätsfachgeschäft in Riehen

CareCorner

Der Laden für alles, was Ihre Mobilität und Ihre Lebensqualität unterstützt.

Bäumlhofstrasse 447 (Nähe Rauracher)

Dienstag–Freitag 9.00–12.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr

Samstag 9.00–16.00 Uhr

Parkplätze vor dem Laden

Telefon 061 601 40 06
www.perm-gmbh.ch

RZ021702

Das neue Styling

Wer trainiert, sich fit macht und Kilos verliert, darf sich auch darauf freuen, einen neuen Style nach aussen zu tragen. Was aber passt zu meinem Typ? Welche Farben stehen mir am besten? Welche Kleider mit welchen Schnitten passen zu meiner neuen Figur? Was für Kosmetikprodukte sollte ich verwenden? Das sind Fragen, die sich viele Frauen stellen.

Das viva Figurstudio bietet nun eine gezielte Veranstaltung an, welche



Farb- und Stilberatung zum Thema hat. Unsere äussere Erscheinung ist schliesslich ein Gesamtkunstwerk, das aus vielen unterschiedlichen Elementen besteht. Und die wollen abgestimmt sein. Barbara Eiche vom Damen- und Herren-Kosmetikinstitut an der Rebenstrasse 3, Riehen, gibt Tipps und berät in diesen Fragen. Sie ist Kosmetikerin sowie eidg. diplomierte Farb- und Modestilberaterin.

Am 27. Mai um 19 Uhr findet im viva Figurstudio eine Einführung in die Farb- und Modestilberatung statt. Der Eintritt ist frei und es können sowohl Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei viva Figurstudio Riehen, Zora Rudic, Schmiedgasse 8, 4125 Riehen, Telefon 061 641 43 11, E-Mail riehen@vivatraining.ch, www.vivatraining.ch.



viva
figurstudios für frauen

barbara eiche-sidler
praxis für damen- und herrenkosmetik
farb- und stilberatung

rebenstrasse 3 | 4125 riehen | 061/641 18 79

RZ021693

Praxis für Kinesiologie im Zentrum von Riehen



Die schöne Praxis von Sonja Aeschbach für kinesiologische Behandlung wechselt ab Mitte Mai vom Niederholz in Praxisräumlichkeiten in unmittelbarer Nähe des Dorfzentrums von Riehen.

Am neuen Standort wird Sonja Aeschbach weiterhin Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit den unterschiedlichsten Problemen beraten und behandeln.

Kinesiologie ist eine vielseitige Methode, die bei diversen Krankheitssymptomen eingesetzt werden kann. Das Symptom ist als Wegweiser anzusehen, der darauf hinweist, dass

der Mensch und seine Gesundheit aus dem Gleichgewicht geraten sind. Mit dem kinesiologischen Muskeltest bietet sich die Möglichkeit, die Ursachen

aufzuspüren und die natürlichen Mechanismen der Selbstheilung zu aktivieren. Das System Körper-Psyché wird in einen ausgeglicheneren Zustand zurückgebracht.

Die Gründe, weshalb Hilfesuchende für eine kinesiologische Behandlung die Praxis von Sonja Aeschbach aufsuchen, sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von körperlichen Symptomen wie Schmerzen, Migräne, Allergien über psychische Probleme wie Ängste, Süchte, geringes Selbstwertgefühl bis zu Schulschwierigkeiten wie Prüfungsangst oder Konzentrationsproblemen.

Die kinesiologische Therapie kann parallel zu einer schulmedizinischen oder naturärztlichen Behandlung durchgeführt werden.

Sonja Aeschbach ist gelernte Kinderkrankenschwester, Fachfrau Krankenpflege und Therapeutin des Berufsverbands Kinesuisse. Sie wird von den Krankenkassen anerkannt.

Kontakt: Sonja Aeschbach, E-Mail mail@aesbach-kinesiologie.ch, www.aesbach-kinesiologie.ch

Kinesiologie

Sonja Aeschbach

Ab Mitte Mai in neuer Praxis
im Zentrum von Riehen

Baselstrasse 60, 4125 Riehen
Tel. 061 641 18 28, mail@aesbach-kinesiologie.ch
www.aesbach-kinesiologie.ch

RZ021697

Klassische Homöopathie verstehen

Die klassische Homöopathie wird oft mit anderen Naturheilverfahren verglichen und verwechselt. Sie wird oft gleichgesetzt mit den Schüssler Salzen und der Anthroposophischen Medizin; auch wird sie als reines Placebo-Verfahren abgetan.

Die klassische Homöopathie ist eine eigenständige Heilmethode mit klaren Grundprinzipien und ist sowohl bei körperlichen, akuten und chronischen Beschwerden als auch bei psychischen Erkrankungen anzuwenden. Sie eignet sich für Menschen jeder Altersstufe und grundsätzlich in allen Lebenssituationen.



Frau Ursula Balmer Hoffmann ist kantonal anerkannte, klassische Homöopathin in Riehen. Sie bietet regelmässig ein

Kursangebot an, um das allgemeine Verständnis für die Methode zu fördern und somit auch die Zusammenarbeit während der Behandlung.

Wer mehr versteht und weiss, kann auch mehr Verantwortung übernehmen und entscheiden, welchen Weg zur Gesundheitsförderung er selber einschlagen will.

Über Themen wie Philosophie der Gesundheit, Krankheit, Lebenskraft, die Gesetze des Heilungsverlaufes, geschichtliche Aspekte, erfahren Sie Grundsätzliches zur klassischen Homöopathie.

Anhand von vielen praktischen Fallbeispielen erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Welt der homöopathischen Arzneimittel und ihrer Anwendung.

Nächste Kursdaten in Riehen: Mittwochs 19. und 26. Mai, 2. Juni von 19 bis 21 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 061 641 57 70, per E-Mail

an.u.balmer@bluewin.ch oder im Internet auf der Seite www.praxis-balmer.ch.

Praxis für klassische Homöopathie

Ursula Balmer
Baselstrasse 57
4125 Riehen

Telefon 061 641 57 70
E-Mail: u.balmer@bluewin.ch
www.praxis-balmer.ch

RZ021649

Praxis Ursula Schwank



Ursula Schwank bietet in ihrer Praxis in der Rössligasse 32 in Riehen (bei Haarstyling Evelyne) folgende Therapien an:

AUTOGENES TRAINING

Eine medizinisch-wissenschaftliche Entspannungstechnik, mit welcher Sie besser mit Stress umzugehen lernen, konzentrierter werden, belastungsfähiger sind und sich über eine gesteigerte Lebensqualität freuen können.

HYPNOSE THERAPIE

Mit der Hypnose können Lösungen für Probleme gefunden wie auch traumatische Ereignisse verarbeitet, Ängste und Blockaden aufgelöst werden.

WIRBELTHERAPIE NACH BREUSS UND DORN

Durch sanftes Einrichten der Wirbelsäule kann blockierte Energie freigesetzt werden. Störungen/Symptome wie Migräne, Verdauungsleiden, Missempfindungen, Gelenkschmerzen können in wenigen Sitzungen behoben werden.

ENERGETISCHE TIBETISCHE MASSAGEN

Diese Massagen wirken über die Energiezentren des Körpers und stimulieren gleichzeitig das Lymphsystem, die Meridianbahnen und das Nervensystem – physische wie psychische Blockaden werden aufgelöst und ein Heilungsfeld wird aufgebaut und der Selbstheilungsprozess wird angeregt.

HANDREFLEXZONENMASSAGE

Bei der Massage der Reflexzonen der Hände werden die damit verbundenen Körperregionen heilsam berührt und die Organe können positiv aktiviert und stimuliert werden.

HOT-STONE-MASSAGE

Die Massage mit erhitzten Steinen lockert Muskeln und deren Verspannungen, sie verbessert den Gewebestoffwechsel, sie wirkt beruhigend bei Stress, sie stärkt das Immunsystem und sie beruhigt die Seele.

Ursula Schwank ist Mitglied beim EMR und NVS und viele Krankenkassen übernehmen die Kosten aus der Zusatzversicherung.

Weitere Informationen unter Praxis Ursula Schwank, Rössligasse 32, 4125 Riehen, Telefon 044 865 46 66, www.praxis-schwank.ch.

Praxis Ursula Schwank

Praktische Psychologin SGPH/SAT
Hypnosetherapeutin DGH

Rössligasse 32, 4125 Riehen
(bei Haarstyling Evelyne)

Telefon 044 865 46 66
076 385 11 61
www.praxis-schwank.ch
E-Mail: ursula@praxis-schwank.ch

- Hypnosetherapie
- Autogenes Training
- Psychologische Beratungen
- Energetische tibetische Massagen
- Wirbeltherapie nach Breuss und Dorn
- Handreflexzonenmassage
- Hot-Stone-Massage

Krankenkassen- anerkannt!

RZ021657

Mit Spass und Freude



Vor über zwanzig Jahren hat Karin Nock ihre Ausbildung zur med. Masseurin in Bad Säckingen erfolgreich abgelegt. In den letzten fünfzehn Jahren war sie bis zur Schliessung im Gemeindespital Riehen angestellt. Seit diesem Jahr hat Frau Nock nun eine eigene Praxis in der Nähe der Heuwaage in Basel eröffnet.

Ihre Klienten erwarten neben einer schönen Praxis auch ein breit gefächertes Spektrum verschiedener Therapien, da sie sich neben ihrer Berufstätigkeit stets weiter gebildet hat. Das Angebot umfasst derzeit neben medizinischen Massagen auch Fussreflexzonen- und manuelle Lymphdrainage. Diese Leistungen sind von den meisten Zusatzkassen anerkannt.

Seit 2005 absolviert Karin Nock zudem eine Ausbildung zur Osteopathin. Sämtliche Weiterbildungen haben einen ganzheitlichen Ansatz, das heisst, man ist sich bewusst, dass man einen ganz anderen Teil des Körpers behandelt oder mitbehandelt als den, den man gerade behan-



Massagepraxis Nock



Karin Nock
Med. Masseurin FA
Auberg 3
4054 Basel
☎ 061/2711550
✉ k.nock@gmx.net

Dienstleistungen:

- Med. Massage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage (Osteopathie in Ausbildung)

Abrechnung über
Zusatzversicherung möglich

Gesundheitswoche

**Nur vom
10.05.10 bis 15.05.10
20% Rabatt für Selbstzahler**

(1x/Person, nicht kumulierbar, nur nach vorheriger Terminabsprache solange es freie Termine hat)

delt. Was sich kompliziert anhört, lässt sich mit den einfachen Worten «alles im Körper ist leitend miteinander verbunden» erklären. Man muss nur wissen wie und warum.

Frau Nock würde sich freuen, Sie in ihrer Praxis willkommen zu heissen.

**Massagepraxis Nock, Auberg 3,
4054 Basel, Telefon 061 271 15 50,
E-Mail k.nock@gmx.net**

Im Leben Regie führen



«Ich sehe vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr und einen Weg schon gar nicht» oder ähnliche Sätze stehen oft am Anfang eines persönlichen LifeTrainings. Zum Beispiel Ängste ab-

legen, neue Wege finden, das Leben wieder in den Griff bekommen, Entscheidungen wagen oder Selbstvertrauen aufbauen sind mögliche Ziele eines individuellen Coachings. Effiziente und tief wirksame Techniken, von denen einige danach auch selber angewendet werden können, führen zu einer raschen Veränderung. NLP (Neuro Linguistisches Programmieren) arbeitet mit und an Mustern in Sprache, Verhalten und Denken. Neue, effektivere Strategien werden gemeinsam erarbeitet. Tun statt reden, sichtbar und damit «händelbar» machen, steht an erster Stelle. Eine Kombination mit Techniken aus dem Mental-Training vertieft die Wirkung. Das Ziel jedes LifeTrainings oder Coachings ist ein grosser Schritt in ein eigenständiges, selbst bestimmtes Leben.

Esther Barandun, LifeTrainer, EBA Training Riehen



LifeTraining Coaching

Praxis für
Lebenstechniken, Kommunikation und
Seminarentwicklung
www.ebatraining.ch 061 603 95 14

Lebensereignisse feiern

«Wie kann ich besonderen Lebensereignissen Sinn und Tiefe geben?» Rituale, Zeremonien und Feiern berühren Menschen auf besondere Weise. Sie tragen durch hohe Zeiten und können Halt geben in Zeiten voller Trauer und des Verlorenseins. Zeremonien begleiten uns Menschen durchs ganze Leben. Sowohl Lebensanfang und Lebensende als auch Zwischenhalte – wie zum Beispiel eine Hochzeit – erhalten mit Ritualen eine Verbindung zum Wesentlichen.

Wie und wo finden Sie nun das für Sie stimmige Ritual, die für Sie passende Zeremonie? Wer keiner religiösen Gemeinschaft angehört, begibt sich auf die Suche. Im Dschungel der vielen Angebote ist es nicht immer leicht, die richtige Wahl zu treffen. Ehrlichkeit, Integrität und einen hohen ethischen Anspruch sind wichtige Kriterien bei der Auswahl von SeelsorgerInnen oder RitualbegleiterInnen für Ihre Feier. Achten Sie darauf, nicht in Abhängigkeiten zu geraten, die nicht zu Ihrem Wohl sind. Unterschätzen Sie die Wirkung von Ritualen und Zeremonien nicht! Sie wirken intensiv und nachhaltig. Feiern zu Lebensereignissen zu gestalten, ist Vertrauenssache.

Esther Barandun, Seelsorgerin & Theologin, EBA Rituale Riehen



Taufe Hochzeit Abschied

freispirituell,
christlich, philosophisch

www.eba-rituale.ch 061 601 61 33

Danke für die Schönheit

für die *schönheit* Ihrer *haut*

KosmetikStudio Ahrend-Reiniger

REVIDERM Dermo- und
Wirkstoffkosmetik
+ Mikro-Dermabrasion
+ Ultraschall
= perfekte Ergebnisse

Goloy33
Energie- und Nährstoff-Pflegelinie
mit bio-chemischen Salzen
und Sauerstoff

Gesichtsbehandlung ab 52 €

D-79576 Weil a.Rh. | Marienbaderweg 4
Termine nach Vereinbarung | +49 7621 5505830 | kosmetikstudio-ar.de
Abendtermine für Berufstätige | reservierter Kunden-Parkplatz

Ja – Sie haben richtig gelesen.

Genau das würde Ihre *Haut* nach einer Behandlung in meinem Kosmetikstudio zu Ihnen sagen.

Vorbei ist die lange Zeit der kalten Tage, vorbei ist die Zeit der trockenen Heizungsluft. *Jetzt* ist der Frühling da, der Sommer steht ins Haus. *Jetzt* verlangt Ihre Haut nach *Schönheit*.

Dafür steht Ihnen mein Kosmetikstudio Margret Ahrend-Reiniger in Weil am Rhein für exklusive kosmetische Behandlungskonzepte und Leistungen auf hohem Niveau zur Verfügung.

Dermo- und Wirkstoffkosmetik, Mikrodermabrasion, Ultraschall, Collagen-Vliese, Akne- und Tele-Angi-Behandlungen – alle Produkte und Behandlungsmethoden von *REVIDERM* basieren auf den neuesten Erkenntnissen der kosmetischen Forschung.

Eine dermatologisch-wissenschaftliche Energie- und Nährstoff-Pflegelinie von *GOLOY 33* (Schweizer Produkt) ist die 1. patentierte Pflegelinie mit bio-chemischen Salzen und Sauerstoff. Wenn Sie die berühmten Schlüssel Salze kennen, wissen Sie, wie man sich über eine gesteigerte Lebensqualität freuen kann. Körper, Seele und Geist wollen wir zusammen in einem

Zustand der vollkommenen Harmonie bringen.

Sie als Kundin respektive Kunde und ich als Ihre Kosmetikerin werden uns zunächst ausführlich über alle möglichen, individuellen Behandlungsmethoden unterhalten, damit ich Ihre Vorstellungen umsetzen kann. Ein intensiver Gedankenaustausch über alle Phasen der Behandlung ist mir und sicher auch Ihnen sehr wichtig. Gemeinsam wird die beste Lösung gesucht. Spezifische Probleme erfordern spezifische Lösungen.

Für meine Kunden biete ich mehrmals im Jahr Schminkkurse an. Diese beinhalten Beratung, Schminkplan und individuelles Make-up und werden von professionellen Visagisten aus dem Hause *Horst Kirchberger* durchgeführt.

Mein KosmetikStudio zeichnet sich durch ein genau definiertes Leistungsangebot aus. So ist es mir möglich, Ihnen angemessen und deshalb günstige und faire Preise und höchste Qualität anzubieten.

**KosmetikStudio Ahrend-Reiniger,
Marienbaderweg 4, D-79576 Weil am Rhein,
Telefon 0049 7621 550 58 30,
E-Mail info@kosmetikstudio-ar.de,
www.kosmetikstudio-ar.de**

Am Sonntag, 9. Mai, ist Muttertag.

Samstag, 8. Mai **Parfumerie
am Wäbergässli**

Muttertagsaktion

Unser Muttertagsgeschenk

15% auf alle Düfte

speziell verpackt

mit

Muttertagsgeschenk.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PILATES matclass

Pilates ist eine sanfte Trainingsmethode, bei der es in erster Linie um die Körperbeherrschung geht. Jede Übung wird konzentriert, kontrolliert, fließend und mit entsprechender Atmung ausgeführt. Die gezielte Kräftigung des Körperzentrums, die Beweglichkeit der Wirbelsäule und eine aufrechte Haltung stehen im Vordergrund.

Am Montag trainieren wir im Schopfgrässchen 8 und am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag an der Kornfeldstrasse 83 in Riehen.

Am Mittwoch bieten wir neuerdings das Training inklusiv Babysitting an. Der Einstieg ins Training ist jederzeit möglich. Unterrichtet wird in Deutsch, wir übersetzen die Übungen gerne auch ins englische.

Die Kurse eignen sich nicht für Personen mit akuten Schmerzen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne bei Judith Würzler, Telefon 061 601 30 86 (auch Beantworter) oder senden Sie eine E-Mail an j.wuerzler@hotmail.de.

Pilates matclass

Montag, 8.45 Uhr
Montag, 10.00 Uhr
Dienstag, 9.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 Uhr **Babysitting**
Donnerstag, 9.15 Uhr

Tel. 061 601 30 86

Römischer Mai in der Cassiopeia-Therme Badenweiler

Keine andere Therme des Markgräflerlandes ist so eng mit der römischen Geschichte verbunden wie die Cassiopeia-Therme in Badenweiler. Vor mehr als zweitausend Jahren liessen sich die Römer dort nieder, errichteten die römischen Bäder und legten damit den Grundstein für die Entwicklung Badenweilers zum Thermalort. Noch heute zählt die Römische Badruine zu den bedeutendsten Thermenanlagen nördlich der Alpen. Direkt nebenan liegt die mit fünf Wellness-Stars ausgezeichnete Cassiopeia-Therme. Sie zählt zu den schönsten Thermen Süddeutschlands. Im Mai besinnt sie sich nun auf ihren Ursprung und erweckt die römische Badekultur zu neuem Leben. Neben besonderen Sauna-Aufgüssen und Peelingsalzen mit in der Antike geschätzten Aromen, einer Göttinnen-Massage und Seifenbürstenmassagen mit Olivenölseife wird auch ein vielseitiges Rahmenprogramm geboten. Die Römer schätzten die Thermen nämlich nicht nur als einen Ort der Entspannung und Körperpflege, sondern auch als Ort der Unterhaltung. An wechselnden Tagen wird die keltisch-römische Prinzessin Abnoba vom Outdoor-Theater Staufen durch die Cassiopeia-Therme streifen und in kurzen Theaterepisoden von der römischen Geschichte Badenweilers erzählen, ein römischer Schuhmacher wird seine Werkstatt in die Eingangshalle verlegen und eine Köchin bereitet antike römische Leckereien zu. Ergänzt wird das Programm durch kurzweilige Vorträge. Höhepunkt des römischen Monats ist eine lange Thermennacht am 8. Mai. An diesem Tag ist die Cassiopeia-Therme ohne Aufpreis bis 24 Uhr geöffnet. 30 Minuten ab Basel. Programm und weitere Infos: aktionen.cassiopeia-therme.de



Thermalbäder: täglich 9–22 Uhr, **Saunalandschaft, Römisch-Irisches Bad, Wellnessoase:** täglich 11–22 Uhr. **Wichtig zu wissen:** mittwochs Damentag in der Saunalandschaft (ausser feiertags), Wellnessoase nur nach Voranmeldung, Telefon 0049(0)7632/799-208.

Cassiopeia-Therme Badenweiler, D-79410 Badenweiler, Telefon 0049 (0)7632/799-200, www.cassiopeia-therme.de

Die Akupunkturmassage

Die Methode Akupunkturmassage basiert auf den Lehren der Energetischen Chinesischen Medizin (ECM) und somit auch auf den Grundlagen der Akupunktur.

Ohne Nadeln werden die Meridiansysteme individuell ihrem jeweiligen Zustand entsprechend behandelt. Mit Hilfe dieser Methode erkennt man gezielt die Wechselwirkung zwischen den Meridianen und allen Gelenken des Körpers. So werden nicht nur die energetischen Zustände der Meridiane harmonisiert, sondern auch alle möglicherweise blockierten Gelenke mitbehandelt. Diese Methode wirkt zudem ganzheitlich auf andere Körpergebiete ein wie Organe, Herz-Kreislauf-System, Haut, Gefässe oder auch auf die Haltung, die Muskulatur und Narben.

Indikation und Anwendung dieser Therapie vor allem bei:

1. Orthopädisch-rheumatischen Erkrankungen: Wirbelsäulenerkrankungen, Rückenschmerzen, Ischias, HWS-Syndrome, Arthrosen, Knie-, Hüft- und Schultergelenksbeschwerden, Golfer- oder Tennisellenbogen, Schleudertrauma oder andere Unfallfolgen, kranio-mandibuläre Dysfunktionen;
2. Gynäkologische Störungen: Menstruations- oder Wechseljahrbeschwerden;
3. Pädiatrie: Wachstumsstörungen bei Kindern, Hyperaktivität, Skoliose, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Beinlängendifferenzen;
4. sonstige: Kopfschmerzen, Migräne, Schlafstörungen, Erschöpfungszustände, Müdigkeitssyndrom, unklare oft auch wechselnde Schmerzen, bei Unruhe, Stress, Verdauungsstörungen, zur Leistungsoptimierung und Regeneration beim Sport.

20 Jahre Praxis Dinort!

Praxis für Komplementärtherapie und Physiotherapie
www.praxis-dinort.ch
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46

Als Jubiläumsgeschenk erhalten Sie gegen Abgabe dieses Bons für die ersten 3 Behandlungen mit der Methode Akupunkturmassage eine Reduktion von Fr. 20.–.

Dieses Geschenk ist bis zum 31. Dezember 2010 gültig.

Termine nur nach Vereinbarung.

Gold für die Schönheit

SKIN JET-Methode verbindet die physikalischen Eigenschaften des Goldes mit den modernen Funktionen des SKIN JET Gold-Ceramic-Ultraschall im Magnetfeld. Auf die Haut würde dies eine beruhigende, entzündungshemmende und schützende Wirkung haben.

Mehr Power für die Haut, neue Lebenskraft, positive Hautausstrahlung sind die Antworten auf intensive Revitalisierung der Zellen. Die Haut wirkt frischer, weicher, glatter und jünger mit deutlich verbesserten Gesicht- und Körperkonturen. Die SKIN JET-Methoden mit CELL Gold Power-Produkten sind für exklusive Gesicht- und Körperbehandlungen, aber auch für viele körperliche Leiden geeignet. SKIN JET-Methoden sind entwickelt für Spa, Medical Wellness, Kosmetik, Medizin, Schmerz-Zentren und vieles mehr.

Dr. med. Christa Mauri, Bundesplatz 8, 4054 Basel, Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76, www.figureforming.ch

Bikinifigur!

Schlaffer Bauch, Cellulite, Schmerzen?

Medizinische 2-Phasen-Behandlung von

- Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
- Narben
- Nacken- und Rückenschmerzen sowie
- Hautstraffung
- Fettreduktion/Umfangreduktion bis 28 cm
- Faltenreduktion

Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlung ohne Spritzen und Medikamente durch Fachärztin mit Spezialausbildung

Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, 4054 Basel
Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch

Beste Produkte für Pflege und Komfort



Seit dreissig Jahren unterstützt auforum älter werdende Menschen und hilft ihnen, selbständig und mobil zu bleiben. Oberstes Ziel ist es, Senioren und Seniorinnen bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen. Dadurch ist es möglich, dass betagte Menschen länger in ihrem gewohnten Umfeld leben und die alltäglichen Verrichtungen eigenständig erledigen können. Selbständig und unabhängig sein ist ein wichtiges Kriterium im Alter. Es trägt massgeblich zur Gesundheit und Zufriedenheit bei und vereinfacht das Älterwerden. Mit dem stets wachsenden Produktesortiment geht auforum konkret auf die Bedürfnisse älter werdender Menschen ein und wird so zur wichtigen Anlaufstelle in der Region.

Einen Schwerpunkt legt auforum auf die Erhaltung der Mobilität und die Selbständigkeit. Menschen, die sich bewegen und unterwegs sind, fühlen sich besser und gesünder. Ein Gehwagen zum Beispiel gibt Sicherheit, wenn der Stock nicht mehr

genügt. Bei längeren Strecken findet der kleine und wendige Rollstuhl Amiroll seinen Einsatz und wer komplett unabhängig sein möchte, findet im Elektromobil einen unentbehrlichen Freund und Begleiter. Auch für zu Hause gibt es verschiedene Hilfsmittel, die das Leben erleichtern. Ess- und Trinkhilfen ermöglichen auch bei nachlassender Kraft, ohne Hilfe zu essen und zu trinken und Greifzangen helfen, heruntergefallene Gegenstände aufzuheben, wenn das Bücken Mühe macht. Und vieles, vieles mehr ...

Besuchen Sie die grosszügige Ausstellung in Münchenstein. Der Parkplatz und die Tramhaltestelle Loogstrasse (Nr. 11) befinden sich direkt vor dem Haus. Die langjährigen, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Sie und nehmen sich gerne Zeit für eine Beratung. (Ohne Voranmeldung).

auforum, Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein, Telefon 061 411 24 24, E-Mail info@auforum.ch, www.auforum.ch

CASSIOPEIA THERME BADENWEILER

RÖMISCHER MAI 1. - 31. Mai 2010

IN DER CASSIOPEIA THERME

Im Mai lassen wir unsere römische Badekultur neu aufleben und laden Sie den ganzen Monat über herzlich ein zu vielen kleinen Überraschungen, Angeboten und einem besonderen Rahmenprogramm. Details siehe aktionen.cassiopeia-therme.de

NEU 8. MAI und ab dann jeden 1. Samstag im Monat

LANGE RÖMISCHE THERMENNACHT
Bis 24.00 Uhr geöffnet • ohne Aufpreis
8. Mai und ab dann jeden 1. Samstag im Monat

Cassiopeia Therme Badenweiler
Tel. 0049 7632 / 799-200 • www.cassiopeia-therme.de

MED Medizinisches Zentrum für kosmetische Lasertherapie

LASER

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS) Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

auforum
... beste Produkte für Pflege & Komfort

Wir erleichtern Ihren Alltag!

Bitte senden Sie mir den Gesamtkatalog gratis zu
 Ich wünsche eine kostenlose Beratung zu Hause

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Riehen/0510

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

auforum	www.auforum.ch
Emil Frey - Strasse 137	info@auforum.ch
4142 Münchenstein	061 411 24 24

VEREINE Generalversammlung des Gemischten Chors Liederkrantz Riehen

Robert Thommen zum 90. Geburtstag

Der Anlass vom 21. April war die zweite Generalversammlung unter der Leitung von Käthi Kury als Präsidentin. Die Kopräsidentin Elisabeth Näf ist wegen zu grosser beruflichen Belastung zurückgetreten. Die verschiedenen Traktanden wurden zügig abgehandelt und meist einstimmig gutgeheissen. Für den frei gewordenen Sitz im Vorstand wählten die An-

wesenden Helene Wartmann Karlin als Beisitzerin.

Das Jahresprogramm sieht vor, am Gesangfest in Spiez Anfang Juni teilzunehmen. Weiter ist ein Frühlingskonzert im nächsten Jahr geplant.

Der Höhepunkt des Abends war aber die Ehrung mit Apéro für Robert Thommen zum 90. Geburtstag. Er feierte am 14. April 2010 sein 90. Wiegen-

fest. Zum Vereinsjubiläum vor vier Jahren, als alle Chormitglieder ein Statement abgaben, warum sie im Liederkrantz singen, schrieb er: «Weil es mir einfach nicht gelingt, mit dem Singen aufzuhören!» Und er hat bis heute nicht aufgehört zu singen. Robi, dazu beglückwünschen wir dich.

Auf Intervention von Rupert Bausenhardt kam Robert Thommen 1959 zum Liederkrantz. Rupert Bausenhardt, damals der Dirigent, wohnte in der Nachbarswohnung und hatte die Singübungen von Robi Thommen mitbekommen. Er sprach ihn an und konnte ihn für den gemischten Chor als Tenor gewinnen. Und er war ein Gewinn, nicht nur als Sänger, sondern auch als Poet und Kommentator der vielen Unternehmungen des Chors, für Reisen, Konzerte und Theater. Seine persönlichen Gedichte zu Jubiläen und Festen waren immer sehr beliebt. Er hat die Worte zum «Riechener Lied» verfasst und immer wieder angepasst. Dazu einen kleinen Gedichtband «Z'Rieche deheim» geschrieben und herausgegeben. Kurze Zeit war er Präsident des Vereins. Aber seine Stärke lag im Spiel mit Worten und im Singen als Tenor.

Robi, wir alle gratulieren dir und wünschen dir weiterhin alles Gute, gute Gesundheit, Freude am Singen und Durchhaltekraft.

Helene Wartmann



Robert Thommen nimmt Gratulationen entgegen.

Foto: zVg

ANLASS Donnerstagsvesper im Andreashaus

Nachtessen im Andreashaus

Was jeden Donnerstag im Andreashaus stattfindet, wird aufgrund der Häufigkeit von vielen kaum beachtet oder als etwas Besonderes hervorgehoben. Dabei gibt es das wöchentliche Abendessen sowie das Rahmenprogramm an einem Donnerstag im Andreashaus schon seit dreissig Jahren. Zum preiswerten Nachtessen dürfen alle ohne Anmeldung kommen. Verschiedene Kochgruppen teilen sich die

Aufgabe, jede Woche ein Menü anzubieten. Auf dem Foto sehen wir die skandinavische Kochgruppe, welche die Gäste mit nordischen Spezialitäten verwöhnt. Alle Köchinnen und Köche leisten diesen Dienst freiwillig, so dass das Essen zum Selbstkostenpreis zubereitet werden kann. Das Abendessen findet jeden Donnerstag zwischen 18 und 19 Uhr im Andreashaus statt.

Andreas Klaiber



Die skandinavische Kochgruppe bereitet nordische Spezialitäten zu.

Foto: zVg

ARCHITEKTUR Vlow!Award geht nach Riehen

Award für Aline Dallo

rz. Die 24-jährige Riehenerin Aline Dallo gewann in Bregenz den Vlow!Award 2010, der im Rahmen eines Kongresses für Design und Archi-



Signalistik im Alterszentrum Hottingen.

Foto: zVg

tektur verliehen wurde. Das prämierte Projekt «Dialog zwischen Nutzer und Architektur – Signalistik für das Alterszentrum Hottingen» entstand während Dallos Studium an der Zürcher Hochschule der Künste in Zusammenarbeit mit Kathrin Urban, Julia Kind und Tina Stäheli und konnte von den vier Studentinnen am Neubau und Aussenbereich des Alterszentrums Hottingen realisiert werden.

Mehr zum Projekt unter www.kathrinurban.com/index.php?/projects/azh/ oder bei www.juliakind.ch/index.php?/project/signagel/.

UMWELT Velo hat Potenzial – «Bike to work» in Riehen

... mit der Energie, die in uns steckt

Immer mehr Firmen und Gemeinwesen setzen aufs Velo, denn Veloförderung hat grosses Potenzial. Fett statt Öl zu verbrennen spart Energie und wirkt gleichzeitig Wunder für die Gesundheit.

Ein Drittel unseres Energieverbrauchs verschlingt der Verkehr; Tendenz weiter zunehmend. Und der Verkehr ist ein wichtiger Grund, warum wir die CO₂-Reduktionsziele verfehlen. Dabei könnten wir mühelos viele motorisierte Fahrten «sparen»: 30% der Autofahrten sind kürzer als 3 km und könnten meist einfach und sogar schneller mit dem Velo zurückgelegt werden. Wägungen bei Parkhäusern zeigen, dass weit über 80% der Autofahrenden nur 1–3 kg Gepäck mit sich führen, das bestens auch auf dem Velo transportiert werden könnte.

In Basel und Riehen mit den kurzen Wegen hat das Velo grosses Potenzial. Es braucht wenig Platz, entlastet den öV und ist ein exzellentes Mittel gegen die epidemische Bewegungsarmut und die vielen damit verbundenen Leiden. Wurden vor 100 Jahren noch 90% der Nahrungskalorien für körperliche Arbeit verbraucht, reichen heute dem Büromenschen 10% davon. Das Zuviel an Kalorien macht uns krank. Was liegt da näher, als vermehrt unseren Körper einzusetzen und Fett statt Öl zu verbrennen? Sich häufiger aufs Velo zu schwingen,

bringt einfach und billig mehr Bewegung in unseren Alltag. Und das verringert nachweislich die Zahl von Krankheitstagen.

«Bike to work» ist eine Mitmachaktion für alle: Die Gemeinde Riehen ermöglicht allen in Riehen Arbeitenden gratis bei dieser schweizweiten Aktion teilzunehmen. Diese wird seit 2005 mit jährlich wachsendem Erfolg von Pro Velo Schweiz durchgeführt. Neben Grossfirmen wie Migros, ABB, CS, Roche, Clariant, Basler Versicherung etc. machen auch viele KMU und öffentliche Betriebe mit. Die Aktion lebt von der Motivation innerhalb der Betriebe und der Teilnehmerteams und von der einfachen, jährlich wiederholten Durchführung. Zudem werden Hunderte attraktive Preise unter jenen Mitarbeitenden verlost, die im Aktionsmonat Juni für mehr als die Hälfte der Arbeitswege aufs Velo sitzen, allenfalls kombiniert mit dem öV. Die 1200 Betriebe mit ihren über 50'000 Teilnehmenden zeigen, dass die Aktion wirkt: Jeder dritte Teilnehmende pendelte vorher mit dem Auto oder dem öV. Und die meisten von ihnen machten so gute Erfahrungen, dass sie auch künftig vermehrt aufs Velo sitzen wollen. Im Juni 2009 legten die Teilnehmenden 6,94 Mio. km zurück und sparten mehrere hunderttausend Liter Treibstoff und 1291 Tonnen CO₂.

www.biketowork.ch mit weiteren Informationen und Tips. Anmeldung der in Riehen arbeitenden Angestellten und Infos auf www.riehen.ch bis 24. Mai 2010.

Reklameteil

«Für mich? Natürlich Windstrom aus dem Jura!»

IWB'Windstrom

Das ist die Idee der IWB'Ökoenergie: Sie werden zum Souverän Ihrer Energie und gestalten Ihren persönlichen Energiemix selbst. Stellen Sie Ihren Strom aus Wind-, Wasser- und Sonnenenergie jetzt zusammen. Wir freuen uns darauf, Ihnen dabei zu helfen: 061 275 50 20 oder www.iwb.ch

IWB'Ökoenergie
Die Energie bin ich.



Probieren geht über studieren: E-Bike Förderaktion 2010 Riehen und Bettingen

Die Gemeinden Riehen und Bettingen offerieren den Einwohnerinnen und Einwohnern kostenloses e-biken zum Ausprobieren. Und so funktioniert es: Für das e-biken stehen vom 19. Mai bis 2. Juni in vier Ausleihetappen zwölf E-Bikes zur Verfügung. Die Aktion beginnt am 19. Mai um 16 Uhr mit einem Startanlass auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus in Riehen.

An der «NewRide-Show» am Mittwoch, 19. Mai, von 16 bis 20 Uhr können Sie sich ausführlich über das ganze Angebot der E-Bikes informieren

und bereits kurze Testfahrten machen. Für die Gemeinde Riehen stehen dann etwa zehn E-Bikes zur Verfügung, welche für je eine Etappe pro Person/Familie ausgeliehen werden können. Die Ausleihetappen wurden wie folgt festgesetzt:

Mittwoch, 19. Mai – Freitag, 21. Mai
Freitag, 21. Mai – Dienstag, 25. Mai
Dienstag, 25. Mai – Freitag, 28. Mai
Freitag, 28. Mai – Mittwoch, 2. Juni um 12 Uhr

Der Etappenwechsel erfolgt – ausser am letzten Tag – jeweils abends bei

der Gemeindeverwaltung Riehen. Für Bettingen stehen zwei E-Bikes bei der Gemeindeverwaltung Bettingen ab 19. Mai, 14 Uhr mit denselben Ausleihetappen zur Verfügung.

Probieren geht über studieren. Interessiert? Sie können sich jetzt schon für eine der Etappen per Mail anmelden unter: christine.wenk@riehen.ch für Riehen und katharina.naef@bettingen.ch für Bettingen. Bitte gewünschte Etappe angeben! Berücksichtigt wird die Reihenfolge der Anmeldungen.

Unverschwitzt an der Arbeitsstelle ankommen

Elektrovelos (E-Bikes) sind bei steigenden Treibstoffpreisen das Top-Thema. In kombinierten Einsatz von Muskelkraft und Elektroantrieb bewegen sich die Energiekosten bei 60

Rappen pro 100 Kilometer. Mit nur leichtem Druck auf die Pedale ist der Besitzer eines Elektrovelos nicht nur der günstigste, sondern auch der schnellste Verkehrsteilnehmer im



Foto: zVg

Stadtverkehr. Die E-Bikes der neusten Generation sind auf einem sehr hohen technischen Niveau und erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Die E-Bikes werden seit 2002 vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt subventioniert. Das Verfahren beim Kauf ist einfach: E-Bike (oder E-Scooter) beim Händler kaufen, Antragsformular ausfüllen (das hat in der Regel der Händler) und einschicken.

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) bezahlt dann 10 Prozent des Kaufpreises und spendiert für die ersten zwei Jahre noch den Solarstrom für den Betrieb des Bikes.

Mehr Infos gibt es im Internet unter www.energie.bs.ch. Dort können auch die Antragsformulare heruntergeladen werden. Personen ohne Internet-Anschluss erhalten die Informationen unter: Telefon 061 225 97 30.

Das E-Bike ist für Arbeitspendler von Riehen/Bettingen nach Basel (oder auch weiter) das ideale Verkehrsmittel.



Foto: zVg

Lokale Agenda 21: Mobilität per Velociped

Für einmal abgesehen vom nüchternen Umweltschutzdenken: Velofahren ist einfach ein mega Vergnügen! Auf ebenem Weg, an einem Fluss entlang, über grüne Wiesen, an blühenden Bäumen vorbei, der Geruch von frisch geschnittenem Gras, von Waldboden, von sonnenwarmer Luft! Wenn es bergauf geht jagt die Anstrengung in die Beine, wir verbrauchen Kalorien, keuchen und schwitzen und kommen irgendwo an und sind fröhlich und zufrieden mit der erbrachten Leistung.

Bei keinem anderen Fortbewegungsgerät wird die eingesetzte Energie so wirkungsvoll in Schwung umgesetzt wie beim Velo. Dass die Mobilität im Vergleich zu anderen Fortbewegungsmaschinen relativ

langsamer ist, macht das Velo längst mit vielen Vorteilen wett. In der Stadt gibt es zum Beispiel kein flinkeres Vorwärtsskommen. Natürlich darf man auch die Gefahren nicht vernachlässigen...

Die ersten brauchbaren Velocipede (Schnellfüsser), mit lenkbarem Vorderrad, tauchten Anfang 19. Jahrhundert als Laufräder auf. Dann wurden der Pedalantrieb und Speichen aus Stahl erfunden, was wegen der grösseren Durchmesser der Räder eine bessere Ausnutzung der Antriebsenergie erlaubte. Gegen Ende der 1870er-Jahre kamen in England «Bicycles» (Zweiräder) mit Kettengetrieben, ähnlich den uns heute bekannten, in Mode. 1890 konnte ein Luftreifen benutzt werden. Diese Sor-

te Velo war übrigens das zweite technische Serienprodukt – nach der Nähmaschine – und ein Wegbereiter für die Autoindustrie.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfuhr das günstige Zweirad seine grösste Ausbreitung. Erst Jahrzehnte später kam das gezielte, ökologische und gesundheitlich begründete, Velofahren auf. Heute steht uns eine riesige Auswahl an Modellen für jeden Bedarf zur Verfügung. Zum Teil hinkt dabei die velogemässe Infrastruktur in Stadt und Land noch etwas hinten nach. Doch daran wird gearbeitet. Denn diese Bewegung – Velofahren, weil es auch mega vergnüglich ist – blüht nachhaltig!

Caroline Schachenmann,
Lokale Agenda 21



Barbara Gronbach

Foto: zVg

I want to ride my bicycle ...

Mit diesem Song der legendären Popgruppe Queen im Kopf schwinde ich mich auf mein E-bike und «fliege» los! Bis vor drei Jahren bin ich mit meinem alten Velo einmal täglich meinen Arbeitsweg von Bettingen nach Riehen und zurück gefahren. Die abendliche Heimfahrt erforderte schon Überwindung. An den Wochenenden hatten ich und das Velo Pause. Seit dem Kauf meines E-Bikes lege ich die «Bergstrecke» mühelos und mit Freude meistens zweimal täglich zurück, wenn ich nämlich auch zum Mittagessen nach Hause fahre. Steht am Abend dann noch ein Termin an, fahre ich locker ein drittes Mal hinunter und wieder hinauf. Eine Ausfahrt zum Nachessen nach Rührberg oder Lörach bedeutet ein vergnügliches Unternehmen.

Ich bewege mich gerne, aber Anstrengungen, die mich ausser Atem und zum Schwitzen bringen, schätze ich nicht besonders. Mit dem Flyer habe ich eine optimale Lösung gefunden.

Stadtfahrten scheue ich. Die Velostreifen sind oft schmal, so dass überholen nicht möglich ist oder zu Ärger führt. Zudem unterschätzen Autofahrer die Geschwindigkeit der Elektrovelos. Sehr gute Bremsen, hohe Aufmerksamkeit und Vorsicht sind gefordert!

Manche junge Velofahrer eröffnen gerne ein Wettrennen mit einer «mittelalterlichen» E-Bikerin. Auf ebener Strecke können sie gewinnen, aber sobald es bergauf geht, haben sie schlechte Karten gegen ein Elektrovelo.

Barbara Gronbach

E-Bike Touren der IWB führen auch durch Riehen

Sind Sie interessiert an Energiefragen? Wollten Sie schon immer einmal ein E-Bike ausprobieren? Die spannenden E-Bike Touren der IWB bieten diese Gelegenheit an. Am Mittwoch, den 2. Juni, führt die E-Bike Tour durch den Wärmeverbund Riehen und Sie haben die Möglichkeit, hinter die Kulissen eines Wärmeverbundes zu blicken. (Weitere Tourendaten unten im Text.)

Auf einer dreistündigen, aber gemütlichen Tour erfahren Sie mehr über die Energiegewinnung und die Nutzung der Geothermie in Riehen. Die IWB stellen nicht nur für diese Tour verschiedene moderne E-Bike-Modelle zur Verfügung, auch für eine kleine Verpflegung unterwegs ist stets

gesorgt. Treffpunkt ist jeweils um 17.45 Uhr vor dem IWB-Kundenzentrum in der Steinvorstadt 14 in Basel. Der Start der Touren ist um 18 Uhr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir das Tragen eines Velohelms. Melden Sie sich rechtzeitig an unter Telefon 061 275 55 55 oder www.iwb.ch. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Wegen gesetzlicher Bestimmungen können wir nur Teilnehmer ab 16 Jahren berücksichtigen. Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Weitere Themen und Daten der E-Bike-Touren sind: Passivhaustour (4. August), Brunnentour (2. Juli und 20. August), Zählertour (1. September), Glasfasertour (6. Oktober), O du Fröhliche (1. Dezember)



Foto: zVg

Innovation aus Riehen: Neu entwickelter Prototyp eines Elektromofas

Daniel Louis Meili hat erkannt, dass längst nicht alle Leute auf dem Velo trampeln und ins Schwitzen kommen wollen, um umweltbewusst im Nahverkehr von A nach B zu gelangen. Gleichzeitig sind aber auch keine Alternativen zum Fahrrad auszumachen, denn das altbekannte Mofa lärmt, stinkt und kostet relativ viel im Unterhalt. Also hat sich Meili daran gemacht, ein in jeder Hinsicht neues Gefährt zu kreieren: Das neue Mofa!

Dieses neue Mofa soll einen sparsam, leise, bequem und erst noch rasch von Tür zu Tür bringen. Und es soll einfach zu bedienen sein, unverwechselbar aussehen und positive Emotionen wecken. Gesagt – getan! Zusammen mit Kollegen hat Meili gezeichnet, geschweisst, ausprobiert, neu entwickelt, getestet (übrigens in

Riehen), bis es schliesslich kinderleicht zu fahren war und im vergangenen Herbst von der Motorfahrzeugkontrolle in Münchenstein für den Strassenverkehr offiziell zugelassen wurde.

Seither haben Meili und ausgewählte Testfahrerinnen und Testfahrer über 1000 Kilometer zurückgelegt, und das neue Mofa fährt und fährt ... Am Mittwoch, 19. Mai, ab 16 Uhr stellt Daniel Louis Meili allen Interessierten sein Mofa zu Probefahrten zur Verfügung. Es verfügt über einen starken elektro-Radnabenmotor, fährt nach Bedarf mit Tempomat, verbraucht lediglich 60 Rappen auf 100 Kilometer, hat einen angenehmen Einstieg, einen tiefen Schwerpunkt, einen extrem ruhigen Geradeauslauf und ist kaum zu hören. Testen Sie es!



Foto: zVg

E-Mail-Briefkasten

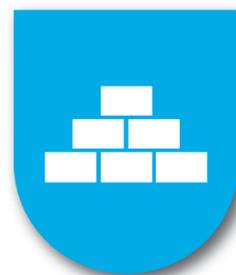
Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Gemütlicher und lehrreicher Kochabend

rz. Gesund leben heisst auch sich gesund ernähren, denn Training alleine reicht nicht. Aus diesem Grund bietet das Viva-Figurstudio auch eine Kochschulung an. Wir haben einen Augenschein genommen.

Studio-Leiterin Zora Rudic und Mitarbeiterin Gabi Kuster begrüssen zehn Frauen an der Schmiedgasse 8, die Stimmung ist aufgeräumt und herzlich – der Frauenabend kann beginnen.

Zu Beginn erklären Zora Rudic und Gabi Kuster fünf verschiedene Rezepte, die an diesem Abend auf dem Programm stehen. Kalorienarm, aber trotzdem lecker soll das Essen sein. Gemüse, Früchte, feine Gewürze, spezielle Öle und das Viva-Brot stehen auf dem Programm. Das Viva-Brot besteht übrigens aus einer speziellen Backmischung und ist ein sehr schmackhaftes Brot, mit weniger Kohlenhydraten und mehr Eiweiss. Für dieses Brot wurden fünf verschiedene Aufstriche (Ei-Dip, Thunfisch-Oliven-Tapenade, Grünes Kräuterjoghurt, Riebli-Aufstrich mit Ingwer, Radieschen mit

Philadelphia) gemacht. Da wird geschnitten, gehackt, zerkleinert und gelacht.

Beim Kochen spricht man auch und gerne miteinander. Die Frauen tauschen sich über die Trainingsmethoden aus, über die Resultate und Erfahrungen. Hier ein neuer Trick, da ein Kniff – es macht sichtlich Spass, etwas Neues kennen zu lernen. Wenn es irgendwo klemmt, sind Zora Rudic und Gabi Kuster mit Rat und Tat zur Stelle.

Dann steht das Essen, wird hübsch hergerichtet, ein kleiner Apéro serviert und man ist bereit für den gemütlichen Teil. Die zwei Stunden sind im Nu vorbei. Ein ebenso angenehmer wie lehrreicher Kochabend geht zu Ende. Wie auch unsere Bilder zeigen.

Die nächste Kochschulung im viva Figurstudio findet am 19. Mai 2010 von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Anmeldungen unter viva Figurstudio, Zora Rudic, Schmiedgasse 8, Riehen, Telefon 061 641 43 11 oder per E-Mail riehen@vivatraining.ch, www.vivatraining.ch.



Mamis aufgepasst!
Abnehmen und straffen mit viva

Die Muttertagsaktion gibt Ihnen die unverbindliche Möglichkeit, das bewährte viva-Trainingsprogramm kennen zu lernen. Das ganzheitliche viva-Programm bringt Sie in kurzer Zeit zum garantierten Erfolg. Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie mit Studioleiterin Zora Rudic einen Termin für die Gratis-Schnupperwoche.

Muttertagsaktion!
1x eine Gratis-Schnupperwoche
gültig vom 07.05. bis 31.05.2010

viva Figurstudio für Frauen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen, Tel 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch

MED
Medizinisches Zentrum für kosmetische Lasertherapie
LASER

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO₂-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Reisebüro Travel Corner

Riehen Pratteln

5 Tage New York für Fr. 1149.– *

- Nonstop-Flug mit SWISS ab Zürich, inkl. Bahn ab Basel
- Sitzplatzreservation
- 3 Übernachtungen/DZ im Hotel Edison*** o. Mahlzeiten
- Helikopterrundflug zur Freiheitsstatue/ca. 7 Min.
- 6-stündige Stadtrundfahrt auf Deutsch

* Flugtarifbasis: T-Klasse, inkl. Taxen/Treibstoffzuschlag Fr. 369.–/Änderungen vorbehalten
Angebot gültig bis 31.3.2010/Früheste Rückreisemöglichkeit am Sonntag nach Ankunft

Schmiedgasse 32 4125 Riehen
Telefon **061 641 67 67** info@travelcorner.ch

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

ISOLATIONEN
Dach, Fassade und Keller

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr

HAUSTECHNIK
LIESENFELD
HEIZUNG-SANITÄR

Badsanierungen, Boilerservice, Heizungsinstallationen, Trinkwasserhygiene, usw...

Arbeit die gefällt... von Liesenfeld

Lörracherstrasse 80 4125 Riehen
Tel 061 641 22 70 Mobil 079 517 88 12

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

CENCI
Riehen

Sport Mode Spielwaren Velos Motos Outlet Shop

Wir freuen uns auf Sie
Andy und Caroline Cenci
Schmiedgasse 23/Webergässchen 4

FREI AUGEN
OPTIKER

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

BANNTAG Riehen schritt Grenzen ab und weihte einen Hebel-Wanderweg ein

«Auf den Spuren Johann Peter Hebels»

rs. Nachdem der Kinderchor «Nachtigall» aus dem Niederholzschulhaus gesungen hatte, weihten Gemeindepräsident Willi Fischer, die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und Hebelbund-Vizepräsident Dominik Wunderlin, Stellvertreter der Direktor des Basler Museums der Kulturen, den Riehener Hebel-Wanderweg offiziell ein. Der Abschnitt ist Teil eines neuen, markierten Wanderweges, der von der Quelle der Wiese am Feldberg bis zur Basler Schiffflände führt. Nur wenige Meter weiter, am Totentanz, befindet sich das Geburtshaus von Johann Peter Hebel. Der Weg misst rund sechzig Kilometer, auf über dreissig Tafel entlang des Weges

finden sich literarische Texte und interessante Informationen zu den Stationen und zur Person von Johann Peter Hebel. Drei Tafeln stehen auf Riehener Gebiet – an der Grenze zu Lörrach am linksseitigen Wieseufer, am Erlensträsschen und bei der Schliesse. Am 10. Mai 2010 jährt sich der Geburtstag des Poeten, der zugleich Basler und Wiesentaler war und die Basler «Hymne» «Z Basel an mym Rhy» geschrieben hat, zum 250. Mal. Nicht ohne Stolz verkündete Willi Fischer, dank seiner Initiative sei die Idee eines Hebel-Wanderwegs schliesslich umgesetzt worden.

Die Einweihung dieses Wanderwegs war einer der Höhepunkte des

diesjährigen Riehener Bannumgangs vom vergangenen Sonntag. Ausgangspunkt war der Zoll Riehen/Lörrach. Ein Apéro folgte beim «Wyyguet Rinklin» am Schlipf. Auf dieses Jahr hin hat Urs Rinklin durch Pacht die von ihm bewirtschaftete Fläche verdoppelt und ist zu einem der grössten Weinproduzenten am Schlipf aufgestiegen.

Weiter flussabwärts rekapitulierte Richard Grass, Abteilungsleiter Tiefbau und Verkehr der Gemeinde Riehen, die Entstehungsgeschichte des Erlenstegs, der Riehen und Weil seit Kurzem verbindet, und beim Bäumlhof erzählte Elisabeth Vischer aus der Geschichte des Landsitzes «Klein-

riehen». So nenne man das Gut hier nach wie vor, nicht etwa «Bäumlihof», und so stehe es auch am Eingangstor. Einst sei die Grenze zwischen Basel und Riehen mitten durch das Haupthaus gegangen – man habe in Riehen gekocht und in Basel gegessen. Erst durch einen Landabtausch sei das Haus ganz auf Riehener Boden zu liegen gekommen. Unterwegs war mehrmals die Regio-Alphorngruppe Riehen zu hören, am Zielort spielte auch der Musikverein Riehen zur Unterhaltung auf.

Bürgerkorporationspräsident Thomas Strahm durfte trotz regnerischem Wetter über zweihundert Wanderwillige begrüssen, unter ihnen den

Basler Regierungspräsidenten Guy Morin, die Basler Grossratspräsidentin Annemarie von Bidder, den Baslerbieter Landratspräsidenten Hanspeter Frey sowie Delegationen aus Bettingen, Lörrach, Weil am Rhein, Inzlingen, Grenzach, Birsfelden und Kleinhüningen. Zum Abschluss gab es einen Imbiss auf dem Bauernhof der Familie Kyburz. Die Bürgerinnen-korporation servierte eine Gerstensuppe, Würste vom Grill und feine Kuchen zum Dessert.

Dem nassen Wetter zum Trotz war es ein Banntag mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und einer aufgeräumten Stimmung, wie auch unsere Bilder zeigen.



Gemeinde Riehen setzt auf «Mobility»

rz. «Mobility» steht auch in der Gemeinde Riehen zur Verfügung. Als Energiestadt setzt Riehen aktiv auf das moderne CarSharing-System: Die Gemeindeverwaltung nutzt das Angebot als Firmenkunde. Bereits seit 2006 greifen die Verwaltungsangestellten auf Mobility-Autos für Dienstfahrten zurück.

Die Abteilung Tiefbau und Verkehr beispielsweise hatte ein eigenes Fahrzeug für Fahrten auf Baustellen oder zu Sitzungen ausserhalb von Riehen. Mit der Teilnahme bei Mobility wurde dieses Auto abgegeben. Viele Fahrten innerhalb von Riehen werden seitdem per Velo gemacht; für weitere Strecken kommt Mobility zum Einsatz. Die Fahrtkosten der Abteilung sind dadurch massiv gesunken.

Mobility-Kunden müssen sich nicht um Benzin, Reparaturen, Service, Winterausrüstung, Dauerparkplatz, Verkehrsabgaben, Steuern, Vignetten und Versicherungen kümmern. Diese Kosten sind alle im Kilometer- und Stundentarif inbegriffen. Wer pro Jahr rund 15'000 Kilometer zurücklegt, spart mit Mobility CarSharing in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr Fr. 4250.– im Vergleich zum Privatauto oder Dienstwagen. CarSharing kann auch eine interessante Alternative zu einem Zweitwagen sein.

Die Nutzung des Mobility-Fahrzeugs ist einfach. Als Mobility-Kunde erhält man eine persönliche Mobility-Karte, welche zugleich als Schlüssel zum Fahrzeug dient. Die Fahrzeuge können im Voraus oder spontan via Internet oder über das 24-Std.-Dienstleistungszentrum für Fahrten reserviert werden. Bezahlt wird per Rechnung Ende Monat. Eine Mitgliedschaft bei Mobility ist für Privatleute oder Firmen als Genossenschaftler (mit einem Anteilschein) oder mit Jahresgebühr möglich. Für Firmen besteht auch die Möglichkeit, Blockbuchungen durchzuführen. Riehener NeubürgerInnen erhalten ein Testabo inklusive einer Fahrtengutschrift über Fr. 20.–.

Mobility steht in Riehen an vier Standorten zur Verfügung: Bei der Post am Bahnhof Riehen, nahe der S-Bahn-Station Niederholz, beim Glögglihof und beim Friedhof. Die Mobility-Kunden können zwei Fahrzeuge der Kategorie Combi und vier Economy-Kleinwagen nutzen.

Mehr Informationen unter: www.mobility.ch, 24-Std.-Dienstleistungszentrum 0848 824 812

Martina Neumann hat übernommen

rz. Am 3. Mai 2010 hat Martina Neumann als Abteilungsleiterin Bildung und Familie der Gemeindeverwaltung Riehen die Nachfolge von Rolf Kunz angetreten. Rolf Kunz wird Ende Mai 2010 nach 32 Jahren beruflichen Engagements für die Gemeinde Riehen in Pension gehen. Wichtigster Aufgabenbereich der Abteilungsleitung sind die Gemeindeschulen Bettingen/Riehen.

Martina Neumann bringt vielfältige Erfahrungen im Bildungsbereich und in anspruchsvollen Managementaufgaben mit. Sie war zuvor beruflich in den Kantonen Schwyz und Zug in der Bildungsverwaltung tätig. Zuletzt leitete sie während 5½ Jahren in der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug die von ihr aufgebaute Abteilung Schulentwicklung. Sie verfügt über einen universitären Hochschulabschluss in Pädagogischer Psychologie sowie Pädagogik und Medienwissenschaften. Verschiedene Zusatzausbildungen, etwa im Bereich Coaching und Beratung, sowie teils berufliche Lehrtätigkeit an Fachhochschulen runden ihren Werdegang ab.

Die Abteilungsleiterin steht einer grossen Abteilung von insgesamt rund 165, vorwiegend im Schulbereich (Kindergarten und Primarstufe) tätigen Mitarbeitenden vor. Sie ist direkte Vorgesetzte der Leitung Gemeindeschulen Bettingen/Riehen. Zur Abteilung gehört ferner der Bereich Familie. Dieser beinhaltet unter anderem die ausserschulische Tagesbetreuung. Die Abteilungsleiterin ist dem Gemeindeverwalter unterstellt und gehört mit den anderen Abteilungsleitenden der Geschäftsleitung an. Sie arbeitet eng mit den beiden politisch für die Bildung zuständigen Mitgliedern der Gemeinderäte Riehen und Bettingen zusammen.

LANGE ERLIEN Plaketten für das Erlefescht 2010 sind jetzt im Verkauf

Eule und Wildkatze auf Plakette

pd. Am traditionellen Hirschessen wurden die Plaketten zum diesjährigen Erlefescht, welches vom 26. bis 28. August beim Tierpark Lange Erlen stattfinden wird, vorgestellt. Diese nummerierten Plaketten, je eine silberne mit Eule oder Katze, können zum Preis von 10 Franken, die goldene mit Eule und Katze für 50 Franken am Kiosk des Tierparks gekauft werden.

Mit einem Zeichnungswettbewerb durften die Kinder der vier Primarschulklassen des benachbarten Schorenschulhauses die Festplaketten mitgestalten. In verdankenswerter Weise hat Patrick Schmeitzky diesen Wettbewerb koordiniert. Aus den gegen hundert Zeichnungen wählte die Jury die Zeichnungen der beiden Schülerinnen Aysenur As und Lucia

Moritz als Siegerinnen aus. Ihre beiden Figuren, eine prächtige Eule und eine schöne Wildkatze, zieren nun die Festplaketten. Der Grafiker Caspar Mangold war für die Umsetzung und die Firma Plaketten Müller AG – einmal mehr – für die hervorragende Prägung verantwortlich. Alle Plaketten sind nummeriert und nehmen an der Verlosung am Sonntag des Festes in den Langen Erlen teil. Der Hauptgewinn wird ein Auto sein.

Für rasch entschlossene Vereine sind für das Erlefescht 2010 noch ein paar wenige Plätze frei. Auf dem Festgelände zwischen Parkrestaurant und Tierpark wird ein abwechslungsreiches Programm mit vielen kulinarischen Spezialitäten angeboten. Mehr Infos unter www.erlen-verein.ch



Die Plaketten für das Erlefescht 2010.



Aysenur As und Lucia Moritz haben den Wettbewerb gewonnen. Foto: Werner Blatter

GENOSSENSCHAFT Überbauung Diestelhof wurde saniert

Energieeffizientes Jubiläum

rz. Die Gebäude der Genossenschaft Diestelhof erstrahlen pünktlich zum Jubiläums-GV vom heutigen 7. Mai in neuem Glanz: Umfassende Massnahmen zur Energieeinsparung wurden getroffen. Die Genossenschaft am Lachenweg und an der Kornfeldstrasse feiert ihr 60-jähriges Bestehen.

Für die Sanierung der Liegenschaften wurden Energiecoaches beigezogen. Dabei ging es nicht nur um Fragen der Energieeffizienz, sondern auch um die Ansprüche der Mieterinnen und Mieter. Das Baurecht der Genossenschaft Diestelhof läuft noch vierzig Jahre. Eine Diskussion über die Nutzung der nächsten Jahrzehnte war also fällig. Die kostenlose Analyse und Beratung im Rahmen des Gebäudesanierungsprogramms des Kantons war deshalb willkommen.

Die Sanierung betraf vor allem die Gebäudehülle. Zwar wurden schon punktuell Erneuerungsarbeiten vorgenommen, aber eine komplette Sanierung nach energetischem Mass-

stab noch nicht. Zudem waren früher die Anforderungen bezüglich Energieeffizienz nicht so hoch wie heute.

Das Gebäudesanierungsprogramm des Kantons Basel-Stadt ist im Februar 2008 angelaufen und erstreckt sich über drei Jahre. Es hat als Ziel, die energetische Erneuerung von mindestens 200 Gebäuden auszulösen. Hausbesitzer können eine Grob-analyse von den Industriellen Werken Basel (IWB) und eine anschliessende Beratung eines Energiecoachs gratis in Anspruch nehmen. Nach der Erfassung des Ist-Zustandes einer Liegenschaft wird abgeklärt, welche Massnahmen sinnvoll und nötig sind, um sie energetisch auf den neusten Stand zu bringen. Wer in einer gewissen Zeit umfassend saniert, erhält vom Kanton Basel-Stadt einen Zuschuss an die Gesamtkosten von bis zu dreissig Prozent. Insgesamt stehen zwölf Millionen Franken Fördermittel zur Verfügung.

Mehr Infos auf: www.energie.bs.ch

CLAVELGARTEN Pfingstrosenvielfalt

Führung durch Schaugarten

rz. Am 16. Mai, und danach bis im September immer am ersten Sonntag im Monat, führt Elisabeth Ris durch den Schaugarten in Riehen. Je nach Saison blühen dort die Pfingstrosen, Rosen, Sommerflor und weitere Stauden. Die meisten von ihnen wurden schon von den Gebrüder Mertens verwendet,

diesen Garten Anfang des letzten Jahrhunderts gestaltet haben. Mehr dazu in der nächsten RZ.

Zeit: 11 bis 12 Uhr, bei Interesse bis 13 Uhr. Ort: Zierpflanzenschaugarten Wenkenpark. Eintritt frei. Infos: www.prosperierara.ch unter Kalender.



Eine grosse Vielfalt an Pfingstrosen erwartet Sie im Schaugarten.

Foto: zVg

MESSE Auto-Moto-Klassik in der Messe Basel

Zwei Tage im Oldtimer-Paradies

rz. Die Messe Basel wird dank der 9. Auto-Moto-Klassik in ein Paradies für Liebhaber von Oldtimern verwandelt: Auf über 8000 Quadratmetern werden exklusive Fahrzeuge gezeigt und zum Verkauf angeboten. Ob sportliche Formel-1-Boliden oder vornehme Edelkarossen: Wer ein Faible für Oldtimer hat, wird an der Auto-Moto-Klassik auf seine Kosten kommen: Fahrzeuge diverser Marken werden zum Verkauf angeboten und stehen zur Schau bereit. Wer sich schon stolzer Besitzer nennen darf, kann auf dem Ersatzteilmarkt fündig werden oder Memorabilia erwerben.

Die Klassik-Messe findet erstmals in der Rundhofhalle der Messe Basel statt. Dazu wurde die Messedauer verlängert: Neu stehen die Messehallen zwei ganze Tage im Zeichen der formvollendeten Fahrzeuge aus vergangenen Zeiten.

Die Auto-Moto-Klassik ist am Samstag und Sonntag in der Messe Basel von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.



Schon an der Auto-Moto-Klassik der vergangenen Jahre gab es Motorräder und Autos für Liebhaber zu bestaunen.

Foto: zVg

TREFFEN 6. Inzlinger Motorrad-Oldtimer-Treffen

Der 13. Mai rückt näher

rz. Die Vorbereitungen für das 6. Inzlinger Motorrad-Oldtimer-Treffen vom 13. Mai sind in vollem Gang, wie man sieht. Die Aktiven des Motorrad-Oldtimer-Stammtischs Inzlingen haben schon mal die Hinweisschilder aufgestellt und auch sonst wird eifrig für den Anlass gearbeitet. Eine Besonderheit der diesjährigen Ausgabe: Alle Besucher haben die Möglichkeit, die

Oldtimer-Motorräder zu bewerten. Auf dieser Grundlage werden dann die besten prämiert.

Der Motorrad-Oldtimer-Stammtisch Inzlingen wurde im Jahr 2000, nach dem ersten Inzlinger Motorrad-Oldtimer-Treffen, ins Leben gerufen.

Mehr Infos: www.oldtimer-in-inzlingen.de.



Franz Rüschi, Lukas Rüschi und Hans Drechsle an der Arbeit (v.l.n.r.).

Foto: zVg

Bildli tauschen bei Cenci

Am Samstag kann man bei Cenci im Dorfzentrum Fussball-WM-Bilder tauschen. Am meisten Andrang wird von 11 bis 14 Uhr erwartet. Das heisst: Listen parat machen, die Doppelten einpacken und ab zur Tauschbörse.

Für alle diejenigen, die sich ein exklusives Panini-Bildli machen möchten, sei die Webseite www.volee.ch empfohlen. Dort kann man ein Bild seiner Wahl in einen der Team-Rahmen einpassen und anschreiben. Entsprechende Fun-Bilder kursieren ja bereits via E-Mail. Für originelle Versionen mit Riehener Bezug sind wir übrigens dankbare Abnehmer (redaktion@riehener-zeitung.ch).



Kursiert im Netz: Selbst gemachtes WM-Bild.

Regio-Chor singt Rachmaninov

rz. Morgen Samstag, 8. Mai, tritt der Regio-Chor Binningen/Basel um 20 Uhr in der Martinskirche in Basel auf. Auf dem Programm steht unter dem Titel «Vespers» Sergej Rachmaninovs Ganznächtliche Vigil Op. 37. Als Solisten treten Iryna Ilnytska (Mezzosopran) und Luis Conte (Tenor) auf, die Leitung liegt bei Bohdan Shved.

Tickets Fr. 40.–/Fr. 30.–. [Informationen im Internet \(www.regiochor.ch\)](http://www.regiochor.ch).

Bettinger Banntag am Auffahrtstag

rs. An Auffahrt ist in Bettingen Banntag – am 13. Mai also ist es wieder so weit. Besammlung ist um 9.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Willi Bertschmann hält Pfarrer Stefan Fischer eine Kurzandacht. Es musiziert der Posaunenchor des CVJM Riehen.

In diesem Jahr wird die Südroute abgeschlossen. Diese führt vom Gemeindehaus via Talmattstrasse zum Schiessstand und dann via Winkel, Junkholz, Stelliweg, Wyhlengraben sowie die Landesgrenzsteine 105 und 100 auf die Chrischona. Beim Chrischonaturm wird ab 12.30 Uhr das Mittagessen serviert. Die Jungschar Bettingen organisiert für die Kinder einen Ballonstand und diverse Spiele. Zwischen 13 Uhr und 14 Uhr singt der Bettinger Chor, der Festbetrieb dauert bis 18 Uhr.

Neue Galerie: «terra45»

rs. Morgen Samstag um 11 Uhr öffnet die neue Galerie «terra45» an der Baselstrasse 45 ihre Tore. Das Konzept: das Galeristenpaar Regina und Charles Stampfli nimmt neben eigenen Arbeiten Werke von Künstlerinnen und Künstlern in Kommission, vermietet Schaufenster, einen Galerieraum oder die ganze Galerie für temporäre Ausstellungen. Der Galeriebetrieb beginnt mit Taschen-Unikat der Lederkünstlerin Antoinette Nell, mit Plexiglasobjekten von Daniela Mathys, Metall-Skulpturen von Steffi Flubacher-Bertschmann, handgewebten Schals von Beatrice Stadelmann, Keramik von Regina Stampfli und Bildern von Charles Stampfli.

Die Galerie ist dienstags bis freitags, 13.30–18 Uhr, und samstags, 11–17 Uhr, geöffnet. Weitere Informationen im Internet (www.terra45.ch).

MUSIK Plattentaufe von «Reding Street» im Sommercasino

Mit Schampus den Erstling präsentiert

rz. Das Sommercasino war sehr gut gefüllt, als Reding Street, am Samstag um 23 Uhr zur Plattentaufe ihrer EP «Trapped In A Labyrinth» antraten. Und es war ein klasse Gig, den der Vierer mit Riehener Wurzeln abgeliefert hat. Vertrackte Rhythmen, sanfte Melodienbögen, brachiale Riffs, ruhige Passagen, sperrige und noisye Elemente – das Songmaterial bringt alles mit und die Band hat ihr (eigenes!) Repertoire perfekt umgesetzt.

Reding Street nennen als Einflüsse «Muse», «Dream Theater», «Riverside» oder auch «Pink Floyd». Hörbare Einflüsse ja, aber keine billige Blaupause. Reding Street machen aus Prog, Rock, Metal und Indie einen eigenen Sound, der Thomas Starzynskis Stimme trägt und von Luka Cormans Keyboard veredelt wird. Tobias Herzog am Schlagzeug sorgt für die nötige Wucht aus dem Hintergrund und Selina Girod

gibt ein wahlweise filigranes oder treibendes Bass zum besten.

An der Bühnenpräsenz könnte man noch ein wenig feilen, aber für die grossen Gesten bot die Stage im SoCa auch zu wenig Platz. Wichtig ist letztlich, was aus den Boxen kommt und das war sehr gut. Das Publikum im Sommercasino ging mit und zum mitternächtlichen Schluss gab es auch Schampus. Sehr zur Freude aller Anwesenden. Im Glas und auf einigen CDs. War ja schliesslich eine Plattentaufe.

Reding Street haben mit dem Konzert eine echte Empfehlung abgegeben und mit «Trapped In A Labyrinth» einen viel versprechenden Erstling produziert. Fazit: An die Arbeit, mehr davon!

Mehr zu Band und CD: redingstreet.restorm.com und www.myspace.com/redingstreet.



We Rock – Reding Street im Basler Sommercasino.

Foto: Patrick Herr

BUDO-GALA Jean-Claude Van Damme und Bolo Yeung

Wiedersehen der Legenden

rz. Vor mehr als zwanzig Jahren waren sie erbitterte Feinde im Hollywood-Film «Bloodsport». Jetzt treffen Jean-Claude Van Damme und Bolo Yeung an der Budo-Gala 2010 in Basel erstmals wieder aufeinander.

Der chinesische Schauspieler und ehemalige Bodybuilder Bolo Yeung verkörperte Bösewichte in unzähligen Kampfkunst- und Actionfilmen. Eine der bekanntesten Kampfszenen überhaupt lieferte sich der heute 71-Jährige mit dem Actionstar Jean-Claude Van Damme im Hollywood-Film «Bloodsport».

An der Budo-Gala 2010 in der St. Jakobshalle in Basel kommt es erstmals nach mehr als zwanzig Jahren zum Wiedersehen zwischen den beiden Filmstars. «Wir freuen uns, zwei der weltbesten Kampfkünstler auf unserer Bühne begrüßen zu dürfen», sagt Regisseur Elmar Otenthal.

Die Kampfkünstler geben in Basel auch Seminare. Am Donnerstag, 27. Mai, präsentiert Bolo Yeung seine kämpferischen und mentalen Fähigkeiten.

Auch die «Queen der High-Kicks» Chloe Bruce, Nunchaku-Kämpfer Guido Kessler und Schwertkampf-Trainer Christian Mayer können in Seminaren hautnah erlebt werden.

Die Seminare finden in der St. Jakobshalle in Basel statt. Tickets sind über www.starticket.ch erhältlich. Die Tickets für die Budo-Gala 2010 sind bei

Ticketcorner und Eventim erhältlich. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage des Anlasses: www.budogalaszweiz.ch.

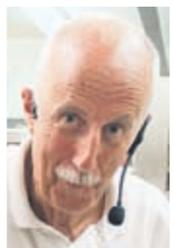


Jean-Claude Van Damme kämpft an der Budo Gala gegen seinen Erzrivalen Bolo Yeung.

Foto: zVg

VERLOSUNG «Gabelzart»: 3 Bücher zu verschenken

Die Revolution am Herd



rz. Vor zwei Wochen lud Henz Delikatessen zum Kochabend mit Werner Wirth ein und rund sechzig Personen kamen in den Landgasthof. Die RZ hat darüber berichtet. Werner Wirth hat uns drei seiner

Bücher «Gabelzart» zur Verfügung gestellt und die möchten wir nun an den Mann oder die Frau bringen.

Schicken Sie uns bis am Dienstag, 11. Mai, ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Gabelzart», vergessen Sie Ihre Adresse und Telefonnummer nicht und schon sind Sie dabei. Unsere Anschrift: redaktion@riehener-zeitung.ch; Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Der «Fleischguru»

Werner Wirth wohnt in der Nähe von Bern. Als Metzgermeister kennt er das wichtige Rohmaterial Fleisch durch und durch. Seit vielen Jahren gibt er als selbständiger Trainer Seminare zum Thema wie «Frische und Genuss in der Küche». Über 27'000 Personen haben seine Seminare besucht. TV-Auftritte, Events und Reportagen machten ihn weitherum bekannt.

Gabelzart Fleisch «Sanft-Garen» macht's möglich. Anleitung, Hinweise und Rezepte zu einer neuen und besonderen Garmethode, 174 Seiten, gebunden, EUR 25.– / CHF 37.–, ISBN 978-3-9522763-1-0, wewi Verlag Urten/Schweiz, www.wewi.ch



Das Buch des «Fleischgurus» Werner Wirth.

Foto: zVg

ANLASS Riehener Jugendliche bitten zum Sofa-Talk

Einladung auf «das Sofa»

rz. Unter dem Motto «Seit 10 Jahren für dich unterwegs» feiert die «Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen» ihr 10-Jahre-Jubiläum. Die engagierten Jugendarbeiter sind stets bemüht, den Kontakt zu Jugendlichen im öffentlichen Raum in Riehen herzustellen, ihre Bedürfnisse zu verstehen und sich dafür einzusetzen. Wir haben in der RZ bereits einige Aktivitäten angekündigt – jetzt geht es um ein Sofa.

Ein Sofa im «Wohnzimmer unter freiem Himmel» direkt auf dem Dorfplatz. Das Sofa soll Gelegenheit bieten, den Dialog zwischen den Generationen zu fördern und ganz einfach ins Gespräch zu kommen. Die Idee dazu hatte eine Gruppe Riehener Mädchen, die nun zum Plausch auf ein grosses Sofa einlädt. Michelle Tschopp: «Die Einladung auf das Sofa gilt für alle aus Riehen, egal in welchem Alter. Wir

haben die eine oder andere Überraschung geplant und verschiedene Riehener Persönlichkeiten auf das Sofa eingeladen. Es wird auch möglich sein, Ideen und Wünsche untereinander auszutauschen.»

Angesprochen sind nicht nur Riehener Jugendliche. Michelle Tschopp fühlt sich, wie die anderen Mädchen, sehr wohl in Riehen. Dennoch stellt sie fest, dass es immer wieder Vorurteile zwischen der jüngeren und der älteren Generation gibt. Mehr will die Gruppe über das Projekt nicht verraten – es lohnt sich also, vorbeizukommen und Platz zu nehmen.

Das Sofa steht am Freitag, 14. Mai, ab 16 Uhr und Samstag, 15. Mai, ab 12 Uhr auf dem Dorfplatz in Riehen. Bei schlechtem Wetter ist das Sofa unter dem Vordach des Gemeindehauses zu finden.



Der Flyer für den Open-Air-Sofa-Talk.

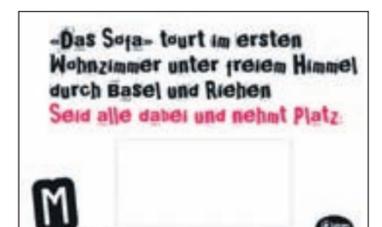


Foto: zVg

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzt Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 17. Mai 2010 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 16. Mai 2010 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 17. Mai 2010 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

Spielen lernen...

... bei Profillehrern & mitmachen in der Brass Band!



Neue günstige Kurse beim Posaunenchor des CVJM Riehen, Info unter Tel. 061 641 50 15, www.cvjm.ch/posaunenchor

Pro Riehen Card

Die Mai-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

Bänniger Mode
20% auf Frühlings-Kollektion Betty Barclay

Cenci Sport GmbH
10 % Rabatt auf Esprit

Chiquet Badeboutique
20% Rabatt auf WC-Sitze

Frei Augen-Optik GmbH
CHF 100.- Rabatt auf Rodenstock-Gläser

Friedlin AG Riehen
10% Rabatt Spirella & Meusch-Produkte

Henz Delikatessen
10% Rabatt auf frischen Ochsenmaul-, Siedfleisch- und Wurstsalat

MFS Mercury Financial
Kostenlose Vorsorge-Analyse

Nail & Wellness Center Riehen
Wellness Manicure CHF 50.- statt CHF 65.-, 20% Rabatt Haarentfernung-Behandlung

r.b. Bauberatung
Gratis Keramisches Induktionsfeld mit Kochset beim Kauf einer Küche

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
20. Mai, 18.30 Uhr, Führung Sonderausstellung "Der gestiefelte Kater - und andere berühmte Katzen" mit Bernhard Graf. Anmeldung: 061 641 28 29

Wenne's Velo Lade
15% Rabatt auf "VILLIGER" und "TREK", 10% auf "PRICE Race" Stadt-Touren Velos & Mountainbikes

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

Auto-Moto-Klassik Basel



Faszination Oldtimer

9. Oldtimer- & Teile-Markt
Samstag/Sonntag 8. - 9. Mai 2010
09.00 - 17.00 Uhr



Messe Basel
Rundhofhalle

www.automotoklassik.ch | info@automotoklassik.ch

Ehrliche, zuverlässige deutsche Frau mit Ref. sucht Stelle als
Haushaltshilfe/ Kinderbetreuung
ca. 3x pro Woche
+49 152 048 46 955

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für
Gartenunterhalt, Baumpflege und Fällungen.
Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

Frühling!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutzjahr
www.viva-gartenbau.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Eltern zwischen Halt geben und Loslassen



Schweizerischer Bund für Elternbildung
Fédération Suisse pour la Formation des Parents
Federazione Svizzera per la Formazione dei Genitori

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Eltern und Kind ein bedeutsamer neuer Lebensabschnitt. Neben Gefühlen der Freude und der Neugier kann sich auch Verunsicherung einstellen. Wie wird es unserem Kind im Kindergarten gehen? Neue Bezugspersonen treten ins Leben des Kindes. Loslassen wird zu einem wichtigen Thema. Wie viel Halt braucht unser Kind auf diesem Weg in die Welt des Kindergartens und der Schule?

Am Montag, 17. Mai 2010, 20.00 Uhr, findet in Zusammenarbeit mit der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel-Stadt im Foyer der Gemeindeverwaltung Riehen, ein Referat zu diesem Thema mit anschliessenden Fragemöglichkeiten statt.

Der Referent, Camille Buesser, Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie, und die Abteilung Bildung und Familie der Gemeinde Riehen freuen sich auf Ihr Kommen! Gerne sind auch weitere Interessierte eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Führung



Der gestiefelte Kater und andere berühmte Katzen

Führung durch die neue Sonderausstellung. Mit Bernhard Graf.

Sonntag, 9. Mai, 11.15 Uhr

Voranzeige: Internationaler Museumstag
Sonntag, 16. Mai:
Erzählcafé „Mein Lieblingsspielzeug“.
14.00 und 15.30 Uhr.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

OFFENE STELLEN



Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Eine Stellvertretung ...

... übernehmen können Sie für eine Lehrperson im Mutterschaftsurlaub vom 11. Oktober 2010 bis zu den Sommerferien 2011. Wir suchen eine

Kindergartenlehrperson (45 - 55 %)

Aufgabenbereich:

- Führen einer Kindergartenklasse inkl. Turnen (Unterrichtszeit: Montag- und Dienstagnachmittag, Freitagmorgen) und
- Deutschunterricht für Fremdsprachige
- Enge Zusammenarbeit mit Teamkollegin
- Mitarbeit im Kindergartenquartier und an Schulentwicklungsprojekten
- Übernahme von eventuellen Stellvertretungen der Teampartnerin sind erwünscht.

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Bereitschaft, sich in die Aufgabe für den Deutschunterricht einzuarbeiten.

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 31. Mai 2010 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Frau Lilo Widmer, Kindergärten Riehen Nord,
Tel. 061 645 97 82.
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RIEHENER ZEITUNG

Die Riehener Zeitung, ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG, bedient ihre Leserinnen und Leser mit allen wichtigen Informationen und Hintergrundberichten über Politik, Kultur, Gesellschaft und Sport in den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen im Kanton Basel-Stadt - Woche für Woche, aktuell und unabhängig.

Für unsere Inserateabteilung/Administration suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

kaufm. Mitarbeiter/in (70%)

Ihre Aufgaben:

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie erledigen sämtliche anfallenden Sekretariatsarbeiten
- Sie verwalten selbstständig das Rechnungs- und Mahnwesen
- Sie beraten und betreuen Inseratekunden aus Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbranche

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Verkauf (von Vorteil)
- Gute Allgemeinbildung
- Kommunikativ und dynamisch

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit im dynamischen Umfeld der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 14. Mai 2010 an:

Riehener Zeitung AG
z. H. Frau Martina Eckenstein, Schopfgässchen 8, Postfach 198, CH-4125 Riehen 1

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Frau M. Eckenstein, Telefon +41(0)61 645 10 23



Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Kinder fördern...

... können Sie ab 1. August 2010 in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Wir suchen für mehrere Kindergärten

2 Kindergartenlehrpersonen (je ca. 25 bis 45 %)

Aufgabenbereich:

- Deutschunterricht für Fremdsprachige
- Zusätzlich an einem Standort: Übernahme des Unterrichts mit der ganzen Kindergartenklasse an einem Morgen inkl. Turnen
- Eventuell Übernahme von zusätzlichem Förderunterricht
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Mitarbeit im Kindergartenquartier und an Schulentwicklungsprojekten
- Übernahme eventueller Stellvertretungen der Teamkollegin sind erwünscht.

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Bereitschaft, sich in die Aufgabe für den Förderunterricht einzuarbeiten.

Wir sind sehr interessiert an Lehrpersonen, die ab dem Schuljahr 2011/12 mehr Stellenprozent übernehmen möchten.

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 20. Mai 2010 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Frau Lilo Widmer, Kindergärten Riehen Nord,
Tel. 061 645 97 82.
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

SCHENGEN Stichprobenartige Personen- und Zollkontrollen gibt es weiterhin

Ihren Ausweis, bitte!

Schon Goethe riet dem werdenden Weltbürger zu reisen. Dank des Schengener Abkommens von 1985, das den Wegfall der systematischen Personenkontrollen an den Grenzübergängen im Dezember 2007 nach sich zog, können sich Menschen in Europa frei von einem Land zum anderen bewegen, ohne sich an der Landesgrenze einer grenzpolizeilichen Kontrolle zu unterziehen. Am 12. Dezember 2008 ist auch die Schweiz dem Schengen-Abkommen beigetreten. Schengen hat die Lebensqualität in Dreiländereck verbessert. Immer mehr Menschen nutzen die Vorteile, die ihnen die Reisefreiheit im Schengenraum bietet. Sie fahren ins angrenzende Ausland, um zu arbeiten oder um einzukaufen. Sie besuchen die Sehenswürdigkeiten der Region.

Damit Kriminelle den Wegfall der systematischen Grenzkontrollen nicht für kriminelle Machenschaften missbrauchen, arbeiten die Schweizer Grenzschutz, der deutsche Zoll Lörach und die Bundespolizei Weil am Rhein eng zusammen. Sie führen im Zollgrenzbezirk seitens Deutschland innerhalb von 30 Kilometern entlang der deutsch-französisch-schweizerischen Grenzen stichprobenartige Kontrollen durch. Denn seit Schengen sind weder die gezielten Personenkontrollen noch die Zollkontrollen weggefallen, wie Markus Zumbach, Dienstchef Aufgabenvollzug des Schweizer Grenzschutzkorps Basel, Markus Ückert, Pressesprecher am

Hauptzollamt Lörach und Thomas Gerbert, Pressesprecher der Bundespolizeiinspektion Weil am Rhein, ins Gedächtnis rufen.

«Wir haben alle dasselbe Ziel. Wir wollen aus der Masse der Reisenden kriminelle Elemente herauskristallisieren», informiert Markus Zumbach.

Bei den Personenkontrollen im 30-Kilometer-Bereich achtet die deutsche Bundespolizei auf Personen, der Zoll kontrolliert an der Grenze Waren. Gestützt auf eine Warenkontrolle oder bei einem Anfangsverdacht kann die Grenzschutz auch eine Personenkontrolle durchführen. Die Beamten ha-



Schweizer Grenzschutz bei einer Kontrolle.

Foto: Grenzschutzkorps

ben ein Augenmerk auf die Reisenden, die am Flughafen Basel/Mulhouse landen, und auf die, die in ihren Autos die schweizerischen Autobahnen A2 und A3, die deutsche Autobahn A5 und die französische A36 passieren. Sie sehen sich die Menschen an, die in den Regional- und Fernzügen im Dreiländereck Deutschland, Schweiz und Frankreich verkehren.

Immer wieder stossen Bundespolizei, Zoll und Grenzschutz bei ihren Kontrollen im grenznahen Raum auf Drogenschmuggler. Erst kürzlich stellten sie einen Niederländer, der mit 54 Kilogramm Khat über Inzlingen nach Riehen in die Schweiz einreisen wollte. Bereits im November 2009 hatte der 41-jährige Mann versucht, 100 Kilogramm der Droge über die Grenze zu schmuggeln.

Die Beamten ergreifen Devisenschmuggler und stellen Schmuggelware sicher, die unter das Artenschutzgesetz fällt. Viele Reisende halten sich nicht an die Einfuhrbestimmungen für gängige Waren. Andere reisen mit ungültigen oder gar gefälschten Papieren. Unter ihnen sind Flüchtlinge, die von Schleuserbanden illegal nach Deutschland, Frankreich und in die Schweiz eingeschleust werden sollen und sich dann hier vielfach im Bereich der Prostitution oder der Schwarzarbeit verdingen. «Wir haben eine hohe Aufdeckungsquote», bilanzieren die Beamten, die bei ihrem Tun Vorschriften befolgen. «Die meisten Menschen

erleben Grenzkontrollen heutzutage ohne Probleme», weiss Roland Stettler, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie in der Klinik Sonnenhalde in Riehen. Wer beispielsweise auf St. Chrischona spazieren gehe, sei sich darüber bewusst, dass er einer Pass- und Gepäckkontrolle unterzogen werden könne. «Einige Menschen aus unserem Kulturkreis können sich durch die Kontrollen aber auch in ihrer Autonomie eingeschränkt fühlen, vielleicht auch zu Unrecht verdächtig», weiss Roland Stettler. Menschen, in deren Kulturen die Ehre ein zentraler Wert ist, sähen manchmal in Grenzkontrollen sogar eine Ehrverletzung. Als besonders schwierig erwiesen sich Kontrollen von Migranten, die aufgrund von Gewalterfahrungen in ihrer Heimat an einer posttraumatischen Stressstörung leiden, da diese auf die Beamten mit Panik reagieren können.

Obwohl in der Schweiz – im Gegensatz zu Deutschland und Frankreich – keine Ausweispflicht besteht, ist es besser, den Personalausweis oder die Aufenthaltsbewilligung im grenznahen Raum immer mit sich zu tragen. Die Dokumente geben schnell Aufschluss über die Identität einer Person. «Wir sind bei den Kontrollen auf das Verständnis und die Toleranz der Menschen angewiesen», informiert Markus Zumbach. Die Kontrollen tragen dazu bei, die relativ hohe Sicherheit im Dreiländereck für die Zukunft zu sichern. Sandra Ziegler

SERVICE Vorsicht vor Einbrüchen auch im Sommer

Wo Einbrecher zuerst nachschauen

rz. In der Schweiz ereignet sich alle neun Minuten ein Einbruch. Grund genug, sich diesem Thema immer wieder aufs Neue zu widmen. Zuerst ein paar Infos und Zahlen.

Einbrecher lassen sich (immer weniger) durch die helle Jahreszeit abschrecken. Während der Ferienzeiten – speziell während der Sommerferien – steigt die Anzahl der Einbrüche in der Schweiz frapant. Während man sich in den Ferien erholt, steigen die Einbrecher in die Wohnung oder das Haus ein.

Eine Studie der Zürich Versicherung hat gezeigt, dass die meisten Einbrüche zwischen zehn und zwölf Uhr vormittags geschehen. Ebenso interessant wie aufschlussreich ist eine britische Studie, die auf der Homepage der Schweizer Kriminalprävention erwähnt wird. Bei dieser wurden fünfzig im Gefängnis einsitzende Einbrecher zu ihren «Berufsgewohnheiten» befragt. Die Frage, in welcher Reihenfolge sie die Zimmer absuchen, ergab folgendes Ergebnis: 1. Schlafzimmer, 2. Wohnzimmer, 3. Küche, 4. Kinderzimmer, 5. Badezimmer. Das ist in etwa auch die Reihenfolge, die genannt würde, wenn man Leute befragt, wo sie daheim ihre Wertsachen aufbewahren. Die britische Studie hat auch ergeben, dass Einbrecher Eckhäuser als Einbruchobjekt bevorzugen.

Wie kann man sich also wirkungsvoll schützen? Möglichkeiten gibt es viele. Fangen wir bei der Information an. Eine gute Adresse ist die Präventionsstelle der Polizei Basel-Stadt, wo man sich informieren (www.polizei.

bs.ch/praevention) und auch kostenlos beraten lassen kann. Auch Unternehmen, die sich auf Sicherheit spezialisiert haben, sind eine gute Anlaufstelle, bei der man sich auch gleich über (technische) Lösungen informieren kann.

Dabei sind vor allem diebstahlssichere Türen und Fenster von grosser Bedeutung. Auch ältere und dadurch oft nicht so gut schützende Türen oder Fenster können nachgerüstet werden. Dabei gibt es sowohl günstige Nachrüstmöglichkeiten als auch kostenintensivere Neuanschaffungen. Sollte eine Renovation anstehen, tut man gut daran, sich umfassend vom Spezialisten beraten zu lassen.

Prävention heisst auch Vorbereitung, sprich Checklisten. Denn wer in die Ferien geht, muss an so viele Dinge denken, dass schon mal das eine oder andere vergessen gehen kann. Das Sichern der Kellerfenster oder das Abschliessen aller Türen oder die Post abbestellen. Eine Checkliste hilft und beruhigt auch.

Sicherheitsexperten warnen auch vor dem sorglosen Umgang mit privaten Daten und Infos auf dem Internet. Es ist sicher spannend, wenn man auf Facebook ihre aktuellen Ferienfotos sieht oder ihren Kommentar zum «super Restaurant» liest, das Sie auf ihrer Geschäftsreise gerade aufgesucht haben. Nur sagen Sie damit auch: «Ich bin nicht daheim», und laden Einbrecher dazu ein, bei Ihnen einzusteigen. Damit verhält es sich ähnlich, wie mit dem überquellenden Briefkasten oder dem Telefonbeantworter («Juhui – wir

sind in Amerika – ihr könnt uns gerne eine Nachricht hinterlassen»).

Tipps gibt es mehr, als uns hier Platz zur Verfügung steht. Das Wichtigste ist jedoch: Informieren Sie sich und lassen Sie sich beraten. Dann haben Sie schon mal sehr viel richtig gemacht.

Sicherheitstipps

- Sichern Sie Fenster, Türen, Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses.
- Beziehen Sie Nebenräume und Garagen in die Sicherheitsüberlegungen mit ein.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Haustüre und überfüllte Briefkästen, und verstecken Sie keine Schlüssel im Garten oder an anderen Orten wie in Blumentöpfen, unter Türmatten usw.
- Vermitteln Sie den Eindruck, dass Sie zu Hause sind. Vermeiden Sie, dass Ihre Abwesenheit leicht erkannt werden kann: Lassen Sie deshalb – speziell in der Dämmerung – Licht brennen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie für ein paar Tage oder eine längere Zeit abwesend sind, und bitten Sie diese, ab und zu nach Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zu schauen.
- Hinterlassen Sie keinesfalls Nachrichten auf dem Telefonbeantworter, in denen Sie Ihre Abwesenheit erwähnen.

(Quelle: Kantonspolizei Basel-Stadt)



Einbrecher sind auch in der hellen Jahreszeit unterwegs – alle neun Minuten wird in der Schweiz eingebrochen.

Foto: zvg

Reklameteil

Beratung, Verkauf und Vertrieb von Sicherheitssystemen.
Funk-Alarmanlagen, kaufen oder mieten
Videoüberwachungsanlagen
Elektronische Schliesssysteme wie Elock, Keso, Abus
Baudokumentationen mit Netzwerkkameras / UMTS
www.my-tower.ch

Wir beraten Sie gerne vor Ort und unverbindlich.
Informationsbüro
Bühlstrasse 23, D-79576 Weil am Rhein
Telefon +49 7621 1614548, Fax : +49 7621 1614549
www.euro-secur.com info@euro-secur.com

RSZ021668

Riehener.
Wir haben etwas gegen
Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

Einbrecher gehen bevorzugt auf Beutezug in Wohnungen und Häusern, die zu wenig oder nicht gesichert sind. Die Statistiken sind alarmierend.

Fragen Sie die Experten von einbruchschutzBasel, sie haben für Ihre Sicherheit immer ein offenes Ohr. Nehmen Sie deshalb unverbindlich und kostenlos die Sicherheitsberatung von Gaston Schweizer von der Robert Schweizer AG, Einbruchschutz & Schreinerei, Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, Tel. 061 686 91 91 oder von Bernhard Kohler, BSD Beschläge Design AG, Reinacherstr. 105, 4053 Basel, Tel. 061 311 70 40 in Anspruch. Mehr Info stehen Ihnen auch unter www.einbruchschutzBasel.ch zur Verfügung.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Hund-Hutter, Ewald, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.

Blumer-Rohrbach, Anna, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Meierhans-Rudiger, Alfred, geb. 1934, von Oberlunkhofen AG, in Riehen, Haselrain 73.

Köhli-Grieder, Alexander, geb. 1925, von Kallnach BE, in Riehen, Bäumlihofstrasse 422.

Oehler-Tegel, Betty, geb. 1932, von Balgach SG, in Riehen, Oberdorfstrasse 15

Geburten Riehen

Schmid, Anina Sara, Tochter des Schmid, Daniel Albert, von Würenlingen AG, und der Schmid, geborene Stengele, Kay Miriam, von Basel, Olten SO, Kaiserstuhl AG und Würenlingen AG, in Riehen.

Martin, Nola Aurélie, Tochter des Martin, Pascal Guy, von Basel, Neuchâtel NE und Peseux NE, und der Martin, geborene Dreier, Daniela, von Deutschland, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Spechtweg 7, S D P 2754, 965,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Robert Baumann, in Basel. Eigentum nun: Christoph Sutter und Claudia Sutter, beide in Riehen.

Rüdinstrasse 46, S D P 761, 192 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Silvia Elisabeth Kopp, in Basel, Christoph Dolenzky, in Pfeffingen BL, Markus Stephan Dolenzky, in Pratteln BL und Patricia Maria Dolenzky, in Basel. Eigentum nun: Patricia Maria Dolenzky.

Rüdinstrasse 46, S D 1/2 an P 761, 192 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Patricia Maria Dolenzky, in Basel.

Eigentum nun: Christoph Gugger, in Basel.

Fürfelderstrasse 1, S D P 734, 402,5 m², Wohnhaus, Anbau, Garagegebäude. Eigentum bisher: Isabelle Bonvallat, in Basel und Thérèse Goop, in Allschwil BL. Eigentum nun: Nicole Vetter und Timo Vetter, beide in Riehen.

Bettingen

Landhausweg 36, P 362, 678,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Erich Wagner und Florence Wagner, beide in Hauptwil TG. Eigentum nun: Klaus Kaiser und Jutta Kaiser, beide in Riehen.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Schmiedgasse 7, 9, Sekt. RA, Parz. 369

Projekt:
Rückkühler in neuem Aufbau über der Rampe zur Autoeinstellhalle, Seite Schopfgrässchen
Bauherrschaft:
Coop VRE NW Total Store, 4053 Basel
Verantwortlich:
Wicki Architekten AG, Bäumleingasse 18, 4051 Basel

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. Juni 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 5. Mai 2010 Bauinspektorat

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Validierung der Gesamterneuerungswahlen 2010

Der Einwohnerrat, auf Antrag seiner Wahlprüfungskommission, erklärt die am 7. Februar 2010 sowie am 7. März 2010 erfolgten Gemeindewahlen als gültig.

Es sind somit gewählt:

- a) als Gemeindepräsident:
Fischer Willi EVP
- b) als weitere Mitglieder des Gemeinderats:
Albietz Daniel CVP
Bürgenmeier Christoph LDP
Iselin-Löffler Maria LDP
Fischer-Burri Irène SP
Meyer Thomas FDP
Pfeifer-Eggenberger Annemarie EVP

- c) als Mitglieder des Einwohnerrats:
1. Abel-Dutoit Martin ab Liste 4 EVP
2. Albietz Daniel 7 CVP
3. Brüderlin Rolf 3 LDP
4. Engeler-Ohnemus Roland 5 SP
5. Fischer-Burri Irène 5 SP
6. Forcart-Stähelin Simone 3 LDP
7. Griss Christian 7 CVP
8. Gysel Siegfried 12 SVP
9. Hazenkamp Marianne 8 GB
10. Heim Christian 12 SVP
11. Hofer Salome 5 SP
12. Kaufmann Christine 4 EVP
13. Keller Priska 7 CVP
14. Kissling Ursula 12 SVP
15. Kölliker-Jerg Monika 4 EVP
16. Liederer Daniel 1 FDP
17. Locher-Hoch Christine 1 FDP
18. Lötscher Roland 5 SP
19. Marti Thomas 10 GLP
20. Merkel Hans-Peter 12 SVP
21. Meyer Thomas 1 FDP
22. Mühlemann Thomas 8 GB
23. Oehen-Schumacher Heinz 5 SP
24. Oeri-Valerius Margret 4 EVP
25. Pfeifer-Eggenberger Annemarie 4 EVP

26. Pollheimer Andrea 5 SP
27. Roth-Bräm Franziska 5 SP
28. Rutschmann Eduard 12 SVP
29. Schotland Andrea 3 LDP
30. Schweizer Karl 12 SVP
31. Soder Urs 1 FDP
32. Sollberger-Blaser Jürg 4 EVP
33. Strahm Thomas 3 LDP
34. Tereh Andreas 8 GB
35. Ueberwasser Heinrich 12 SVP
36. Vogt Peter A. 12 SVP
37. Wenk Daniel 1 FDP
38. Zangger Thomas 10 GLP
39. Zappalà Andreas 1 FDP
40. Zinkernagel Peter 3 LDP

Für das Nachrücken der Nichtgewählten ist gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte nachfolgende Reihenfolge massgebend:

Liste 1, FDP:

Schweizer Silvia, Nill Dieter, Näf Elisabeth, Hintermann Daniela, Flückiger Nicolas, Wenger Sarah, Boetsch Christoph, Lüthi-La Roche Jonas, Mumenthaler Christine, Simon Beat, Spitteler Simon, Schneider Christoph, Villiger Stephan, Wiedemann Lukas

Liste 3, LDP

Lüthi Hans-Rudolf, Masero Esther, Bürgenmeier Christoph, Schultheiss-Bühlmann Claudia, Iselin-Löffler Maria, Werner Felix, Seckinger Theo, Vischer Heiner, Steiger Raeto, Schultze-Weber Kornelia, Biondi Mario, Blattner Jürg, Künzi Andreas, Merkli Felix, Wiese André, Roest Roland, Willi Urs, Brettenthaler Sandra, Businger Patrick, Resch Werner, Schweizer Gaston R., Hupfer Andreas, Skrobucha Bodo, Rickli Hansjörg, Sommer Claudine, Fröhlich Marcel, Niedermann Ulla, Gaiser Cahn Antje, Kaufmann Pascal, Stürzinger Martin, Schweizer Roswitha, Bezençon Olivier, Kaufmann Albert, Jaggi Daniel, Woolley Philip

Liste 4, EVP

Moor-Ryynänen David, Agnolazza-Mitrovic Daniele, Fullin-Stucki Nicolai, Leuenberger-Magnin René, Schachenmann Caroline, Graham-Siegenthaler Barbara, Müller-Meier Lorenz, Widmer-Huber Thomas, Zahnd-Beck Elisabeth, Pfeifer Chris, Kopp Daniel, Merz-Ankli Alfred, Ponacz-Strebel Philipp, Studer-Hänggi Beatrice, Haefelfinger-Schütz Stephan, August-Jörg Barbara S.E., Schweyer-Bruhin Lea, Hari Philippe, Blatter-Mörgeli Katrin, Schiegg-Ruffe Rainer, Altorfer-Stüssi Werner, Thiele-Matha Michael, Blanke-Hürliemann Regula, Diezig-Adler Pia, Bauer-Schudel Sabina, Schneider-Walker Michael, Kiener-Digregorio Dominik, Christen-Schudel Michael, Beglinger-Flückiger Irene, Sieboth Daniel, Burkhalter-Roth Hanna, Schultheiss-Kipfer Susanne, Leder-Brombacher Hannelore, Zulauf-Holstein Brigitte

Liste 5, SP

Burri-Fey Christian, Weber Kathrin, Aeschbach Daniel, Zeller Beatrice, Reinhard Franziska, Gysel Matthias, Leschhorn Strebel Martin, Kempf Matthias, Rahmen Grossenbacher Regina, Lehmann Pollheimer Daniel, Staub Jacqueline, Dogrusöz Ömer, Bocek Marlies

Liste 7, CVP

Weissen André, Fankhauser-Kremser Marie-Christine, Schmidli Thomas, Strickler Lukas, Barandun Esther, Fankhauser Urs, Huber Patrick, Conti Elio, Berger Joelle, Hug René, Pfliederer-Gerber Andrea, Wenger Ruedi, Kirsch Eberhard, Manger Léonie, Winkler Camelia, Müller Paul, Kuri-sinkal Thomas, Bittner Véronique,

Rietschi Jenny Silvia, Kohler Tobias, Schneider-Kellerhals Helen, Jenni Rita, Werz Stephan, Aeberli Daniel, Mühlberger Judith, Keller Pius, Stirnimann Patrick, Gutjahr Stefan, Oes Rolf, Schmidt Daniel, Oppliger Rosa, Richterich Evelyn-Asa, Genz Thea, Sabisch Bettina, Wenger Chantal, Jaeger Yvonne, Jaeger Alexander

Liste 8, Grünes Bündnis

Renz Irène, Humm Madeleine, Böhringer Barbara, Jenny Aurelia, Ryser Stefan, Bieri Ruedi, Portmann Monica, Würth Rothweiler Barbara, Castagna Annette, Ehret Stephanie, Birchler Christine

Liste 10, GLP

Sturm Andreas, Merkle Clemens, Kaufmann Maximilian, Bothe-Wenk Dominik, Christ-Rudin Katja, Barth-Anscheriger Tina, Merkle-Zäch Silvia, Hefti Schweighauser Sabine, Marti-Itin Daniela, Lorenzetti Barbara, Bloch-Di Nunzio Nadia, Bloch Stefan, Wirz Manuela, Bothe Sandra, Schraner Marcel, Hurter-Jirasko Monika, Cantaluppi Zangger Daniela, Bobirnac Stefan, Marti-Meier Christina, Marti Andreas

Liste 12, SVP

Stalder Ernst G., Agnolazza Aaron, Mark Peter, Kalbassi Ramin, Wilde Philipp, Ziegler W. Jean, Wehrli Felix, Bigler Hans, Stalder Matthias, Schatz Cécile, Tunjic Danijela, Peter Hans Konrad, Oberkirch Andreas, Jauslin Thomas, Heimgartner Paolo, Wieland Hugo, Siebenpfund Joshua, Güdel Urs, Kekeis Nicola, Stalder Patrick, Messerli Pascal, Ruf Roland, Schnitter Alex, Weber Stephan, Davoli Jean-Pierre, Lötscher Karin, Voegeli Felix, Niggli Krystina, Aebischer Kenneth, Gerster Nils, Aschmann Karl, Niggli Leni

Riehen, 28. April 2010

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Auflösung der Spezialkommission für Vorsorgefragen

«Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag seiner am 25. März 2009 gebildeten Spezialkommission für Vorsorgefragen deren Auflösung. Ihre Aufgaben, insbesondere die Überprüfung des Vorsorgekonzepts, werden auf die für Personalfragen zuständige Sachkommission übertragen.»

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 28. April 2010

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Rieheiner Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie Bauland in Riehen?

Ein Inserat in der Rieheiner Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

inserate@riehener-zeitung.ch

**Nervöse Gläubiger.
Ungehaltene Widersacher.
Alte Konkurrenten.
Eine streitsüchtige Frau.
Rivalen, Gegner, Kontrahenten.**

Mindestens ein Feind zu viel.

Nach dem Erfolgskrimi «Das Geheimnis der toten Köchin» folgt nun das zweite Buch des Basler Autors Ben Kayser. Diesmal ermittelt Kommissarin Nora Linder in einem Banküberfall und stösst dabei auf eine alte Fehde zwischen zwei Baulöwen. Ein süffig geschriebener, atmosphärisch starker Krimi.



reinhardt
www.reinhardt.ch

Ben Kayser

Ein Feind zu viel

329 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag

CHF 29.80, EUR 19.80

ISBN 978-3-7245-1658-3

www.reinhardt.ch

SEHEN UND HÖREN Freizeit macht dem Gehör zu schaffen

Wo wir wie viel aufs Ohr kriegen

rz. Anders als bei der Arbeit ist das Gehör in der Freizeit häufig ungeschützt hohen Lärmpegeln ausgesetzt und entsprechend gefährdet. Zum Tag gegen Lärm vom 28. April präsentiert die Suva eine Dezibelparade der lautesten Freizeitaktivitäten.

Wer wissen will, wie laut es in einem Beruf oder bei der Arbeit mit einer Maschine ist, besorgt sich eine der 60 Lärmtabellen bei der Suva. Dort sind nicht nur die typischen Schallpegel aufgelistet, sondern auch die erforderlichen Schutzmassnahmen, zum Beispiel Information der Mitarbeiter, Lärmbekämpfungsmassnahmen und Gehörschutz. Und das funktioniert je länger desto besser: Die Suva stellt einen deutlichen Rückgang der berufslärmbedingten Hörschäden von 37 Prozent vor 30 Jahren auf 9 Prozent heute fest. Anders verhält sich dies in der Freizeit, wo der Schallpegel oft unbekannt und Gehörschutz kaum ein Thema ist. Die Suva hat den Lärm von lauten Freizeitaktivitäten gemessen und präsentiert Resultate und Tipps.

Feuerwerk und die Folgen

Wer Feuerwerk falsch anwendet, gefährdet sich und andere. Der «Flashing Thunder» zum Beispiel erreicht in einem Abstand von einem Meter 165 Dezibel (dB) Spitzenpegel – wie ein Sturmgewehrusschuss. Solche Knaller dürfen nur in der Luft und niemals bei Personen detonieren, sonst folgt dem Knall der Gehörschadenfall.

Schiessen tut weh

Spitze sind die Sportschützen, denn ihre Gewehre erreichen am Ohr Spitzenpegel von über 160 dB, allerdings nur während weniger als einer Tausendstelsekunde. Schützen wissen seit langem, dass sie ihr Gehör schützen müssen. Mehr Mühe damit bekunden Jäger, die bei der Pirsch auf den Hirsch jedes Knacksen hören wollen. Zwar sind Jagdwaffen weniger laut. Trotzdem kann es passieren, dass der Jäger statt dem Bock einen Tinnitus davonträgt.

Musik in den Ohren

Wenn es um Gehörfähigkeit in der Freizeit geht, werden gerne Disco und MP3-Player angeführt. Musikveranstaltungen sind in der Schweiz seit 1996 auf 100 dB begrenzt, und auch für MP3-Player gilt ein Grenzwert von 100 dB. Zwar erreichen die Geräte mit moderner, auf Lautstärke getrimmter Musik ein paar Dezibel mehr, aber die grosse Mehrheit der Benutzer bleibt mit weniger als 85 dB Wochenpegel auf der sicheren Seite. So gesehen sind die MP3-Benutzer vernünftiger als ihre Geräte. In einer Blasmusik oder Big Band sind bei Proben und Auftritten Schallpegel um 95 dB zu erwarten. Der Schutz des Gehörs wird also zum Thema. Noch mehr gilt dies bei Pop- oder Rockmusik, wo im Übungslokal 100 dB üblich sind. Die Schallisolation gegen aussen schützt die Nachbarn, die Schallabsorption gegen innen entlastet das Gehör der Musiker.

Löcher im Beton – und im Innenohr

«Do it yourself» sagen sich viele Männer und immer mehr Frauen. Aber Schlagbohrmaschinen und Kreissägen schaffen nicht nur Beton und Hartholz, sondern mit 95 dB auch die Sinneszellen im Innenohr. Gut, wenn im Fachmarkt gleich neben den Elektrowerkzeugen der Gehörschutz zu kaufen ist.

Viel Lärm um den Fussball

Im Vorfeld der Fussball-WM sind die südafrikanischen «Vuvuzelas» populär geworden: Plastiklärmtröten mit dem Sound eines empörten Elefanten. Fans mit Vuvuzelas blasen zwar nicht die gegnerische Mannschaft vom Platz, dafür aber ihren Kollegen einen Hörschaden, denn es werden 108 dB gemessen – nach wenigen Minuten ist die zulässige Wochen dosis erreicht. Die Schweizer «Trich-

len» sind keineswegs harmloser, im Gegenteil: 110 dB werden mitten in einer Fangruppe gemessen. Die Lärminstrumente werden nicht nur kurzzeitig eingesetzt: In der Muttenzerkurve im Basler St. Jakobstadion haben Fans 105 dB Dauerschallpegel auf den Ohren – und hoffentlich Gehörschutzpfropfen in den Ohren!

Basel gegen Luzern 110 zu 105

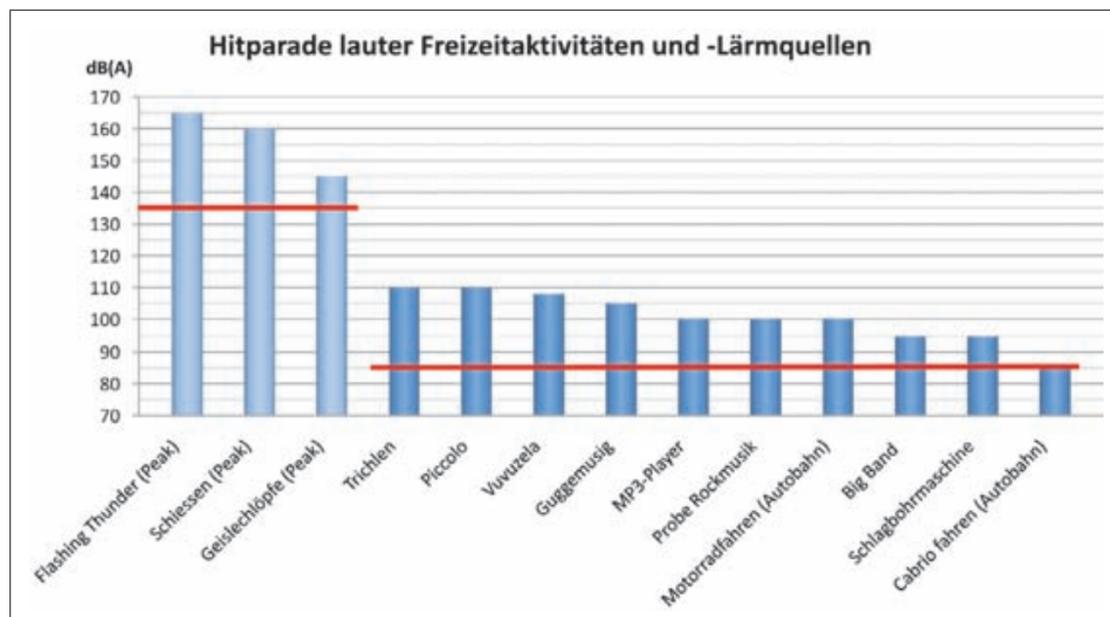
Die Fasnacht in Basel mag gesitteter erscheinen als in Luzern. Aber sie bleibt nicht ohne Risiko für das Gehör der «Pfyffer», denn ihr rechtes Ohr wird vom Piccolo mit 110 dB beschallt. Wenn die Fasnacht «nur» drei Tage in den Ohren nachpfeift, bedeutet das schon fast einen Glücksfall. Eine «Guggemusig» in Luzern «schränkt» traditionell mit 105 dB. Richtige Fasnächtler haben sich schon längst mit speziellen Gehörschutzpfropfen ausgerüstet. Anders die jugendlichen

«Geislechlopfer». Sie selbst sind zwar unermüdet, nicht aber ihre Ohren, die bei Spitzenpegeln bis zu 145 dB die Grenze der Belastbarkeit nach einer Minute erreicht haben.

Mobil und laut

Motorradfahren ist populär – und laut: nicht nur für die Anwohner beliebter Töffstrecken, sondern auch für die Motorradfahrer selbst. Unter dem Helm werden auf der Autobahn 100 dB gemessen. Motorradfans wissen das und verwenden für grössere Touren Schaumstoffpfropfen. Im offenen Cabriolet ist überland mit 75 und auf der Autobahn mit 85 dB zu rechnen. Im Tunnel steigt der Pegel auf 90 oder – wenn gleichzeitig Lastwagen oder Motorräder darin unterwegs sind – auf 95 dB.

Alle Dezibelwerte in dB(A), das heisst gehörig bewertet. Gemessen wurde jeweils der Dauerschallpegel (Leq) während der Aktivität; bei Knallen ist der Spitzenpegel (LPeak) angegeben. Mehr zur Gehörbelastung durch Musik: www.suva.ch/mp3. Zu den Lärmtabellen der Suva: www.suva.ch/waswo/86005



Die Suva hat nachgemessen, welche Aktivitäten wie laut sind.

Foto: Suva

Dezibel (dB) vergleichbarer Lärm

- 180 Raketenstart
- 140 Flugzeugstart
- 120 Schmerzgrenze
- 110 Disco/Rock-Konzert
- 105 Kopfhörer mit hoher Lautstärke
- 100 lautes Motorrad
- 95 voll besetzte Mensa
- 90 von hier an aufwärts: Gefahr
- 85 von hier an aufwärts: Risiko
- 80 Auto
- 70 Klassenzimmer (Diskussion)
- 60 offenes Fenster im Stadtzentrum
- 50 ruhiges Büro
- 40 Lesesaal
- 30 Schlafzimmer
- 20 leises Flüstern
- 0 schalldichter Raum

Quelle: Pro Juventute



Ein startendes Flugzeug macht zwischen 110 und 140 dB Lärm.

Foto: Fraport



Motorradfahrer kriegen 100 dB aufs Ohr – je nach Motorrad sind es mehr.

Foto: zVg



An Konzerten und in Clubs kommt auch mächtig was rüber. Gemäss Wikipedia hält die Band Kiss mit 136 dB bei einem Konzert 2009 in Ottawa den Rekord.

Foto: zVg



In die Fankurve mit Ohrenstöpseln? Mit 105 dB nur schon in der Muttenzerkurve würde es Sinn machen. Im Bild: Der Kop in Liverpool, eine der lautesten Fankurven der Welt.

Foto: zVg

Viele Innovationen bei Frei Augen-Optik im Rauracher-Zentrum Riehen

Der Augenoptiker Stefan Frei und sein Team haben sich in den letzten zwanzig Jahren einen Ruf für ein breites Brillenangebot, das immer viele Highlights zu fairen Preisen enthält, aufgebaut. Durch ein grosses Fachwissen und den Einsatz modernster Technologien können alle Sehansforderungen gelöst werden. Erreicht wurde dieses Ziel durch ständige Investitionen in modernste Geräte und durch die Zusammenarbeit mit den innovativsten Herstellern im Brillen- und Glas- und Kontaktlinsenbereich. Dem Denken und Handeln liegt immer der optimale Kundennutzen zugrunde.



Brillenmode

Neben einem leicht ausgebauten Angebot an Kunststoffbrillen sind viele feine, farbige Metallbrillen, mit und ohne Rand, eingetroffen. Daneben etabliert sich der Trend aus schraubenlos hergestellten, aus einer Titanplatte ausgefrästen Brillen, die extrem dünn, beweglich und leicht sind. Tragkomfort pur. Auch das Sortiment aus edlen und hautfreundlichen in der Schweiz hergestellten Naturhornbrillen wurde stark ausgebaut.

Hochauflösendes Sehen

Die Farben werden intensiver, die Kontraste stärker, das Sehen wird dreidimensionaler und detailreicher. Das Nachsehen wird verbessert, die Lichtböe um Lampen entgegenkommender Fahrzeuge werden deutlich reduziert oder verschwinden ganz. Eine neue

Dimension des Sehens! Machen Sie den «Zon»-Test und die Optiker im Rauracher werden Ihnen nach wenigen Minuten zeigen, ob diese neue Technologie Ihren Sehkomfort verbessern kann, oder ob Ihre Sehansforderungen mit einer anderen Möglichkeit besser gelöst werden können.



Trotz perfekt korrigierten Brillengläser oder Kontaktlinsen bleiben häufig «Restfehler» übrig – zum Beispiel in Form von Lichthöfen um Scheinwerfer von Autos.

Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit

sind beim Optiker im Rauracher ein grosses Thema: Die Produkte sollen aus umweltfreundlichen Produktionen kommen und möglichst kurze Transportwege haben. Deshalb wird bei den Brillengläsern mit Lieferanten aus der Schweiz und aus Deutschland zusammengearbeitet. Das bedeutet schnelle Lieferzeiten und – was vielleicht in der heutigen Zeit der China-Euphorie erstaunen mag – ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Durch den Einsatz modernster Herstellungstechnologien ist unsere Industrie in der Lage, hochwertigste Produkte zu einem attraktiven Konsumentenpreis herzustellen. Bei Frei Augen-Optik immer mit Verträglichkeitsgarantie!

Die neusten Arbeitsgläser

bieten Ihnen einen bisher nie da gewesenen Komfort am Arbeitsplatz: Durch neueste Herstellungstechnologien wird bei diesen Gläsern eine grosse Dynamik des Sehens vom Lesen über



den Bildschirm bis in eine Raumdistanz möglich. Das Resultat ist eine entspannte Arbeitshaltung mit breitesten Sehfeldern in allen Distanzen. Aufgrund des grossen Erfolges dieser Gläser wird das Sonderangebot mit Fr. 100.– Rabatt auf diese Arbeitsgläser bis Ende Juni verlängert.

Aktuell im Frühling

Brillengläser, die sich automatisch den verschiedenen Lichtverhältnissen anpassen. Bei Sonneneinstrahlung werden die Gläser dunkel und sobald das Sonnenlicht an Intensität verliert, werden die Gläser wieder hell.

Die Tönung passt sich den wechselnden Lichtverhältnissen im Freien an, so dass genau die richtige Lichtmenge das Auge erreichen kann. Dadurch vermindern Transitions-Brillengläser Blendeffekte sowie die Belastung und Ermüdung der Augen und verbessern das Kontrastsehen. Gleichgültig, wie hell oder dunkel die Transitions-Brillengläser wirken, sie blockieren immer zu 100 Prozent die schädlichen UV-A- und UV-B-Strahlen.

Mit anderen Worten: Transitions-Brillengläser bieten in jeder Umgebung einen automatischen Schutz vor UV-Strahlen.



Kulla Hörgeräte in Lörrach

Mit siebzehnjähriger Berufserfahrung eröffnete der Hörgeräteakustiker-Meister Thomas Kulla im Mai des Jahres 1995 in Lörrach sein Hörgeräteakustikfachgeschäft. Seine Idee: «Eine individuelle, persönliche Beratung des Kunden und Anpassung von Hörgeräten, deren Auswahl und Anpassung mit modernster Technik geschieht.» Basierend auf dem Wissen und den Erfahrungen aller Mitarbeiter, passt sich das Unternehmen den Gegebenheiten der Zeit an und entwickelt sich ständig fort. Durch das intensive Engagement gegenüber seinen Kunden, aber auch in Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen, rückt Thomas Kulla sein Unternehmen in den Mittelpunkt und wurde so zu einem der führenden Akustikfachgeschäften in der Region Dreiländereck.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Thomas Kulla Hörgeräte, Palmstrasse 26, D-79539 Lörrach, Telefon 0049 7621 1 22 23, E-Mail service@t-kulla.de, www.t-kulla.de.



widex clear440

Einladung zur Weltpremiere!

Widex clear440 ist das neue welt kleinste Hörsystem von Widex für einzigartiges natürliches Hören, brillanten Klang und ultimativen Musikgenuss. Kaum zu glauben? – Überzeugen Sie sich selbst und nutzen Sie unsere kostenlose und unverbindliche Testaktion zur Weltpremiere dieses einzigartigen Hörsystems.

Testaktion vom 3. bis 31. Mai 2010

T. Kulla · Hörgeräte
Beratung · Anpassung · Service

79539 Lörrach Palmstrasse 26 Telefon: (0 76 21) 1 22 23 E-Mail: service@t-kulla.de	79576 Weil am Rhein Hauptstrasse 297/3 Telefon: (0 76 21) 1 67 16 30 Internet: www.t-kulla.de
---	--

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:

Werben Sie
in der

RIEHENER ZEITUNG

«Wir schenken Ihnen Gehör!»

Seit sechzehn Jahren sorgt Markus Borner, dipl. Hörgeräte-Akustiker und Geschäftsinhaber der Hörhilfe Borner, bei Menschen mit einem Hörverlust für mehr Lebensqualität. Neben professioneller Beratung sind Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen und vor allem Zeit die Werte, welche bei Markus Borner hoch im Kurs stehen. An der Schifflande in Basel erwartet Sie das Team der Hörhilfe Borner gerne.

Mit Analysen, Beratung und Anpassung begleitet Markus Borner Kunden beim persönlichen Angewöhnungsprozess. «Es erfüllt mich mit Freude, wenn Menschen durch meine Beratung zu mehr Hörgenuss und Lebensqualität finden», erläutert Markus Borner. Eine klassische Hörberatung beginnt mit einem Hörtest und einem Gespräch. Beides ist für den Interessenten kostenlos und unverbindlich. Daraufhin wird das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen. Die Hörhilfe Borner verfügt über eine moderne Infrastruktur zur Analyse des individuellen Hörprofils. Die Ergebnisse dieser Tests sind die Grundlage einer erfolgreichen Hörberatung. Der wichtigste Teil bildet jedoch die Erfahrung und das Einfühlungsvermögen von Markus Borner. Für jede Beratung nimmt er sich genügend Zeit und ist erst zufrieden, wenn es der Kunde auch ist. Markus Borner ist überzeugt: «Wer Audéo von Phonak einmal getestet hat, findet die Klangqualität und den Tragekomfort aussergewöhnlich.» Markus Borner steht Ihnen für alle Fragen rund um das Thema Hören zur Verfügung. Die langjährige Berufserfahrung ergänzen er und sein Team jedes Jahr mit mehreren Weiterbildungen. Damit ist man fachlich stets auf dem neusten Stand und kann die modernsten Hörhilfen optimal anpassen.



Das kompetente Team der Hörhilfe Borner legt grossen Wert auf persönliche Beratung (von links): Markus Borner, Marianne Bieler, Patrik Cattin.

Kristallklarer Klang dank Schweizer High-Tech

Immer noch verzichtet rund ein Zehntel aller Menschen mit einem Hörverlust auf eine technische Lösung. Fast unverständlich, da sich Hörgeräte in den letzten Jahren rasant entwickelt haben.

«Heutige Hörsysteme sind mit der letzten Generation nicht mehr zu vergleichen. Sie sind leistungsfähiger, intelligenter, kleiner und ästhetischer», erklärt Markus Borner. Neu im Sortiment von Phonak bringt Audéo, der Persönliche Kommunikations-Assistent (PCA), das Sprachverstehen zurück, welches wir schon im frühen Erwachsenenalter zu verlieren beginnen. Audéo ermöglicht es dem Träger, sein aktives Leben weiterzuführen, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Das High-Tech-Accessoire wurde mit dem «reddot Design Award» für Produkte-Design prämiert. Fast unsichtbar schmiegt sich der edle, mit nur 1,4 Gramm federleichte PCA hinter das Ohr. Markus Borner: «Die neue CrystalSound-Technologie verstärkt auch feinste Signale im Hochtonbereich, wo die meisten Konsonanten angesiedelt sind. Diese sind für das Sprachverstehen wichtig.» Audéo ist auch intelligent: Die bevorzugten Einstellungen seines Nutzers werden vollautomatisch wiederhergestellt. Das Resultat: Sprache klingt wieder kristallklar, und der Nutzer kann Musik im ursprünglichen Klang geniessen.

Kann ein Hörgerät Ihr Leben bereichern?

Die Antwort ist **YES**

Besuchen Sie uns und testen Sie das neue Audéo YES Hörsystem.

- Ich wünsche einen kostenlosen Hörtest.
- Senden Sie mir detaillierte Informationen zum Audéo – dem Persönlichen Kommunikations-Assistenten (PCA).

Name: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Hörhilfe Borner AG Marktgasse 3, Tramhalt Schifflande, 4001 Basel
Telefon 061 262 03 04
www.hoerhilfeborner.ch

PHONAK life is on

reddot design award winner

Audéo steht für innovative Technologie und Design.

Hören ist individuell

Hörprobleme erfordern persönlich angepasste Lösungen.

Als unabhängiges Hörgeräte-Fachgeschäft und Lieferant aller Hörgeräte-Marken bieten wir Ihnen professionelle und kompetente Beratung rund ums Thema «Besser Hören» an.

Wenn es um Ihre Hörqualität geht, melden Sie sich zu einem Gratis Hörtest und zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch bei uns an.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG, Baselstrasse 18, Telefon 061 641 49 49, E-Mail riehen@hz-hoeren.ch. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.hz-hoeren.ch.

Hör-Rätsel?

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service
Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch



Sonnenbrillen Kollektion 10



zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen



- Adidas
- Calvin Klein
- Cebe
- Dior
- Dolce & Gabbana
- Esprit
- Giorgio Armani
- IC-Berlin
- Jil Sander
- Julbo
- Mikli
- More & More
- Nike
- Oakley
- Oliver Peoples
- Persol
- Philipp Starck
- Porsche
- Prada
- Pucci
- Ray Ban
- Silhouette
- Tiffany
- Tom Ford



Lust auf Sonne?

Schauen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne persönlich und präsentieren Ihnen unsere Sommer-Sonnenbrillen Kollektion 2010.

Zickenheiner Brillen & Kontaktlinsen, Turmstrasse 4, in der Fussgängerzone, in D-79539 Lörrach.

Unsere Öffnungszeiten sind:
Mo – Fr: 9.00 bis 18.30 Uhr
Sa: 9.00 bis 16.00 Uhr

Ihre persönliche Gläserstärke ab:
49,- Euro 1 Paar Einstärkengläser
149,- Euro 1 Paar Gleitsichtgläser





SlowFood im Wollbacher Hotel-Restaurant Pfaffenkeller

Eingebettet in einen grossen Garten und geschützt hinter blühenden Sträuchern und Bäumen liegt die Erholungs- oase für Ruhesuchende im Herzen des malerischen Markgräflerlandes – das Hotel-Restaurant Pfaffenkeller in Wollbach bei Kandern.

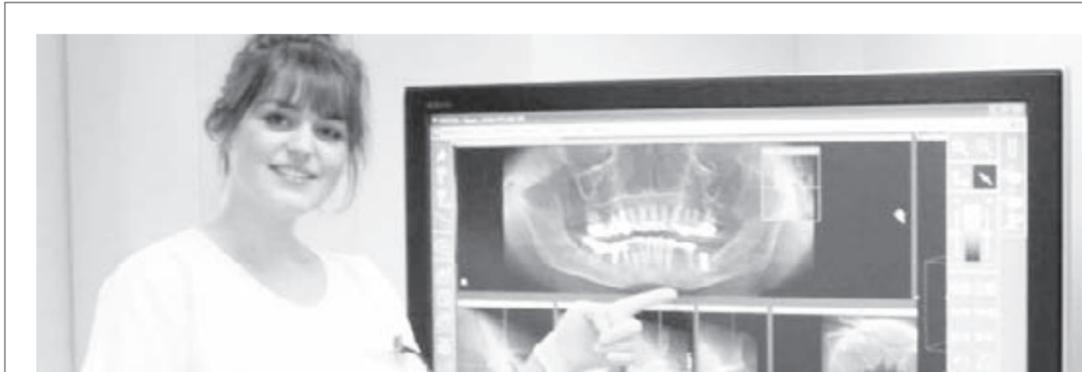
Das Gehöft wurde 1618 erbaut und 2009 im Stil der Architektur von 1800 total saniert. Es ist zu höchstem Komfort revitalisiert worden und auch wieder im alten Glanz zu sehen. Das Restaurant betritt man durch ein historisches Sandsteintürgewand. An der Küche vorbei führt der Weg direkt in die gute Stube mit dem grossen Kachelofen von 1860. Hier stehen blanke Holzische mit schlichtem Tischschmuck, eine Pendeluhr hängt an der Wand, ausserdem Gemälde aus unterschiedlichen Epochen.

Der zweite, größere Raum wirkt wie ein sonntäglich geschmücktes Esszimmer aus einer früheren Zeit. An den weiss eingedeckten Tischen lässt man sich gern mit einem feinen Essen verwöhnen. Die Küche ist leicht gehoben und auch mehrfach ausgezeichnet worden.

Gysin kocht, wie er es bei Urgrossmutter, Grossmutter und Mutter abgeguckt hat. Es soll echt und einfach, also unverfälscht schmecken. Viele Zutaten stammen aus dem eigenen Bio-Garten in Wollbach, der Rest aus der Region.

«das etwas andere Hotel-Restaurant: das alte Pfarr- und Domänenhaus zu Wollbach»

Rathhausstrasse 9, D-79400 Wollbach, Tel. +49(0)7626 97 74 29-0, Fax +49(0)7626 97 74 29 99
info@pfaffenkeller.de, www.pfaffenkeller.de (Mi bis So ab 12 Uhr geöffnet, durchgehend warme Küche bis 22 Uhr)



Zahnimplantatpreise sind dank neuen Implantatsystemen bis zu 30% oder gar bis zu 50% günstiger als noch vor 1 Jahr.

Zahnimplantate kann ich mir jetzt leisten

Ein Zahnarztbesuch ist oft in zweierlei Hinsicht schmerzlich.

Wer sich beim Zahnarzt Implantate einsetzen lässt, muss unter Umständen tief ins Portemonnaie greifen. Doch dies muss nicht sein. Denn neu gibt es Zahnimplantate in drei Preisklassen und das AAZ-Budget-Implantat kann heute bereits für CHF 990.- eingesetzt werden (mit Krone ab CHF 1990.-!).

Budget-Produkte sind im Trend

Zahnärzte, die auf Implantologie spezialisiert sind, boten bisher teure oder weniger teure Implantate an. Zahnimplantate müssen aber nicht viel kosten, diese kann man auch zum Budget-Preis erhalten. Wie ist das möglich, dass man statt der bisherigen ca. CHF 3500.- ein praktisch gleichwertiges Produkt für CHF 990.- bekommen kann? Wunder sind sehr selten und die Antwort lautet:

Es steckt viel Arbeit hinter diesem Angebot. Es handelt sich um eine Aneinanderreihung intelligenter Sparmassnahmen, welche diesen Preis ermöglichen (Implantatpreis, all in one, Zahntechniker- und Zahnarztersparnis). Damit soll auch Leuten, welche sich eine teure Versorgung nicht leisten können oder nicht leisten wollen, eine Implantatlösung ermöglicht werden.

Nur gute Produkte

Sind die Produkte, die in der reichlich abgestuften AAZ-Implantologie angeboten werden, entsprechend besser oder schlechter? «Eigentlich nicht», sagen die Zahnärzte der Zahnklinik am Aeschenplatz. «Bei den Budget-Implantaten verhält es sich wie bei den Budget-Produkten von der Migros und Coop. Der Produzent kann es sich gar nicht leisten, ein schlechtes Produkt auf den Markt zu bringen».

AAZ Zahnklinik am Aeschenplatz
Informationen unter **061 276 90 00**
und auf www.aaz-zahnklinik.ch

Dr. Bochdam
Dr. Romanek
Dr. Marschall
ZA Kielblock
ZA Wroblewski



Ihre Ansprechpartner für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und Max Schluop sind zuständig für Beratung und Verkauf im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch

erdgas

IWB
MEHRALS ENERGIE



Die «Neue Moostalinitiative Mittelfeld» ist gemäss amtlicher Mitteilung des Gemeinderates vom 27. April zustande gekommen!

Wir danken allen, die mit ihrer Unterschrift erneut ihre Besorgnis über die Zubetonierung der Riehener Landschaft ausgedrückt haben.

Das Initiativkomitee wird die weitere Entwicklung genau verfolgen. Wir hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Komitee «Neue Moostalinitiative Mittelfeld» **DANKE**

Bauknecht Super-Sonderverkauf

Die neusten Modelle kommen. Alles muss raus!!!

Ausstellungsküchen und Geräte

von Geschirr-Waschmaschinen über Waschmaschinen bis zum Profi-Steamer usw.

➔ **40% bis 70%** ➔

zum Beispiel Bauknecht:
Gefrierschrank GKEA255 A+
statt Fr. 1390.- nur Fr. 417.-
Waschmaschine WA89890
statt Fr. 3500.- nur Fr. 1050.-

unglaubliche Angebote

Filiale Allschwil: Binningerstrasse 110
4123 Allschwil (bei Otto's Warenposten)
Tel. 061 481 77 77 oder 076 360 40 04

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Sitz Basel: Solothurnerstrasse 62 und 69
4053 Basel/Gundeli
Tel. 061 361 19 43 oder 076 330 94 41

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

RIEHENER ZEITUNG

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab 1. Juni bis Ende des Jahres 2010 zum Preis von Fr. 45.–.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Balkonblumen gewächshausfrisch aus Ihrer Gärtnerei

Schöpfen Sie aus dem Vollen!
Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl, mit vielen Neuheiten und Spezialitäten in bewährter Gärtnerqualität, für Ihren Blütensommer!
Wir Präsentieren die Neuheit des Jahres:
Goldstrohblume "Mein Sunnyboy"

Anwachsgarantie

Wir geben Ihnen Sicherheit! Für unsere erstklassigen Balkonpflanzen geben wir in Verbindung mit unserer eigenen Blumenerde eine Anwachsgarantie von 4 Wochen!

blumen schmitt
...Ihre Gärtnerei.

Lörracher Strasse 67
D-Grenzach-Wyhlen
Telefon 0049 7624 4216
Einfach zu finden:
Direkt an der Hauptstrasse!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:30 – 18:30 Sa. 8:30 – 16:00
Wir erstatten die Mehrwertsteuer! Günstiger Wechselkurs!

BÜCHER Selfmade-Millionär mit Tourette und Legasthenie

Das Buch eines Energiebündels

Erfolgsunternehmer Ivar Niederberger hat sich nun einen weiteren grossen Wunsch erfüllt: Er schrieb ein packendes Buch über die wahren Geheimnisse des Erfolgs. Obwohl Autobiografien bekannter Persönlichkeiten in der Regel erst am Ende eines langen, erfüllten Lebens geschrieben werden, hat Ivar Niederberger, der gerade erst seinen vierzigsten Geburtstag feiern durfte, bereits jetzt seine Autobiografie aufs Papier gebracht und sich damit einen lang ersehnten Wunsch erfüllt – nicht eben selbstverständlich, denn eine schwere Legasthenie und das Tourette-Syndrom behindern seit seiner Kindheit das Leben.

Selfmade-Millionär Ivar Niederberger, der eine beachtliche Tellerwäscherkarriere aufs Parkett legte, wollte mit dem Buch ein positives Zeichen setzen. Er könne nicht warten, bis er alt und grau sei, er wolle heute und jetzt mit dem Buch einen eigenen Beitrag zur Überwindung der Wirtschaftskrise leisten. «TUN – Glück schreibt man mit drei Buchstaben» erschien nun im noch jungen Münster-Verlag in Basel unter dem selbsterklärenden Titel «TUN – Glück schreibt man mit drei Buchstaben».

Neben der spannenden, sehr direkt geschriebenen und auch humorvollen Autobiografie streitet sich Ivar Niederberger im zweiten Teil des Buches mit Ivan Zweifel. Die Kunstfigur Ivan Zweifel steht stellvertretend,

wie der Name schon sagt, für den inneren Schweinehund und für alle Zweifler, Skeptiker und Langweiler um uns herum, die für jede Anstrengung stets die passende Antwort parat haben, um etwas eben nicht tun zu müssen. Damit seine Botschaft gerade auch von den jungen Menschen, die am Scheideweg ihrer Zukunft stehen, gelesen und verstanden wird, schrieb Ivar Niederberger allen Mitgliedern des Bundesrats einen persönlichen Brief, mit folgendem Appell: «Als Unternehmer und Steuerzahler mache ich mir Gedanken über unser Land und unsere wirtschaftliche Zukunft. Mit gutem Vorbild gehe ich voran, möchte vor allem den jungen Menschen in der Schweiz anhand meiner eigenen Erfolgsgeschichte Mut machen, ihr Glück jedweder Widrigkeiten zum Trotz in die eigene Hand zu nehmen. Gerade jetzt, in unserer rauen heutigen Zeit, gilt es erst recht, den noch immer guten «Nährboden Schweiz» zu beackern und zu bewirtschaften. Trotz meiner Krankheit, dem Tourette-Syndrom, und einer schweren Legasthenie wollte ich unbedingt meine Erfahrungen, die das Leben eines jeden bereichern werden, in Form eines Motivations-Mutmach-Buchs an andere Menschen weitergeben. (...) Gerne lege ich Ihnen mein Buch bei, damit Sie sich selbst ein Bild darüber machen können. Mein Vorschlag an Sie: Schenken Sie dieses Buch allen, die in unserer schö-

nen Schweiz noch etwas bewegen möchten! Das Buch soll ihnen Mut machen, trotz oder gerade auch aufgrund schwieriger Zeiten ihren Visionen und Träumen zu folgen. «TUN – Glück schreibt man mit drei Buchstaben.» Immerhin bestellte Bundesrat Ueli Maurer zehn Bücher, trotz des derzeit knappen Budgets der Schweizer Armee.

Madeleine Stern

Ivar Niederberger hat eine Erfolgsgeschichte wie aus dem Bilderbuch hinter sich. Millionär und Inhaber von 22 Modegeschäften und Arbeitgeber von 75 Angestellten. Nachdem er die Lehre als Caroseriespenger abbrach, jobbte er als Gelegenheitsarbeiter – Chauffeur, Dachdecker, Ladenbauer, Telefonverkäufer. Ein Bekannter stellt ihn dann als Geschäftsführer eines Restpostenverkaufs an. Die beiden zerstritten sich aber und Niederberger beschloss einen eigenen Restpostenverkauf namens «Kleidi» zu eröffnen. Der Rest ist – eben – Geschichte, harte Arbeit und viel Willen.

«TUN – Glück schreibt man mit drei Buchstaben»; Deutsche Erstausgabe, ca. 150 Seiten; Fr. 26.90, EUR 19.80; ISBN 978-3-905896-05-3.

Infos: www.muensterverlag.ch und www.ivarniederberger.ch.



Fotos: zVg



Ivar Niederberger – ein spannendes Leben und ein motivierendes Buch.



Spielzeug des Monats Mai: Ein Wundertöff

Ein Motorradfahrer hat sich mit Helm und Brille ausgestattet und braust nun gut gerüstet über die Landstrasse. Von 1945 bis zur Mitte der 1960er-Jahre taten es ihm Tausende gleich. Zwei Generationen später taucht er nun im schönsten Spielzeugmuseum der Schweiz auf.

Begonnen hat die Fahrt in Nürnberg. Diese alte Stadt war über Jahrhunderte einer der wichtigsten Fabrikationsorte für Spielzeug in Deutschland und ist noch heute mit der Spielzeugmesse so etwas wie der europäische Nabel der Spiel-Welt. Gerade im Bereich des Blechspielzeugs war Nürnberg mit der näheren Umgebung ein bedeutendes Zentrum und die Gebrüder Bing, Karl Bub & Co. oder Ernst Plank waren berühmte Hersteller, welche bereits im 19. Jahrhundert zu arbeiten begannen. Nicht weniger bekannt ist die Firma Schuco, die 1912 von Heinrich Schreyer und Heinrich Müller, einem bei Karl Bub angestellten Muster-Macher, gegründet wurde. Im Lauf der Jahrzehnte profilierte sich Schuco mit unzähligen oft humorvollen und in der Regel in irgendeiner Weise beweglich gemachten Tieren, Puppen und Fahrzeugen.

Unser Töff ist unübersehbar als Schuco-Produkt bezeichnet. Was ihn bemerkenswert macht, ist die Tatsache, dass er – in Bewegung gesetzt durch einen Federwerktrieb – wie von Geisterhand gelenkt zum Beispiel am Rande eines Tisches (oder einer Zigaretenschachtel, wie der Hersteller verspricht!) umkehrt, ohne abzustürzen ... Dass das Motorrad «Mirakomot» heisst, ist deshalb nicht verwunderlich.

Text: Bernhard Graf, Foto: Spielzeugmuseum Riehen, Alban Frei

Das Spielzeugmuseum Riehen stellt jeden Monat das «Spielzeug des Monats» vor und präsentiert ein Objekt und seine Geschichte. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Baselstrasse 34, 41245 Riehen. Täglich ausser Dienstag, 11–17 Uhr. Telefon 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch

BÜCHER «Ein Feind zu viel» von Ben Kayser

Ermittlungen in Riehen



Der neue Kayser-Krimi.

Foto: zVg

rz. Nach dem Erfolgskrimi «Das Geheimnis der toten Köchin» folgt nun das zweite Buch des Basler Autors Ben Kayser (Pseudonym eines Basler Journalisten). Diesmal ermittelt Kommissarin Nora Linder in einem Banküberfall und stösst dabei auf eine alte Fehde zwischen zwei Baulöwen. Ein süffig geschriebener, atmosphärisch starker Krimi.

Worum geht es: Hektik bei der Basler Polizei. Der zweiundachtzigjährige Theodor Fischer überfällt eine

Bank und kommt dabei vor Aufregung selbst ums Leben. Was treibt einen gepflegten Rentner aus Riehen zu einer solchen Tat? Kommissarin Nora Linder geht der Geschichte nach und stösst auf eine luxuriöse Villa vor den Toren der Stadt, die Fischer mit drei Freunden bewohnte. Die Villa selbst gehört Rosario Ostinelli, einem Bauunternehmer, der aus wirtschaftlichen Gründen ihren Verkauf plante. Doch als die Kommissarin Ostinelli aufsucht, findet sie ihn in seinem Garten liegend, schwer verletzt mit einer Kugel im Rücken. Danach überschlagen sich die Ereignisse. Aber lesen Sie selbst.

Ben Kayser; Ein Feind zu viel; 329 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag; 13,0 x 20,5 cm; Fr. 29.80, EUR 19.80; ISBN 978-3-7245-1658-3; www.reinhardt.ch/krimi.

Drei Bücher zu gewinnen

Wir verlosen drei Exemplare des neuen Kayser-Buchs. Es geht ganz einfach: Bis kommenden Dienstag, 11. Mai, eine Mail oder Postkarte mit dem Stichwort «Ben Kayser» schicken, Ihre Adresse sowie Telefonnummer nicht vergessen – et voilà. Unsere Anschrift: E-Mail: redaktion@riehener-zeitung.ch. Postalisch: Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, Postfach, 4125 Riehen. Viel Glück. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, es wird keine Korrespondenz geführt.

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

Bücher Top 10 Belletristik

1. Max Frisch
Entwürfe zu einem dritten Tagebuch
Suhrkamp Verlag
2. Martin Suter
Der Koch
Diogenes Verlag
3. Jacques Chessex
Ein Jude als Exempel
Nagel & Kimche Verlag
4. Philip Roth
Die Demütigung
Hanser Verlag
5. Tommy Jaud
Hummeldumm
Scherz Verlag
6. Roger Aeschbacher
Kommt Schnee
Prolibris Verlag
7. Ben Kayser
Ein Feind zu viel
Reinhardt Verlag



8. Richard Yates
Ruhestörung
DVA

9. Alice Munro
Tanz der seligen Geister
Dörlemann Verlag
10. Milena Moser
Möchtegern
Nagel & Kimche Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Helen Liebendörfer
Spaziergang in Basel mit Johann Peter Hebel
Reinhardt Verlag
2. Jeanne Hersch
Erlebte Zeit. Menschsein im Hier und Jetzt
Verlag neue Zürcher Zeitung
3. Gianluigi Nuzzi
Vatikan AG. Ein Geheimarchiv enthüllt die Wahrheit über die Finanz- und Politikskandale...
Ecowin Verlag
4. Markus Somm
General Guisan. Widerstand nach Schweizerart
Stämpfli Verlag
5. Miriam Meckel
Brief an mein Leben. Erfahrungen mit einem Burnout
Rowohlt Verlag
6. Helmut Schmidt/Fritz Stern
Unser Jahrhundert. Ein Gespräch
C.H. Beck Verlag
7. Roger de Weck
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
8. Georg Kreis
Schweizer Erinnerungsorte. Aus dem Speicher der Swissness
NZZ Libro Verlag
9. Ingeborg Bachmann
Kriegstagebuch. Mit Briefen von Jack Hamesh an I.B.
Suhrkamp Verlag
10. Lukas Hässig
Paradies Perdu. Vom Ende des Schweizer Bankengeheimnisses
Hoffmann & Campe Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

LESERBRIEFE

Starke Frauen für Riehen

Diese Woche hat das neu gewählte Riehener Parlament seine Tätigkeit aufgenommen. Der neue Einwohnerrat ist nicht nur rechts aussen massiv verstärkt, sondern – und das wurde bisher noch kaum bemerkt – bedeutend männlicher. Der bisher schon bescheidene Frauenanteil im Rat hat um über zehn Prozent abgenommen. Sämtliche Kommissionspräsidien der Bürgerlichen und Mitteparteien sind in Männerhand. Wären da nicht Grüne und SP, hätten die Frauen in der kommenden Legislatur im Gemeindeparslament nichts zu berichten. Ich bin stolz, einer Partei anzugehören, in der Gleichberechtigung auch gelebt wird. Mit Franziska Roth als Kommissions- und Salome Hofer als Einwohnerratspräsidentin engagieren sich in den nächsten Jahren zwei starke SP-Frauen für ein soziales und grünes Riehen.

Roland Engeler-Ohnemus,
Präsident SP-Einwohnerratsfraktion

Rundumschlag

Es hat sich nichts geändert in Riehen ... Anstelle von gesundem Menschenverstand herrscht nach wie vor politisches Hickhack. Da lese ich zum Beispiel, ohne SP liesse sich in Riehen keine Volksabstimmung gewinnen. Sorry, aber das waren die Einwohner/-innen von Riehen, die wählen gingen und hat sicher nichts mit der SP, der SVP oder sonst einer Partei zu tun. Ich finde sowieso, Parteien werden überbewertet. Gruppenzwang nennt man das dann.

Die Einwohner werden in Riehen viel zu oft vor vollendete Tatsachen gestellt und können sich dann manchmal noch im letzten Moment dazu äussern. Weder die SP noch die SVP noch sonst jemand hat gewonnen. Allenfalls die Einwohner, welche aber

bei der Politelite in den Projektanfangsstadien wohl nur eine Randrolle spielen.

Badi, Spital, Prima, Julia – alles Politleichen. Allenfalls für die Badi sagt dann noch Weil am Rhein Danke, dass wir ihnen eine schöne Badi genau vor die Haustüre stellen, jetzt wo das Laguna vielleicht mangels Geld schliessen muss. Für alle anderen ist das Eglisee oder die Bettinger Badi sowieso näher, weil mit ÖV erschlossen.

Im Weiteren werden Jahr für Jahr neue Gebühren erhoben. Angefangen mit der Erhöhung der Kehrichtgebühr, weiter über die Dachwasserablenkungsgebühr und als neuester Hit die Parkplatzbewirtschaftung. Ausgerechnet die Leute, die sich diese natürlich ohne Weiteres leisten können (Hanglage), sind davon ausgenommen. Und der Hammer: Die Gebühr soll dann Steuervergünstigung sein. Ich zahle also Gebühr, damit die Hanglagenbewohner weniger Steuern zahlen müssen. Mir fehlen die Worte. Man sollte halt schon was tun für die armen Reichen in Riehen, man tut sich ja nicht weh.

Wie weiter also? Vielleicht noch eine Gebühr für die Ehre, in Riehen wohnen zu dürfen?

Der nächste Hammerschlag ist in Planung. Man nimmt den Riehen-Süd-Bewohnern einen Tennisplatz weg und stellt ihnen dafür genau neben eine Freizeitanlage ein Alters- und Pflegeheim hin. Wer hat sich dies ausgedacht? Haben die Kinder des Landi schon den Bastelauftrag für die «Wegen Lärm geschlossen»-Schilder bekommen? Praktisch: viel exklusives Hanglagenland wird an der Inzlingerstrasse dafür frei. Mal sehen, welche «Partei» den Mut hat, hier mal für die Jugend einzustehen und die entstandene Grünfläche sinnvoller zu nutzen. Wie wärs mit einer Badi?

Patric Huber, Riehen

Knapper Parkraum?

Knapper Parkraum in Basel? Fehlende Basler Park&Ride-Anlagen? Knapp sind nur die Gratisparkplätze, um die

sich allmorgendlich in den Quartieren das Suchverkehrs-Karussell dreht. Würde der Gewerbeverband in die Parkhäuser gucken, könnte er die 120'000 Franken beruhigt und nachhaltig in den Pendler-Fonds statt in seine Referendumskasse stecken. An den allermeisten Tagen im Jahr stehen viele Parkplätze leer, besonders in den Parkhäusern Badischer Bahnhof und St. Jakob. Beide haben Tram und Bus direkt vor der Tür. Basel hat seine Park&Ride-Anlagen also schon. Und aus dem Pendler-Fonds werden Verbesserungen im öffentlichen Verkehr sowie Park&Ride's im Baselbiet, im Südbadischen und im Elsass mitfinanziert (Bike&Ride's nicht vergessen). Übrigens: in Oberwil steht bereits ein grosszügiges Park&Ride-leer. Ohne Parkraumbewirtschaftung in Basel zerbröseln die peripheren Einrichtungen fürs Umsteigen auf Tram und Bus ungenutzt. Das Ja zur Parkraumbewirtschaftung nützt einer regionalen Verkehrslösung und bringt frischen Wind in die feinstaubige Stadt.

Stephanie Fuchs,
Geschäftsführerin VCS beider Basel

Wendelin, Mönch und Königsohn

Dem Artikel von Niklaus Schmid-Heimes (RZ vom 23.4.) sei noch beigefügt, dass in Bettingen auf dem Sockel des Dorfbrunnens auf dem Lindenplatz seit 1921 eine vom Bildhauer Walter Suter gestaltete und vom Basler Kunst-kredit angekaufte Wendelin-Figur thronet. Sie ist ein Geschenk des Kantons zur 400-jährigen Kantonszugehörigkeit Bettingens von 1913. Damals war Bettingen ein Bauerndorf, in dem in fast allen Häusern auch Tiere gehalten wurde. Da passte der Schutzpatron der Hirten, Landarbeiter und Tagelöhnern hin. Heute erinnert er an diese vergangene Zeit. Er gab auch unserem Dorfcafé, dem Café Wendelin, den Namen.

Hanspeter Kiefer, Präsident des Verkehrsvereins Bettingen

Endlich autofrei

Wann wird unser Dorfkern endlich autofrei? Lörrach hat es möglich gemacht, die St.-Galler Altstadt ist auch autofrei und viele andere Städte auch, nur unser kleines Riehen schafft es einfach nicht, diesen masslosen Autoverkehr aus dem Zentrum zu verbannen. Das schöne Dorf leidet unter dieser Blechlawine. Die Rössligasse mit den schönen alten ehrwürdigen Häusern wäre einen Spaziergang wert, doch leider ist bei diesem Verkehrsaufkommen keine Freude mehr für einen Dorfspaziergang. Am Sonntag gleicht die Rössligasse einem Parkhaus, ganz abgesehen von dem Lärm wegen Parkplatzsuche und Autotürschleuzerei. Wenn ein Anwohner mal etwas aus seinem Auto ausladen muss, steht die Polizei schon da, um zu büssen, wo aber sind die Ordnungshüter, wenn die Falschparkierer am Sonntag auch noch die Ruhe stören? Ich denke, wenn wir endlich ein autofreies Dorf haben mit schönen Flaniermeilen, würden auch die Geschäfte und Märkte mehr Erfolg haben, weil man dann gemächlich durch das Dorf bummeln könnte ohne immer aufzupassen, ob gleich wieder ein Auto oder ein Lastwagen kommt. Für unsere Kinder bitte mehr Spielfreiheit und bessere Luft und für die ältere Generation ein ungefährliches Spazieren durch das Dorf. Das Dorf ist doch auch ohne Auto super erreichbar, bei diesem guten ÖV-Netz. Wann sehen die lieben Politiker das endlich ein?

Monika Chiquet, Riehen

Gratislektion zu haben

Eine echte Riehener Badi würde alle Einwohner ansprechen müssen, nicht nur alte Leute und Kinder bis 8 Jahre. 4–8-Jährige sind die Altersstufen für die Grundagentests, die für dieses Bad am Schlipf bei der Planung mit einbezogen worden sind. Mehrere Millionen in ein Bad zu investieren, nur damit Riehen endlich ein Bad hat,

ist ebenso ulkig wie die Diskussionen über die Parteien, anstatt über die Vor- und Nachteile von Bedürfnissen für Menschen, die in einer Badi sportlich schwimmen möchten. Sportlich Schwimmen bedingt nicht nur Platz für Übungen für alle Schwimmlagen, Tauchen, Springen, Wenden, Spielen und so weiter, es braucht eine saubere Luft. Mundatmung und Augen auf im Wasser gehören zu den ersten Wasserübungen. Am Schlipf ist die Luft wohl eher abgasgeschwängert als ideal für Schwimmer. Schwimmer sollten in Riehen auch ein Badi-Angebot erhalten. Gerne gebe ich Interessierten, jeweils in Gruppen von 15 Leuten, eine Gratis-Lektion. Zuerst alle Gemeinderäte, dann alle Parteiprääsidenten und so weiter.

Helen Burkhalter-Kiefer, Riehen

Spielregeln für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Leserbriefe müssen mit der vollständigen Adresse und Unterschrift der Verfasserin oder des Verfassers versehen werden.
- Leserbriefe werden mit Vornamen, Namen und Wohnort der Verfasserin oder des Verfassers veröffentlicht.
- Verfassen Sie Ihren Leserbrief auf der Schreibmaschine oder mit dem PC.
- Leserbriefe, die sich auf einen Artikel in der Riehener Zeitung beziehen und/oder sich mit Themen beschäftigen, die für Riehen und Bettingen von Belang sind, haben die grössten Chancen auf eine Publikation. Geben Sie deshalb deutlich an, auf welchen Artikel sich Ihr Leserbrief bezieht (Datum der betreffenden RZ-Ausgabe und Titel des Artikels).
- Je kürzer ein Leserbrief, desto grösser die Aussicht für seine Veröffentlichung. Leserbriefe sollten einen Umfang von 60 Zeilen zu 36 Anschlägen nicht überschreiten.
- Nicht publiziert werden «Offene Briefe», anonyme oder ehrverletzende Leserbriefe sowie Zuschriften, bei denen der geschilderte Sachverhalt nachweisbar nicht den Tatsachen entspricht.
- Wünschen nach Publikation eines Leserbriefes ohne Nennung der Verfasserin oder des Verfassers können wir nur in begründeten Ausnahmefällen entsprechen.

Die Redaktion

Publireportage

RZ020916

Die Riehener Badezimmerexperten



Vom komplett ausgestatteten Luxusbad über das intelligent auf engstem Raum angelegte Minibad bis zum neuen Gästewc. Bei der Friedlin AG Riehen entstehen Badeoasen, deren Quelle die wirklichen Bedürfnisse ihrer Besitzer sind.

Von der Vision zum schlüsselfertigen Traumbad

Damit das Traumbadezimmer mit sämtlichen Details Wirklichkeit wird und es bei der Umsetzung keine Überraschungen gibt, arbeiten die Badezimmerexperten der Friedlin AG Riehen mit einem spezialisierten CAD-Computerprogramm. Damit lässt sich das zukünftige Traumbad aus jeder erdenklichen Perspektive besich-

tigen und mit beliebigen Elementen ergänzen. Als Generalunternehmerin übernimmt die Friedlin AG Riehen zudem die Gesamtverantwortung bei der Badezimmergestaltung. So sorgt sie nicht nur dafür, dass das vorgegebene Budget eingehalten wird, sondern sie koordiniert auch gleich sämtliche Handwerker und übernimmt die Verantwortung für die Qualität des Umbaus.



Traumbad

Räumungsverkauf im Sani-Shop

Wer in nächster Zeit nicht gerade sein komplettes Badezimmer umgestalten will und trotzdem Lust hat auf Veränderung, sollte jetzt die Gelegenheit beim Schopf packen und im Sani-Shop an der Rössligasse 40 in Riehen vorbeischaun. Von Badezimmermatten über die passende Frotteewäsche bis hin zu unzähligen aufeinander abgestimmten Accessoires und Dekorationsartikeln gibt es aktuell 30% Rabatt auf die Vorjahreskollektionen. Zudem führt der Sani-Shop neu noch ein breites

Sortiment an Hilfsmitteln wie Haltegriffen, Sitzerrhöhungen, Antirutschmatten sowie Badebrettern und Badeliften.



Friedlin AG Riehen
Spenglerei & Sanitäre Anlagen
Rössligasse 40, 4125 Riehen
Tel. 061 641 15 71



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ020637

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ020904

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ020633

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Halbinsel im Osten der USA	Name einer basler Fähre	er ist im KunstRaum Riehen zu sehen	Vorbeter in der Moschee	7	mittel-europ. Strom	Bestandteil bei der Kontenführung	beliebt geliebener Schlagler	der unerwartete tritt im Atelier-Theater auf	Überschlag	trop. Wirbelsturm	
1						Jahrbuch			1		
es hat Dotter		ital.: mich			dieses Shatter-hand schuf Karl May		vierblättrig bringe er Glück	9	kurzturbe-wusster TV-Sender	Masseinheit f. elektr. Widerstand	
5						Gewalt-herrscher					
kosmische Radio-quellen	Zitrusfrucht	10	keine ein-zige Person	4	Basken-mütze	Gesangs-stück f. Solo	bildet Paar mit Essig		dadurch zieht man Kabel		
Spirituose					Wanne m. Wasser		selten	Internet-Adresse v. Israel	Gesamt-heit der Streitkräfte	postalische Abkürzung v. Michigan	
langbeini-ger Vogel		11				Währung in Saudi-Arabien				Kadaver	
modern f. Verab-redung	span.: Sie				Kürzel für Erneuerbare Energie		Apfelsaft	urtümliches Kriechtier	13		
gummi-artiger Kunststoff						gebündelter Lichtstrahl	war einst Siegestro-phäe b. Indianern	Ausdruck unangeneh-mer Kälte		franz.: Sand	die incognita
					Anzeige (einer Sendung)	oft ist es eine Niete		bedrohter Laubbaum	sine loco, kurz	das Unbe-wusste	grosses Gewässer
er dient z. Backen	Hauptstadt Syriens			3				14		menschliche Bezeichnung	
Ausdruck des Gruselns					Riehener sagten dies z. Naturbad	dort schla-fen Kühe				indessen	
Titan aus griech. Mythologie	6	Turniertanz					Abk. f. Lumen		Raubvogel	12	15
						engl.: Seile				Zeitalter	

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparat-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ020619

Hör-Rätsel?

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service
Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

RZ020383

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ020686

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 13 bis 17 lauten: Seniorentheater (Nr. 13); Reinhardt Verlag (Nr. 14); Frühlingsblut (Nr. 15); Stadtgärtnerei (Nr. 16); Millionenkredit (Nr. 17). Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: Elisabeth Meier, Chrischonaweg 67, 4125

Riehen (Sparkonto mit Startkapital von Fr. 100.-), Peter Jegge, Hinter Gärten 16, 4125 Riehen (Uhr), Sonja Stenger, Baiergasse 55, 4126 Bettingen (Schreibset). Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 21 erscheint in der RZ Nr. 21 vom 28. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck
Druck Verlag Kommunikation

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

RZ020638

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluwin.ch www.papwetzol.ch

RZ020635

Gehen. Nur besser.

Unser Service rund um den Fuss:

- Mass-Schuhe
- Einlagen nach Mass

Patrick WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14 · 4058 Basel
Tel. 061 691 00 66 · www.winkler-osm.ch

RZ020686

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ020634

DD Daniel Döhler
Ungewohnt weiss

Stettenweg 16
CH-4125 Riehen/Basel

Tel. CH +41 787 65 09 00
Tel. De +49 178 681 71 72

www.ungewohntweiss.com

RZ019294

UMZÜGE MÖBELLAGER

FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

FLEIG

RZ020572

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ020631

T. WENK
Haus + Garten
Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

RZ020688

Pestalozzi Apotheke
-HOMÖOPATHIE-
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr

RZ020670

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settlen.ch

settlen
Wir verkaufen auch Umzugskarten

RZ020792

TENNIS TC Stettenfeld in der Interclub-Meisterschaft

Auftakterfolg der Senioren

eh. Ein Sonntag zum vergessen, aber nicht für die Senioren des TC Stettenfeld! Die Interclubbegegnung des Teams gegen den TC Novartis St. Johann konnte in der Halle des Gastes gespielt werden. Ein Heimspiel beim Gegner – das gibt es auch nicht alle Tage.

Fünf Einzel und zwei Doppel wurden gespielt. Eckhard Hipp konnte sich relativ leicht mit 6:0 und 6:3 durchsetzen. Dies konnte Hanspeter Wicki von seinem Spiel nicht behaupten.

Er musste hart arbeiten, um einen starken Gegenspieler nach zweimaligem 1:4-Rückstand noch mit 7:6 und 6:4 zu besiegen. Alfred Lüthi gewann nach leichten Schwierigkeiten im zweiten Satz auch sicher mit 6:2 und 6:3. Roland Burgy und Andreas Stolz konnten sich leider nicht durchsetzen.

Die Doppel entschieden wie so oft über Sieg oder Niederlage. Hanspeter

Wicki/Andreas Stolz mussten ordentlich kämpfen, um den ersten Satz mit 6:4 für sich zu entscheiden. Die Gegner erstarkten im zweiten Satz und konnten diesen mit 6:2 gewinnen. Im dritten Satz spielten die beiden Stettenfelder souverän auf und sicherten sich diesen mit 6:2 zum entscheidenden vierten Mannschaftspunkt. Alfred Lüthi/Eckhard Hipp hatten auch ihre Probleme und mussten den ersten Satz mit 3:6 abgeben. Mit zunehmender Spieldauer wurden die beiden Riehener aber immer besser und gestanden den Gegnern nur noch vier Games zu. Am Ende kam ein sicherer 3:6/6:1/6:3-Sieg heraus.

Mit dem Gesamtscore von 5:2 und den ersten Punkten für die Senioren konnte trotz Regen von einem erfreulichen Tag gesprochen werden. Am Samstag, 8. Mai, um 9 Uhr beim TC Liestal wollen die Senioren das gute Ergebnis bestätigen.

SPORT IN KÜRZE

Benthaus FCB-Ehrenmitglied

rz. Der in Riehen lebende Helmut Benthaus ist an der Generalversammlung des FC Basel vom 3. Mai zusammen mit Peter Ramseier zum Ehrenmitglied ernannt worden. Der 74-Jährige feierte in den 1960er- und 1970er-Jahren mit dem FCB als Spielertrainer und Trainer sieben Meistertitel und zwei Cupsiege. Peter Ramseier wurde als Spieler mit dem FCB sechsmal Meister.

Jungschwingertag in Bettingen

rz. Nach mehreren Jahren Gastrecht auf dem Bäumlihof in Riehen macht der Kantonale Jungschwingertag in diesem Jahr in Bettingen Station. Austragungsort ist die Turnmatte, als Organisator zeichnet die IG Dorfvereine Bettingen unter Obmann Alois Zahner.

Das Treffen der Jungschwinger aus Basel und Umgebung findet am Samstag, 15. Mai, statt. Die Festwirtschaft nimmt ihren Betrieb um 10.30 Uhr auf. Um 12 Uhr beginnen mit dem Anschwingen die Wettkämpfe. Die Schlussgänge, also die Schlussrunden der einzelnen Altersklassen, sind auf 16 Uhr angesetzt und um 17.30 Uhr soll die Rangverkündigung stattfinden.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Pratteln	2:3
3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Dardania	3:2
4. Liga, Gruppe 6: FC Pratteln b – FC Riehen I	2:3
5. Liga, Gruppe 5: FC Telegraph – FC Riehen II	0:8
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Aesch	1:6
Junioren B, Promotion: SV Muttentz a – FC Amicitia a FC Amicitia a – FC Aesch a	0:3 6:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Frenkendorf – FC Amicitia b	4:0
Junioren C, Promotion: FC Concordia a – FC Amicitia a	4:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – FC Rheinfelden	1:7
Junioren D9, 1. Stärkeklasse: FC Black Stars a – FC Amicitia a	5:0
Junioren D9, 2. Stärkeklasse: FC Biel-Benken – FC Amicitia b FC Amicitia b – FC Zwingen a	8:3 2:2
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Gelterkinden c – FC Amicitia c	2:3
Senioren, Meister: FC Amicitia – FC Oberdorf	4:3
Veteranen, Promotion: FC Bubendorf – FC Amicitia	2:3
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: FC Black Stars b – FC Riehen	1:5
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: FC Amicitia b – SC Ciba b	7:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 9. Mai, 11 Uhr, Einschlag Reinach FC Reinach – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2: So, 9. Mai, 11 Uhr, Hörnli Basel BCO Alemannia – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 6: So, 9. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – FC Biel-Benken

5. Liga, Gruppe 5: So, 9. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Sportfreunde
Junioren B9, 2. Stärkeklasse: Mi, 12. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Breitenbach
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Lausen 72
Junioren C, Promotion: Sa, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Basel
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Gelterkinden a
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Bubendorf c
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Basel
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 8. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Möhlin/Riburg/ACLI c
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 8. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Arisdorf

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional: CVJM Riehen II – BBC Laufen	55:29
Männer, 2. Liga Regional: CVJM Riehen I – TV Muttentz	67:63
Junioren U17 Regional: CVJM Riehen – BC Pratteln IBC Delémont – CVJM Riehen	82:40 29:85
Mini Lowlevel: CVJM Riehen – BC Münchenstein	ff 20:0

Leichtathletik-Resultate

Regio-1.-Mai-Meeting der LAS Old Boys, 1. Mai 2010, Schützenmatte Basel, Resultate TV Riehen
Männer, 100 m: Daniel Uttenweiler 11.76. – 300 m: Daniel Uttenweiler 37.29. – Speer (800 g): 1. Nicola Müller 70.30.
Männliche U18, 100 m, 1. Serie: 3. Cyrill Dieterle 11.86. – 300 m: Marco Thürk 40.47. – Weit: 1. Cyrill Dieterle 6.50. – Kugel (5 kg): 3. Cyrill Dieterle 9.80.
Männliche U16, 80 m, 1. Serie: 1. Alexander Ham 9.70, 2. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 9.79. – Kugel (4 kg): 2. Alexander Ham 12.78, 5. Dominique Tribolet 10.89. – Speer (600 g): 1. Dominique Tribolet 35.34.
Männliche U14, 60 m, 2. Serie: 1. Christoph Oertli 8.48. – Weit: 2. Christoph Oertli 4.62.
Männliche U12, 60 m, 1. Serie: 4. Nicola Gerber 9.50, 5. Cédric Dieterle 9.64. – Weit: 3. Cédric Dieterle 3.91.
Frauen, Kugel (4 kg): 4. Claudia Füglistaler 9.29.
Weibliche U18, 100 m, 1. Serie: 1. Simone Werner 12.73, 3. Nadja Anklin (Riehen/OB Basel) 12.76. – Kugel (3 kg): 3. Annika Geiser 10.35, 6. Sybille Rion 9.55. – Speer (600 g): 2. Sybille Rion 28.46, 3. Annika Geiser 25.81.
Weibliche U16, 80 m, 1. Serie: 4. Stina Geiser 11.34. – Kugel (3 kg): 4. Stina Geiser 9.57, 9. Corina Brander 8.29. – Speer (400 g): 2. Corina Brander 37.89.
Weibliche U14, 60 m: Chiara Rigotti 9.07. – 1000 m: 5. Céline Hürlimann 3:40.32. – Weit: 8. Céline Hürlimann 4.01. – Staffel 5xfrei: 2. TV Riehen (Chiara Rigotti/Céline Hürlimann/Céline Dieterle/Melanie Hammer/Anouk Pieters) 58.62.
Weibliche U12, 60 m: Aline Kämpf 9.55, Nicole Thürk 9.67. – 1000 m: 7. Aline Kämpf 3:53.76. – Weit: 3. Elena Kaufmann 3.83, 4. Aline Kämpf 3.81. – Staffel 6xfrei: 2. TV Riehen (Aline Kämpf/Lisa Thaler/Nicole Thürk/Elena Kaufmann/Adina Koechlin/Viviane Renz) 62.41.

SOMMERFEST FC Amicitia löst Turnier durch Sommerfest ab

«Kuhfladenbingo» und Musik

rs. Der FC Amicitia führt in diesem Sommer sein grosses dreitägiges Fussballturnier nicht mehr durch. Dafür findet am Samstag, 19. Juni, auf der Grendelmatte ein grosses Sommerfest statt. Die RZ sprach mit den zwei OK-Mitgliedern Karl Walter und Hanspeter Schlup.

RZ: Wieso macht der FC Amicitia kein Sommerturnier mehr?

Karl Walter: Weil erstens der Zeitpunkt für dieses Turnier schlecht ist ...

Hanspeter Schlup: ... nach der Saison und vor den Sommerferien ...

Karl Walter: ... und weil der Markt übersättigt ist. Es gibt in der Region schon sehr viele Turniere.

Hanspeter Schlup: Wir haben versucht, einen anderen Termin für ein dreitägiges Turnier zu bekommen, das war aber nicht möglich. Dann haben wir gedacht, statt die Mannschaften und Helfer während drei Tagen zu binden, konzentrieren wir alles auf einen Tag und machen – auch finanziell – mehr daraus. Das Sommerturnier brachte immer weniger ein.

Karl Walter: Letztes Jahr war es ganz schlimm. Aufwand und Ertrag stimmen einfach nicht mehr überein.

Hanspeter Schlup: Und nur aus Tradition ein Turnier aufrechterhalten wollten wir nicht. Also haben wir gesagt, wir machen einen Anlass, an einem Tag, ohne Fussball.

Kamen Reaktionen von den Mannschaften?

Karl Walter: Die Reaktionen waren unterschiedlich. Ein Teil der Mitglieder begrüsst es, ein Teil – die ganz Eingefleischten – will Fussball spielen.

Auf welche Art spielt denn Fussball beim Sommerfest eine Rolle?

Karl Walter: Fussball spielen an sich kommt am Fest nicht vor. Es gibt aber einen Junioren-Sponsorlauf an diesem Tag und die drei Aktivmannschaften führen ebenfalls einen Sponsorlauf durch. Die Spieler drehen ihre Runden auf der Tartanbahn des Sportplatzes. Wer will, kann die Fussball-WM-Spiele dieses Tages im Mehrzweckraum am Fernsehen live mitverfolgen.



Hanspeter Schlup und Karl Walter, OK-Mitglieder des Amicitia-Sommerfestes vom 19. Juni auf der Grendelmatte.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Hanspeter Schlup: Idee ist, dass alle Mitglieder, ob aktiv oder passiv, ans Fest kommen. Die Senioren und Veteranen übernehmen den Wirtschaftsbetrieb und die Frauen den Service an der Bar.

Was sind die Hauptattraktionen?

Karl Walter: Der Festbetrieb beginnt um 12 Uhr. Um 12.30 Uhr beginnt der Sponsorlauf der Junioren. Für die Jungen gibt es eine riesige Hüpfburg. Ab 17 Uhr spielt eine Live-Musik ...

Hanspeter Schlup: ... «The Sheridans» heisst die Band.

Karl Walter: Um 20 Uhr gibt es als Hauptattraktion ein «Kuhfladenbingo».

Was ist das?

Karl Walter: Auf dem C-Feld wird ein Spielfeld gezeichnet mit 300 Quadraten, je einen Quadratmeter gross. Im Vorfeld werden Lose verkauft. Danach wird ausgelost, welches Los zu welchem Feld gehört. Etwa um 20 Uhr wird der Maienbühlhof-Bauer Hanspeter Schmutz eine Kuh bringen, die auf diesem Feld Runden drehen wird, bis sie den ersten Fladen setzt. Das Feld, in das dieser Kuhfladen fällt, gewinnt den Hauptpreis von 250 Franken und alle direkt benachbarten Felder gewinnen je 50 Franken. Der Lospreis beträgt 10 Franken.

Wie kam es zur Idee?

Karl Walter: Ich hatte das schon lange im Hinterkopf, es bot sich aber noch nie die Gelegenheit, so etwas zu organisieren. Ich habe einmal in der Zeitung gelesen, dass es in Kriens ein Kuhfladenbingo gab und die nahmen seinerzeit sage und schreibe 150'000 Franken ein – das muss ein Riesending gewesen sein. Unser Anlass ist natürlich in bescheidenerem Rahmen. Ausserdem haben wir eine Festwirtschaft mit attraktiven, familienfreundlichen Preisen. Das teuerste Menü gibt es für 15 Franken.

Hanspeter Schlup: Es soll ein Fest sein für die Bevölkerung und der Anlass soll auch den Zusammenhalt innerhalb des FC Amicitia stärken, denn längst nicht alle Mitglieder kennen einander.

Wie geht es weiter?

Hanspeter Schlup: Nach dem Fest werden wir eine Manöverkritik machen und schauen, in welche Richtung wir gehen. Es soll aber in jedem Fall bei einem Fest bleiben, zu einem dreitägigen Fussballturnier zurück wollen wir nicht.

Karl Walter: Es soll in jedem Jahr eine neue Attraktion geben. Ein Kuhfladenbingo gibt es im nächsten Jahr sicher nicht.

RUDErn Regatta zur Saisonöffnung in Lauerz

Basler Ruder-Club erfolgreich gestartet

cf. Die Saisonöffnungsregatta auf dem Lauerzensee Ende April konnte bei besten Ruderbedingungen, Traumwetter und guter Stimmung durchgeführt werden.

Der Basler Ruder-Club reiste unter der Leitung von Headcoach Matthias Schmitz mit einer grossen Mannschaft an, bestehend vor allem aus Junioren und Juniorinnen. Die hohen Erwartungen konnten grösstenteils erfüllt werden. Insgesamt war der Basler Ruder-Club an beiden Renntagen 32 Mal am Start.

Herausragend unterwegs war an seiner ersten Regatta der 14-jährige Hendrik Nelis. In vier Rennen erkämpfte er sich in souveräner Art und Weise vier Goldmedaillen. Im Skiff der U15-Junioren dominierte er seine Konkurrenz nach Belieben und gewann sowohl am Samstag als auch am Sonntag mit 15 und mehr Sekunden Abstand. Mit seinem Partner Valentin

Heim schaffte er das Double auch im Doppelzweier. Hier musste das Duo im gesetzten Lauf vom Sonntag bis am Schluss hart kämpfen und gewann mit 1,5 Sekunden Vorsprung.

Bei den jüngsten Ruderinnen überzeugten Charlotte Von der Mühl und Josephina Bierl. Mit einem zweiten Rang und einem sehr gut herausgeruderten dritten Rang im Sonntagslauf zeigten auch diese U15-Juniorinnen, dass in dieser Saison mit ihnen zu rechnen sein wird.

Der neu gebildete U19-Doppelvierer mit Simon Haak, Damian Amrein, Philipp Greve und Marin Huber konnte am zweiten Renntag überzeugen. Mit einem Sieg in der zweiten Serie in der zweitbesten Zeit der drei Serien konnten sie ihr Potenzial zeigen. Alle vier Athleten vermochten im Skiff und Doppelzweier nicht zu überzeugen, das Grossboot hingegen scheint zu harmonisieren.

Bei den U19-Junioren fehlt, wie schon Ende der letzten Saison, Luca Fabian. Die grosse Nachwuchshoffnung leidet immer noch an Rückenbeschwerden und muss diese Saison pausieren.

Auch bei den Junioren U17 ging ein neu gebildeter Doppelvierer an den Start. Trotz noch deutlichem Abstand zu den Spitzenmannschaften konnten Fabian Gebhardt, Julian Ris, Ahmed Yoël Ben und Alexander Horst im Samstaglauf den zweiten Rang herausrudern.

Der BRC hat einen guten Saisonstart erwischt. Jetzt gilt es, die Saison bis zu den Schweizer Meisterschaften Anfang Juli mit Bedacht anzugehen, um die guten Leistungen zu festigen und die noch vorhandenen Defizite aufzuholen.

Die kompletten Resultate finden sich im Internet (www.swissrowing.ch).



Hendrik Nelis und Valentin Heim im U15-Doppelzweier.

Foto: Fabian Haak (zVg)

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Houffalize (Belgien)**Leumann wieder in der Weltspitze**

Mit dem 8. Rang im zweiten Weltcuprennen der Saison im belgischen Houffalize erreichte Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch / Sputnik erneut einen Platz inmitten der Weltspitze.

Der Klassiker im belgischen Houffalize überraschte in diesem Jahr mit einer total neuen Streckenführung. Die Strecke wurde viel kompakter, übersichtlicher und mit 5,5 Kilometer pro Runde um einiges kürzer. Der Start führte jedoch immer noch über die steile Dorfstrasse mit über 15 Prozent Steigung, dies verlangte den Fahrern schon nach wenigen Metern einiges ab! Doch die Steilheit ging weiter. Auf der ganzen Runde gab es vier sehr steile, kräftezehrende Aufstiege. Die Abfahrten wurden etwas einfacher, blieben aber mit Wurzeln, Absätzen und Steinen immer noch sehr knifflig.

Besonders als es am Renntag immer wieder auf zu regnen, bekundeten einige Fahrerinnen grosse Mühe mit dem rutschigen Untergrund. 119 Athletinnen nahmen eine Startschlaufe und die anschliessenden vier Runden unter die Räder. Katrin Leumann konnte mit der Nummer 7 aus der ersten Reihe starten und reichte sich nach dem steilen Aufstieg knapp in den Top 10 ein. Sie bekundete in den ersten Runden etwas Mühe, bis sie den hohen Rhythmus fahren konnte. Die letzten zwei Runden konnte Leumann dann an Tempo zulegen. Sie überholte zwei Fahrerinnen, doch gleichzeitig wurde sie von anderen Fahrerinnen wieder eingeholt. Katrin Leumann blieb so konstant auf dem 9. Rang. In der letzten Runde gab es dann noch einen harten Kampf um den 6. Rang. Mehrere Fahrerinnen lagen sehr nahe beisammen und es lag noch alles drin. «Es war eine sehr anstrengende letzte Runde. Es tat alles weh, die Beine brennten und in der Lunge stach es, doch ich wollte einfach nochmals alles aus mir herausholen», meinte die Rieheerin, «ich konnte die Polin und



Katrin Leumann im grossen Feld der Fahrerinnen.

Foto: zVg

die Tschechin überholen, gleichzeitig wurde ich jedoch von meiner Schweizer Kollegin Esther Süss eingeholt.» Es gab noch einige Positionsänderungen bis es dann für Leumann kurz vor dem Ziel im Sprint um den 8. Rang ging. Mit hauchdünnem Vorsprung konnte sie sich den 8. Rang ergattern. «Ich bin sehr zufrieden und überglücklich, dass ich das gute Resultat von letzter Woche bestätigen konnte», sagte Leumann im Ziel.

Am Samstag geht es mit dem Racer Bikes Cup in Solothurn auf nationaler Ebene weiter. Der nächste Weltcup findet am Pfingstsonntag im deutschen Offenburger statt, nur etwas über eine Stunde von Basel entfernt.

Mountainbike, Weltcuprennen in Houffalize (Belgien), 2. Mai 2010.

Frauen Elite (26,28 km): 1. Eva Lechner (ITA) 1:40:30, 2. Willow Koerber (USA) 1:40:35, 3. Elisabeth Osl (AUT) 1:41:06, 4. Julie Bresset (FRAU) 1:42:20, 5. Catharine Pendrel (CAN) 1:43:02, 6. Esther Süss (SUI) 1:43:59, 7. Margaretha Fullana Riera (SPA) 1:44:05, 8. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:44:08, 9. Katerina Nash (CZE) 1:44:08, 10. Lene Byberg (NOR) 1:44:31. – 119 Fahrerinnen am Start, 107 klassiert.

LEICHTATHLETIK Regio-1.-Mai-Meeting in Basel**Nicola Müller wieder über 70 Meter**

Auch im zweiten Schweizer Meeting der Saison überzeugte der Rieheiner Speerwerfer Nicola Müller. Am 1.-Mai-Meeting der Old Boys in Basel schleuderte er das 800 Gramm schwere Gerät gleich im ersten Versuch auf die neue Schweizer Saisonbestweite von 70,30 Metern und hofft nun auf Aufgebote für Auslandsinsätze – und die Schweizer Nationalmannschaft. Bereits heute Freitag tritt er in Winterthur zum nächsten Wettkampf an. In Abwesenheit des verletzten Winterthurers Stefan Müller ist Nicola Müller derzeit der stärkste Speerwerfer der Schweiz.

Auch andere Rieheiner Athletinnen und Athleten überzeugten. Cyrill Dieterle gewann den Weitsprung der Männlichen U18 mit starken 6,50 Metern und stellte damit einen neuen Vereinsrekord auf. Der U16-Athlet Alexander Ham verbesserte seine 80-Meter-Bestzeit auf 9,70 Sekunden und Simone Werner gewann den 100-Meter-Sprint der Weiblichen U18 in einem sehr ausgeglichenen Feld in starken 12,73 Sekunden, knapp vor der Liestalerin Lorena Maggi, ihrer Trainingskollegin Nadja Anklin und der Deutschen Jossi Graumann, die alle innerhalb einer Zehntelsekunde folgten. Auch über 300 Meter zeigte Simone Werner einen überzeugenden Lauf, doch versagte die Zeitmessung und so gibt es von diesem Lauf keine offizielle Zeit.

Mit 9,57 Metern im Kugelstossen und 11,34 Sekunden über 80 Meter durfte U16-Athletin Stina Geiser zufrieden sein und auch Dominique Tribolet (Männliche U16) war im Kugelstossen mit 10,89 Metern gut dabei. Derzeit ausser Gefecht ist allerdings der U16-Athlet Frug Willaredt. Bei einem unglücklichen Sturz auf der Grendelmatte verletzte er sich am Rücken. Die starken Prellungen lassen vorläufig kein Training zu und so wird er die erste Saisonhälfte sicher verpassen. Frug Willaredt gehört in seiner Altersklasse in einigen Disziplinen zur Schweizer Spitze.

Enttäuscht von ihrem Speerwettkampf war Corina Brander. Mit ihrem Wurf auf 40,24 Meter in Riehen belegt sie in der Schweizer Saisonbestenliste



Cyrill Dieterle – hier über 100 Meter – stellte im Weitsprung einen neuen U18-Vereinsrekord auf.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

derzeit Platz drei, in Basel gelang ihr aber nur ein Wurf auf 37,89 Meter – was allerdings immer noch deutlich über ihrer letztjährigen Bestleistung liegt.

Ein Höhepunkt des Meetings war die 100-Meter-Zeit von 10,67 Sekunden, die Alex Wilson (Old Boys Basel) aufstellte. Der gebürtige Jamaikaner erhält demnächst das Schweizer Bürgerrecht und will diese Saison noch für die Schweiz antreten. Auf der Stabhochsprunganlage gab es eine Schweizer Bestleistung in der Altersklasse U14 zu sehen. Die 13-jährige Schülerin Pascale Stöcklin (Old Boys

Basel) egalisierte mit 2,80 Metern die Marke, die ihre Vereinskollegin Fabienne Christen vor zwei Jahren aufgestellt hat. Erstmals in einem offiziellen Wettkampf getestet wurde die soeben aufwändig sanierte Hammerwurfanlage auf der Schützenmatte. Die Deutsche Gabi Wolfarth (LG Eintracht Frankfurt/D) gab nach einer Verletzungspause ihr Comeback und gewann den Frauenwettkampf mit guten 57,13 Meter, als beste Schweizerin folgte Rebecca Bähni (LC Zürich) mit 53,58 Metern.

Siehe auch Resultate in «Sport in Kürze» auf Seite 30.

ORIENTIERUNGSLAUF Selektionen für die Europameisterschaft**Ines Brodmann läuft dreimal**

Ines Brodmann im Wald unterwegs.

Foto: RZ-Archiv

Nach der Bekanntgabe der Selektionen hat der Schweizerische Orientierungslaufverband nun bekanntgegeben, wer welche Wettkämpfe bestreiten soll. Die Rieheinerin Ines Brodmann ist demnach an den Europameisterschaften, die vom 27. Mai bis 6. Juni in Primorsko (Bulgarien) stattfinden, für den Sprint, die Staffel und auf der Mitteldistanz vorgesehen. Neben Ines Brodmann selektioniert wurden ihre Basler Trainingskollegin Rahel Friederich sowie Serienweltmeisterin Simone Niggli, Caroline

Cejka, Sara Lüscher, Vroni Königsalmi und Angela Wild.

Nach Abschluss der Schweizer EM-Selektionsläufe Ende April reiste das Schweizer Nationalkader nach Skandinavien. Dort stand zunächst die grosse «10Mila»-Staffel auf dem Programm. Danach trainiert das Nationalkader eine Woche im WM-Gebiet in Trondheim. Die Weltmeisterschaften finden vom 6. bis 16. August 2010 statt. Ausserdem bestreiten die Schweizer Kadermitglieder die norwegischen EM-Selektionsläufe.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Pratteln 2:3**Blamage gegen das Schlusslicht**

In der fünftletzten Runde ist Amicitia (in Rot-Weiss) über den Tabellenletzten Pratteln gestolpert.

Foto: Philippe Jaquet

Der FC Amicitia hat das Zweitligameisterschaftsspiel gegen den Tabellenletzten FC Pratteln mit 2:3 verloren. Weil am Tabellenende auch Laufen II und Reinach gewannen und nur Sissach verlor, ist der Abstiegskampf noch spannender geworden. Der FC Amicitia liegt in der Tabelle auf Platz vier.

Der FC Pratteln ging am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte bereits in der 3. Minute durch Selmani in Führung. Amicitia reagierte gut und kam in der 27. Minute durch Ilijasevic zum Ausgleich. Kurz darauf wurde ein Amicitia-Tor wegen Abseits annulliert – eine Minute später schlug es auf der anderen Seite ein. Osmani traf in der 31. Minute zum 1:2. In der 66. Minute glich Fernandes den Spielstand abermals auf und in der Folge drängte

Amicitia immer vehementer auf die Entscheidung. In der 88. Minute konnte Prattelns Goalie Clemente einen Kopfball Vellupilais gerade noch abwehren. In der Nachspielzeit gelang Pratteln mit einem Konter das glückliche Siegtor.

Kurz vor Schluss hatte Amicitia schon einen Tiefschlag hinnehmen müssen. In der 87. Minute erhielt Akarsel nach wiederholtem Foul die gelbrote Karte und musste den Platz verlassen.

FC Amicitia I – FC Pratteln 2:3 (1:2)

Grendelmatte. – 50 Zuschauer. – SR: Scheck. – Tore: 3. Selmani 0:1, 27. Ilijasevic 1:1, 31. Osmani 1:2, 66. Fernandes 2:2, 91. Selmani 2:3. – Amicitia: Kurt, Koechlin (65. Gassmann), Bregenzler, Akarsel, Arslani, Kohler, Thoma (71. Vellupilai), Vujasinovic, Ilijasevic; Buccafurni, Uebersax

(12. Fernandes). – Pratteln: Clemente; Onpeng, Oezbanaz, Muric, Kessler; Osmani, Ramseier, Selmani, Ferati, Isenschmid; Blank. – Amicitia ohne Allenbach, Heizmann, Ramos und Mietrup (alle verletzt) sowie Nascimento, Onyeyiri, Tiobane, Spycher und Heutschi (alle abwesend). – Verwarnungen: 56 Akarsel (Foul), 59. Arslani (Foul), 72. Onpeng (Foul), 89. Buccafurni (Foul), 92. Osmani (Unsportlichkeit). – Platzverweise: 87. Akarsel (Gelbrote Karte nach Foul). – 30. Amicitia-Tor wegen Abseits aberkannt.

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Allschwil 20/46 (57:26), 2. FC Oberdorf 20/45 (71:39), 3. BSC Old Boys II 19/37 (57:39), 4. FC Amicitia I 20/37 (54:39), 5. SC Binningen 19/34 (52:39), 6. AS Timau 20/27 (49:46), 7. FC Concordia 20/25 (35:42), 8. FC Birsfelden 19/22 (32:46), 9. SC Baudepartement 19/22 (22:42), 10. SV Sissach 19/18 (31:41), 11. FC Reinach 19/18 (24:39), 12. FC Laufen II 19/16 (41:53), 13. FC Pratteln 19/16 (31:65).

Kunst Raum Riehen

Peter Moilliet

24. April bis 24. Mai 2010

Veranstaltungen:

Freitag, 7. Mai, 14.30–17 Uhr
Workshop für Kinder und Jugendliche mit der Kunstpädagogin Julia Nothelfer. Kosten Fr. 5.– pro Kind. Information und Anmeldung unter Telefon 061 646 82 54 oder kunstraum@riehen.ch

Sonntag, 16. Mai, 11 Uhr
Buchpräsentation. Dorothea de Gruyter: «Peter Moilliet – Stein um Stein»

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
Auffahrt 13–18 Uhr,
Pfungstsonntag/Pfungstmontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ021547

MALERATELIER RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ020602



VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Nationaler Spitex-Tag am 8. Mai 2010

Herzlich willkommen an unserem Informationsstand vor dem Rauracherzentrum von 9.00 bis 12.00 Uhr und im Dorfkern (Frühlingsmarkt)

Das Motto des Nationalen Spitex-Tages 2010 lautet: «Den Alltag meistern – Spitex»

Spitex bietet weit mehr als Pflege und steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung, die bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen oder Mutterschaft auf Unterstützung angewiesen sind.

Wir informieren über unsere Dienstleistungen und die Mitgliedschaft im Verein Spitex Riehen-Bettingen.

Wir beantworten auch gerne Ihre Fragen und beraten Sie individuell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre SPITEX Riehen-Bettingen

Telefonisch sind wir erreichbar unter 061 645 95 00

Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 11.00 und 14.00 bis 15.00 Uhr
Ausserhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter

RZ021619



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ020587

inserate@riehener-zeitung.ch

**Neue Coachingklasse
Sommer 2010
für Jugendliche
Infomorgen
8. Mai 2010
10.00–12.00 Uhr**

Schule und Beruf, Güterstrasse 140,
4053 Basel
www.schuleundberuf.ch

RZ021684

↑
Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet
Fr. 41.95
↓

Attraktive Farbpreise

Zuschlag pro Buntfarbe Fr. 100.–
4-Farben-Druck Fr. 400.–
(+7,6 % MwSt./rabattberechtigt)

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

WOHNUNGSMARKT

3-Zimmer-Wohnung

Parterre, an der Lörracherstrasse
in Riehen zu vermieten.

Mietzins nach Vereinbarung.

Anfragen an die RZ unter
Chiffre 3041.

RZ021628

Haben Sie jetzt oder in 1 bis 2 Jahren ein
Einfamilienhaus

zu verkaufen? Wir (Familie mit 2 Kindern)
suchen unser «Traumhaus» in Riehen,
vorzugsweise im Kornfeldquartier. Wenn
Sie ein Angebot haben, rufen Sie uns bitte
an. Telefon +41 79 739 02 57.

RZ021675

Stark verwurzelte "Riechener" Familie
mit 3 Kindern sucht (älteres) Haus,
um es mit neuem Leben zu füllen.
Wir freuen uns auf Ihr familienfreund-
liches Angebot unter 058 800 40 75
oder haus-riehen@gmx.ch
Herzlichen Dank!



RZ021707



Zu verkaufen in Riehen/BS 7-Z-EFH „Artaria“

Das Objekt befindet sich in der Nähe des Dorfkerns von Riehen. Das Wohnhaus wurde 1922 von dem Architekten Paul Artaria erbaut. Im Jahre 2008 wurde die Liegenschaft umfassend saniert. Das grosszügige Raumprogramm erstreckt sich im Erd- und Obergeschoss über eine Wohnfläche von 183m². Das Dachgeschoss bietet zusätzlich die Option, zu einem Studio von ca. 47m² ausgebaut zu werden. Grundstücksfläche 774m².

Verkaufspreis: VB 1,75 Mio. CHF

Beratung und Verkauf
brigitte hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

RZ021694

DaHOME
Immobilienrealität

Wir suchen für unsere Kunden:
Wohnungen
Einfamilienhäuser
Mehrfamilienhäuser
Bauland

www.dahome.ch
061 823 01 41

Martin Coeper
DaHOME AG
Immobilienrealität
4125 Riehen

RZ021383

43-jähriges Schweizer Ehepaar,
ohne Kinder, in Riehen verwurzelt,
sucht in Riehen

einen schönen Fleck Erde

Eigentumswohnung, unbebaute
oder bebaute Parzelle

aigc@bluewin.ch
Telefon 079 883 75 36

RZ021698

In renoviertem Jugendstilhaus in Riehen

Äussere Baselstrasse 107, zentrale Lage,
Nähe Tramstation, in Dreifamilienhaus
vermieten wir per 1. Mai 2010 oder nach
Vereinbarung

Schöne, helle 4 1/2-Zimmer- Wohnung mit Wintergarten und grosser Dachterrasse (1. OG)

Wohnfläche 110 m² mit Wintergarten (10 m²),
Dachterrasse gegen Garten 36 m², moderne
Wohnküche 30 m², 2 Schlafzimmer, GWM,
Glaskeramikherd, Bad/WC, Keramik- und
Parkettböden, Kellerabteil, Lift.
Mietzins Fr. 2150.–/Monat
NK-Akonto Fr. 200.–

Auskunft:
Telefon 061 643 72 72 oder 061 601 59 10

RZ020698

Zu vermieten per Juni 2010

Atelier/Büro

18 m², Niederholzquartier,
separater Zugang, Fenster,
Lavabo, Heizung, WC-Benützung

Fr. 230.– + Fr. 50.– NK pro Monat

Telefon 061 641 55 56

RZ021706

Nahe Bettingen zu vermieten

Autoeinstellplatz

Fr. 110.– pro Monat

Telefon 061 603 70 00

RZ021674

In Riehen zu vermieten

Gewächshaus

20 m², doppelverglast,
Hohlkammerdach, Zentralheizung,
automatische Dach- und Seitenlüfter,
Tröge, Regenwasserreservoir.

Preis nach Absprache
Telefon 061 641 10 65

RZ021690

Neubau-Projekt Grendelgarten innovativ • qualitätsbewusst • en vogue

MINERGIE-P®

Attraktives Wohnen in Riehen

WIR VERKAUFEN:

- eine Maisonette-Wohnung
- eine Parterre-Wohnung
- ein Einfamilienhaus

jeweils mit 4 1/2 Zimmern in
gehobenem Ausbaustandard.

Sie erwerben Wohneigentum
mit Landanteil.

RZ021616

Detaillierte Informationen finden Sie
unter: www.dka.ch/grendelgarten
Terminvereinbarung: 061 312 45 80

Riehen
Wir verkaufen an ruhiger, kinderfreundlicher
Wohnlage in Riehen ein grosszügiges
5 1/2-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus



ca. 227 m² Nutzfläche, grosse Gartenanlage
mit Pool 4 x 8 m²

– Wohnbereich ca. 40 m² mit Cheminée,
sep. Essbereich auf Galerie ca. 31 m²,
Elternzimmer mit begehbarem Ankleideraum
und direktem Zugang zu Dusche/WC,
sep. Bad/WC, sep. Gäste-WC, Kinderzimmer
ca. 15 und 14 m² mit Zugang zu Balkon,
Bastelraum im UG ca. 30 m²
– AEP in Tiefgarage/Bj. 1984

– VP Fr. 1 250 000.–
Telefon 061 205 08 70 oder
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinertorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ021489

Junge Rieherer Familie mit Kindern
sucht ein grosses

Einfamilienhaus (min. 5 Zi)

in Riehen.
Telefon 079 408 08 07

RZ021508

Tiefgaragenplatz

Lörrach, Zollweg, € 39.–/Mt.
Telefon 079 299 78 58
pucetti@greenmail.ch

RZ021483

Zu verkaufen in **Bettingen BS**
frei stehendes
6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus
an ruhiger, sonniger Lage, Nähe Wald. 200 m²
Bruttowohnfläche. Garage mit Vorplatz. Hoch-
stehender Ausbaustandard. Living mit Parkett,
Küche mit V-Zug-Apparaten (Geschirrspüler,
Herd mit Mikrowelle) Granitabdeckung.
Grundstück 500 m². Schöne Gartenanlage
mit grossen Rhododendronbeeten.
Fr. 1 200 000.–, Telefon 079 277 78 26

RZ021621

Zu vermieten nach Vereinbarung
in Wohngemeinschaft in Riehen

4-Zimmer-Wohnung

2. Stock, Balkon 72 m², Fr. 1170.– inkl. NK

4-Zimmer-Dachwohnung

3. Stock, ohne Balkon, 72 m², Fr. 1160.–
inkl. NK

Postfach 24, 4125 Riehen 1

RZ021680



Zu verkaufen in Riehen/BS Villa am Wenkenpark

An absolut bevorzugter Wohnlage in Riehen, direkt am
Wenkenpark, verkaufen wir eine total sanierte Villa
(Bj. 1958) im englischen Landhausstil mit Pavillon-
Anbau (2003). Die Liegenschaft verfügt über einen
hochwertigen Innenausbau sowie über ein grosszügiges
konzipiertes Raumprogramm mit 349 m² Wohnfläche
und 145 m² Nebenflächen. Grundstücksfläche 2296 m²
mit altem Strauch- und Baumbestand.

Verkaufspreis auf Anfrage.

Beratung und Verkauf
brigitte hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

RZ021695